

# Neuoffenbarung

## durch

# Bertha Dudde

**Kundgaben Nr. 0600 - 0699 empfangen in der Zeit  
vom  
1.10.1938 - 6.12.1938**

**Diese Schriften sind überkonfessionell!**

**Sie wollen von keiner christlichen Religionszugehörigkeit abwerben  
und auch zu keiner Religionsgemeinschaft anwerben.  
Sie haben einzig und allein den Zweck, das Wort Gottes,  
das Er in der heutigen Zeit  
- laut Seiner Verheißung Johannes 14, 21 -  
uns gibt,  
den Menschen zugänglich zu machen.**

**„Wer Meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der Mich liebt.  
Wer Mich aber liebt, der wird von Meinem Vater geliebt werden,  
und Ich werde ihn lieben und Mich ihm offenbaren.“  
Johannes 14, 21**

**März 2003**

Siehe, Mein Kind, volles Vertrauen muß du Mir entgegenbringen, soll Ich an dir das Wunder vollbringen und dich zum Lehrer Meines Wortes ausbilden, denn die Kraft Meines Wortes kann nur dann dich erfüllen, wenn du es annimmst in tiefstem Glauben. Siehe, was sich dir offenbart, ist immer nur Mein Geist. Wie kann Ich aber in einem Herzen Wohnung nehmen, ehe es sich Mir in tiefstem Glauben öffnet. Mein Geist soll doch völlig lebenswahr empfunden werden von dir .... jedes Wörtchen soll dir Kunde geben von Meiner Liebe, nur dann wird sich das Wesen der Gottheit dir offenbaren, und nur dann wirkt die Kraft Gottes in dir. Alles Erwachen der Geisteskräfte in dir ist nur eine Äußerung des Gottesgeistes; wo sich der Mensch nicht ganz und gar dem Glauben hingeben kann, wird eine Stockung eintreten so lange, bis der Glaube gefestigt ist. Es ist nun dein Wille überaus stark und hilft immer dort, wo der Glaube schwach wird, doch wenn du Mein Wort aufnimmst als unverbrüchte Wahrheit, wirst du über dich selbst hinauswachsen und ein gesegneter Jünger Meines Namens sein. Siehe, Mein Kind, beachte zunächst das Gebaren eines glaubenslosen Menschen .... Hat er nicht alle Ursache, zu verzweifeln am Leben, so ihn nichts die Verbindung mit dem Jenseits lehrt? Und wie mangelhaft ist sein Vertrauen auf Hilfe .... wie leer sein Leben, wenn nicht der Glaube ihn aufrechterhält? Ein rechtes Gotteskind aber nimmt alles aus der Hand des Vaters mit Ergebung entgegen, es glaubt und vertraut und ist somit niemals ohne Hilfe. Und so ist Glaube und Vertrauen das erste, was errungen werden muß vom Menschen, dann erst kann er darauf alles geistige Wissen aufbauen. Daß Mein Wille euch lenkt, ist gleichfalls nur durch den Glauben zu verstehen .... wie anders möchtet ihr dies beweisen? Ihr müsset durch den Glauben gewiesen werden auf Meine Liebe und Meine Sorge um euch .... ihr habet wieder keine Beweise dafür, nur den festen Glauben .... Es ist der Glaube das Erste und das Letzte, der Anfang und das Ende. Denn ohne Glauben erkennet ihr nicht euren Ausgang und lebet auch nicht für die Ewigkeit .... sondern ihr sehet nur das Leben in seiner realen Beschaffenheit, die euch nur höchst unzufrieden macht während eures Erdendaseins. Doch durch den Glauben wird auch das tiefste Weh gemildert, das größte Leid gelindert und die Hoffnungslosigkeit in Zuversicht verwandelt. Darum werdet ihr Mich auch dann erst liebenlernen in aller Inbrunst, wenn ihr glaubt aus ganzem Herzen. Was anderes ist der Glaube als die Anerkennung Meiner Selbst .... Glaubet ihr, daß Ich bin, so seid ihr mitten in der Erkenntnis .... und dann wird euch alles andere leichtfallen .... ihr werdet Mir die Achtung und Ehre bezeugen, indem ihr Meinen Willen zu erfüllen trachtet und Meine Gebote haltet .... ihr werdet Mir Liebe entgegenbringen, und euer heißester Wunsch wird sein, mit Mir vereint zu werden .... Aber alles dies erreicht ihr nur durch Mein Wort .... nehmet Mein Wort an .... lasset nichts anderes in euch wirken als dieses Mein Wort .... Dann müsset ihr glauben und somit auch lieben, und dann werdet ihr Meine Kinder sein auf ewig. Denn so ein Erdenkind in Mir den Vater sieht, ist sein Glaube nicht leicht zu erschüttern .... jedes Wort, das ihm zugeht, nimmt es auf ohne Zweifel, denn der Vater bedenkt Sein Kind wahrheitsgemäß. Er wird es nicht auf falsche Bahn führen oder falsche Wege gehen lassen .... Darum Mein Kind, lasse deinem Willen die Tat folgen, versenke dich in Mein Wort und glaube, daß Ich ein jedes Meiner Kinder schütze vor aller Gefahr des Leibes und der Seele, wenn dieses Kind von Verlangen nach seinem Vater erfüllt ist .... und achte stets auf die innere Stimme, die lieblich klingt denen, die Mich lieben, weil Meine Liebe ihnen offenbart, wie sie zu Mir gelangen und Mein verbleiben bis in alle Ewigkeit.

Amen

So sehet ihr, Meine Kinder, alles auf Erden in einer euch wenig überzeugenden Lehre zusammengefaßt und vermöget nicht, sie euch zu eigen zu machen, denn im Anhören dieser Lehre allein kann euch niemals die Weisheit vermittelt werden, sondern erst müsset ihr versuchen, aller irdischen Gedanken ledig zu werden, die völlig abseits stehen von Meiner Lehre und die auch niemals in Einklang zu bringen sind mit dieser. Alles, was von Gott ist, setzt auch göttliche Einstellung voraus .... Doch was von der Welt ist, wird immer nur weltliches Denken bedingen, und so ist alle göttliche Gabe ohne tiefe Wirkung auf des Menschen Herz, solange sie nicht mit geistigem Streben aufgenommen wird. Je einsichtsvoller sich seine Gedanken der reinen Lehre Gottes zuwenden, desto eher vermag der Mensch auch nach dieser Lehre zu leben, und sobald Meinem Wort auch die Tat folgt, ist es wahrhaft lebendig geworden und von solcher Kraft, daß ihr es auch als das reine Wort Gottes erkennt .... daß ihr euch dieser Lehre nun nimmer widersetzen könnt und ohne Vorbehalt sie aufnehmet in euer Herz, Mir nun dienet mit aller Liebe und so geistig wiedergeboren seid zu Meiner unendlichen Freude. Denn wer zu Mir gefunden hat, wird mit Freuden von Mir aufgenommen, und sein Anteil ist Licht vom ewigen Licht. Als Gotteskinder bleibet ihr ewiglich in Meiner Nähe und wirket mit Mir und durch Mich gleichfort nach Meinem Willen .... Und so verbürge Ich euch vollstes Eingehen in Meine Herrlichkeit, so ihr nur Meine Lehre annehmet und euch nimmer abwendet von dieser, was euch auch immer von außen drohen mag. Ihr lieben Kleinen bedenket nicht die große Gefahr, in der ihr schwebt, sondert ihr euch von Mir ab .... Meine Liebe wird euch immer und immer suchen und euch hinweisen auf den alleinigen Weg des Glaubens an Mich, euren Herrn und Heiland. O höret Meine Stimme .... lasset euch nicht betören von der Welt, die euch nur eurer Zeit beraubt, welche der Arbeit an eurer Seele gewidmet sein soll .... Die Hand Gottes geleitet euch alle und immer wieder dorthin, wo ihr Meine Stimme höret .... Gebt dem Drängen eures Herzens nach und verharret dort, wo Ich euch rufe .... denn Ich werde an euer Herz rühren, daß ihr auch Meine Nähe fühlt, und wenn ein leiser Gedanke in euch aufsteigt, daß ihr geschützt seid in Meiner Obhut .... wenn ihr es fühlt, daß sich euer Herz Mir zuneigen möchte, dann wisset, daß Ich zu euch spreche und euch Meine Liebe antrage .... wisset, daß nun der Vater nach euch verlangt und euch als Seine Kinder aufnehmen will in Sein Reich. Und wendet euch ab von allem irdischen Verlangen .... lasset euer ganzes Sinnen und Trachten nur der Rückkehr ins Vaterhaus gelten .... wendet euer Gebet Mir zu, und Ich will euch erquicken mit Meinem Wort und laben mit Meiner Gnade .... Ich will euch geben Meine ganze Liebe und euch zu Mir hinanziehen, und es wird euer ganzes Erdenleben ein leichtes sein, so ihr es nur dazu benützet Meinen Willen zu erfüllen, Meine Gebote zu halten und Mir nahezukommen .... Meine Liebe wird euch erfassen mit aller Gewalt, und selig werdet ihr sein in dieser Liebe schon auf Erden und dereinst in der Ewigkeit. Amen

Alles geht den Gang seiner Bestimmung nach Gottes Weisheit, und glaubet die Welt eigenmächtig handeln zu können, so wird sie dies zwar soweit tun, als sie durch den freien Willen dazu ermächtigt ist, doch an dem einzelnen wird sich immer dieses Handeln auswirken nach dem Willen Gottes. Es können also Verfügungen getroffen werden noch und noch .... Diese werden immer nur dann den Menschen treffen, wenn solches von Gott zugelassen ist, und so braucht nimmermehr zu bangen, wer sich innig dem Vater verbindet, denn dessen Schutz wird das Erdenkind bewahren vor jedem Übel. Es fallen nur die Menschen den irdischen Anordnungen zum Opfer, die sich dem göttlichen Herrn gegenüber auflehnen, denn diese müssen durch Druck und Härte menschlicherseits sich die Hilfe dagegen von oben erbitten, und daher sind jene auch zugelassen, obwohl sie nicht die Zustimmung des göttlichen Herrn finden in sich selbst. Je mehr sich nun das Treiben der Welt irdischen Interessen zuwendet, desto flacher wird das Denken der Menschen sein .... und desto weniger wird Gott dem Welttreiben, das durch Zwang und Härte die Menschheit in Not und Elend stürzt, Seinen Willen entgegensetzen. Solange nicht der Geist der Liebe auf Erden herrscht, wird sich auch keine Besserung erzielen lassen, und es werden Trübsal und Not die einzigen Mittel sein, die Menschen zur Vernunft zu bringen und sie dem Glauben an einen wahren Gott der Liebe zuzulenken. Die Menschen versuchen auf alle erdenkliche Weise sich in den Besitz von Gütern zu setzen, weil sie diese Güter als Inbegriff ihres Strebens auf Erden ansehen. Und desto mehr treiben sie die Seele in die Gefahr, sich gänzlich zu verlieren. Bei aller Not der Seele ist nur ein Mittel anzuwenden, durch große körperliche Not in den Zustand völliger Hilflosigkeit zu kommen, auf daß dem Menschen dann in dunkelster Nacht ein Schein hellen Lichtes leuchte, er diesem nachgeht und bei gutem Willen gänzlich erleuchtet werden kann. Und so kann euch die Gottheit nicht restlos vor körperlicher Not und Unheil bewahren, bevor ihr euch nicht besinnet auf euch selbst, auf eure Erdenaufgabe und auf euer Verhältnis zum himmlischen Vater. Gedenket dieser Worte in Zeiten der Not, und rufet zum Vater .... Er wird jederzeit in Seiner Erbarmung den Ruf aus der Tiefe hören und euch aus allem Unheil erretten, so ihr nicht nur um euer leibliches, sondern zuerst um euer seelisches Wohl besorgt seid. Denn um dieses allein lässet der Vater alles Leid über euch hereinbrechen .... wird es aber auch von euch nehmen, wenn die Seele erkannt hat und das irdische Leben dem Menschen nicht von Wert ist, dagegen er um sein Seelenheil bangt .... Dann wird der Vater eingreifen und euch ohne Schaden aus aller Not hervorgehen lassen, und ihr werdet das Leid segnen, das eure Rettung vor ewigem Tode zustande gebracht hat und des Lobes und Dankes gegen Gott wird kein Ende sein ....

Amen

Alles geistige Erleben ist Ursache und Wirkung zugleich. Der aufmerksame Mensch kann jederzeit beobachten, daß dem geistigen Erleben irgendwelches Ereignis vorangehen muß, demzufolge seine Gedanken-Richtung eben den Weg nach der Höhe genommen hat .... Dem Denken entsprang dann ein geistiges Versenken in Fragen, die ewige Gottheit betreffend .... solche Fragen nötigten den Menschen zum Glauben an eine Kraft, die sich sozusagen in jedem Menschen äußert .... Der Glaube entzündete im Menschen-Herzen den Gottesfunken der Liebe, und durch die Liebe ward wiederum der Geist belebt. Wenigen nur wird es klar, wie segensreich nun der Weg ist, den ein Erdenkind in beginnendem Erkennen wandelt .... Die Brücke betreten zu haben, die in das ewige Reich hinüberreicht, ist von unnennbarem Vorteil für das Erdenkind, denn es bleibt diesem ja das unsagbare Ringen im Jenseits erspart, und es kann bei seinem Eintritt ins Jenseits auch bald in Lichtregionen übergehen und alles Leid auf Erden zurücklassen. Doch nun drängt sich den Menschen die Frage auf, welches Los denen beschieden ist, die sich allezeit willig von der Materie trennten, die von der Welt und ihren Freuden nichts forderten, aber auch genauogleichgültig der geistigen Welt gegenüberstanden .... Diese waren sowohl geistig wie auch körperlich träge und fanden in dem Zustand völliger Trägheit ihre Befriedigung, ihr Körper war wohl wenig gefesselt von irdischem Begehren, doch auch ihr geistiges Wohl lag ihnen nicht sonderlich am Herzen .... sondern sie gaben sich zufrieden mit dem dürftigsten Leben auf dieser Erde. Es müssen solche Menschen außergewöhnlich starke innere Erlebnisse haben, die sie aus dieser Lethargie des Körpers und der Seele aufrütteln, auf daß dann die eigentliche Tätigkeit einsetzt und sie sich nun erst voll Eifer ihrer Aufgabe hingeben. Hat sich der Geist ihnen erst einmal offenbart, dann nimmt der Mensch auch achtsam alles Nachfolgende auf .... Er beobachtet nun aufmerksam alle Geschehnisse um sich, beginnt zu denken und zieht nun aus jedem Erlebnis seinen Nutzen für die Seele. Und dann eben setzt der Zustand ein, wo das geistige Erleben sich auswirkt in emsiger Tätigkeit an sich selbst .... an seiner Seele, und dann wird der Mensch in jeder Lebenslage kein einseitiges Urteil fällen, sondern er wird stets dessen eingedenk sein, daß von Gott alle Fäden ausgehen, daß also nichts von Gott gesandt ist oder zugelassen wird, was nicht der geistigen Reife dient .... somit eine jede irdische Begebenheit auch gleichzeitig den Geist in Tätigkeit setzen soll, um durch diesen endlich in alle Weisheit geleitet zu werden und die Aufgabe auf Erden schon restlos erfüllen zu können. Denn was der Mensch schon auf Erden erreicht, ist ungemein förderlich für die Seele und wird beim Verlassen der irdischen Hülle äußerst wohlthätig empfunden werden, so die Seele ohne jegliche Hindernisse eingehen darf in das ewige Reich .... das Reich des Friedens ....

Amen

Durch das Weltall schwirren unaufhörlich geistig beeindruckte stoffliche Intelligenzen, die eine ungemein rasche Auffassungsgabe besitzen und jede geistige Strömung wahrnehmen und im besten Sinne für sich ausnützen. Diesen Intelligenzen wohnt gleichfalls eine Kraft inne, die in Neubildungen von Wesen zum Ausdruck kommt .... Es ist wie eine geheime Sendung, die alle diese Wesenheiten erfaßt, daß sie sich bei der Neubildung von Wesen betätigen müssen, um sogenannte Bindungen herzustellen zwischen geistiger Kraft und stofflicher Verkörperung. Allen diesen Intelligenzen ist das eine gemein, daß sie ohne Widerstand sich jeder Form zugesellen, um sie nach und nach völlig zu durchdringen und so zu geistig belebten Körpern zu gestalten, deren Sinn und Zweck ist, fortlaufend aus sich die winzigsten Lebewesen zu erzeugen und so also das All mit ungezählten Kreaturen zu beleben. Setzen nun die Menschen diesem Vorgang Zweifel entgegen, so wird ihnen auch jede weitere Erklärung unannehmbar erscheinen, denn letzten Endes ist nichts im Weltall so einfach in seiner Entstehung, daß der Mensch mit seinem Fassungsvermögen dies verstehen könnte, und doch hat die Schöpfung so vielerlei unerklärliche Erscheinungen aufzuweisen, daß der Mensch als solcher zu klein ist, um sich ein klares, der Wahrheit entsprechendes Bild von ihr zu machen, und alle Mühe wäre vergeblich, wenn der Geist in ihm nicht solche Wunder entschleierte. Was bleibt nun dem Menschen übrig, als zu glauben oder die Waffen strecken zu müssen .... Widersetzt er sich dem Glauben, so bleibt nur die eine Lösung, die Grenzen des irdischen Wissens dort zu setzen, wo Sehen und Hören ein Ende hat. Nur wird er dann auch keinen Trieb haben, sich selbst, d.h. seine Seele .... für ein höheres Ziel vorzubereiten; er bleibt mit seinen Gedanken auf der Erde und ergründet nur das für ihn Faßbare, bleibt aber einem geistigen Erleben völlig fern. Und doch ist der Mensch Träger unzähliger Intelligenzen und wird von ihnen weit mehr mit Beschlag belegt, als dies den Anschein hat. Denn ob der Mensch sich auch weigert, geistige Kraft anzuerkennen, ob er auch mit vollem Bewußtsein ein überirdisches Wirken ablehnt .... er wird doch nicht verhindern können, daß auch seine eigenen Gedanken abschweifen in die Unendlichkeit, weil ebendie in ihm sich bergenden Intelligenzen ihn dazu antreiben .... weil das eigentliche Leben in ihm Auswirkungen ebenjener Intelligenzen sind. Aus dieser Tatsache heraus finden so viele Menschen ihre Befriedigung erst dann, wenn ihr Denken sich vergeistigt. Was nichts im irdischen Leben zustande bringt .... dem Menschen einen inneren Frieden zu geben .... das können jene Wesen in hohem Maße bewirken, sowie sie den Menschen bestimmen können, seinen Gedanken die Richtung nach oben zu geben .... Die Kraft dieser Intelligenzen geht mitunter so weit, daß die Umgebung des Menschen von ihnen ebenfalls durchdrungen wird, besonders dann, wenn jeglicher Widerstand im Menschen gebrochen ist und er willig dem starken Drängen nachgibt. Dann ist auf ewig kein Rückgang zu fürchten, denn es strebt alles Geistige dem Gottesgeist zu .... es findet die Seele zurück zum ewigen Licht .... zur ewigen Gottheit ....

Amen

Lasset es euch angelegen sein, auch euren Feinden Gutes zu tun, und beherziget, daß jedes noch so kleine Liebeswerk an diesen dreifach gesegnet ist .... Es hilft euch, den Stachel der Feindschaft zu entfernen .... es verhilft euch selbst zur Gnade, und es erweckt wieder Gegenliebe bei denen, denen ihr Gutes tut. Und ihr bringet dadurch ein Opfer der Selbstüberwindung. Ihr habt Zeit und Muße genug, euch vorzubereiten auf einen solchen Akt der Liebe zum Nächsten, wo immer ihr euch in Feindschaft befindet mit diesem. Es fällt euch wohl schwer anfänglich, allmählich aber wird euch die innere Stimme euer Vorhaben erleichtern. Sie wird euch gut zureden und wird nicht eher schweigen, bis ihr das Liebeswerk ausgeführt (habt = d. Hg.) .... Und die einzige Gefahr ist dann nur, daß ihr nicht inne werdet, wie unsäglich wohlthätig sich ein solches Liebeswerk auswirkt, wenn der Gegner es nicht eingestehen will, daß eure Liebe ihm wohlthut .... dann seid ihr leicht entmutigt und geneigt, von weiteren Liebeswerken abzusehen .... und glaubt nicht, wie irrig diese Ansicht ist. Den geistigen Segen erkennt ihr nicht so deutlich, doch für die Seele ist er von unnennbarem Wert, und jede Lauheit, deren ihr euch schuldig macht, werdet ihr einst bitter bereuen. In der geistigen Welt wird ständig darauf hingewirkt, die Menschen zu friedliebenden Wesen zu gestalten, Feindschaft zu überbrücken und Haß und Lieblosigkeit gegeneinander in Liebe und Güte umzuwandeln. So wertvoll das Wirken füreinander ist, so unsäglich schädigend ist es, wenn sich die Menschen gegenüberstehen in Haß und Feindschaft. Es zerstört dies jede geistige Gemeinschaft zwischen den Menschen, und Seelen, die sich voneinander abwenden immer im Bestreben, einander zu schaden, verstricken sich so tief in die Netze des Widersachers, daß ihnen das Befreien daraus immer schwerer fällt und dies eben nur durch gegenseitig zugefügte Liebeswerke möglich ist. Ein Streben nach oben mit Feindschaft im Herzen ist nicht gut möglich, zuvor muß diese erst ausgerottet werden .... es muß der Mensch versuchen, allen Haß und Groll aus dem Herzen zu entfernen und dann im gleichen Maß ein gutes Verhältnis herzustellen.

Dann wird aller Beistand ihnen gewährt werden, und für die Zeit ihres irdischen Lebens ist ihnen die Hilfe der guten Geisteskräfte sicher, die sie schützen vor erneuten Feindseligkeiten und somit auch die Seele vor Rückschlägen in ihrer Arbeit an sich selbst. Darum beachtet allezeit dieses Gebot, eure Feinde zu lieben und ihnen Gutes zu tun, so werdet ihr an geistigen Schätzen unermesslich gewinnen für die Ewigkeit ....

Amen

Das fernere Leben wird sich so gestalten, daß dir der Wille nicht mangeln wird, zu tun, was Auftrag des Höchsten ist. Und so wirst du wohl durchaus deinen Willen sprechen lassen, jedoch in voller Übereinstimmung mit dem Willen Gottes. Es werden dich also keinerlei Bedenken zurückhalten von deiner geistigen Tätigkeit, es werden dich auch keine Zweifel beunruhigen, sondern du wirst dich ganz und gar dem Willen Gottes unterordnen und so auch die dir nötige Kraft zu allem Handeln finden. Alles Wirken wird sich dann in der Weise vollziehen, wie es im Sinne des himmlischen Vaters ist, darum halt dich nur immer voll Vertrauen an alle Worte, die dir zugehen, und bleibe voll auf versichert, daß der Herr dich weise lenkt und dich nicht fehlgehen läßt. Doch nun beginne: Wo in der Atmosphäre sich ein ständiges Leben äußert, wird dieses Leben unausgesetzt gefördert durch Kräfte, die dem Willen Gottes unterstehen. Es sind dies zumeist ungeformte .... d.h. ungebundene Wesen, denen die Aufgabe zufällt, belebend zu wirken. Der Naturtrieb, der den kleinsten Kreaturen innewohnt, ist Funktion dieser ungebundenen Wesenheiten, und somit tritt auch hier wieder eine geistige Kraft zutage, die euch Menschen schwer verständlich zu machen ist. Nur so viel wisset ihr, daß alle Kreaturen eine immer gleichbleibende geschäftige Tätigkeit ausführen, doch alle in verschiedener Art. Ihr sehet dem Treiben der kleinsten Lebewesen zu .... ihr müsset eine Regelmäßigkeit ihrer ihnen vom Schöpfer zugewiesenen Tätigkeit erkennen und könnt euch doch nicht erklären den unmittelbaren Anlaß zu dieser Tätigkeit. Es ist dies nur dann verständlich, wenn ihr die Erklärung annehmt, daß zur Erweckung der kleinsten Lebensgeister das unmittelbare Einwirken des Gottesgeistes Bedingung ist .... daß alles, was lebt in dieser Welt, ergriffen wird vom Geist Gottes .... und die zahllosen kleinsten Wesenheiten aus Gott ihre Aufgabe in der Gesamtschöpfung erfüllen müssen .... Und jede von ihnen kommt eifrig dieser Aufgabe nach. **Der Begriff „Leben“ umfaßt** immer ein Weiterentwickeln .... niemals aber ein Verharren im Gleichen. Was lebt, muß sich fortwährend verändern, sowohl in seiner äußeren Form als auch in seiner geistigen Beschaffenheit. So muß auch die kleinste Kreatur ihren Werdegang gehen vom Moment des Entstehens bis zum Beenden des Lebens .... Sie geht den ihr vorgeschriebenen Weg der Entwicklung, und hat sie den höchsten Grad in dieser Verkörperung erreicht, dann ist das Leben als solches beendet, und eine andere Form harret der schon reiferen geistigen Substanz, um durch diese wieder belebt zu werden. Und unzählige solcher Seelensubstanzen wieder vereinen sich zu größeren Lebewesen, und immer ist die Atmosphäre gefüllt mit solchen, der Verkörperung entgegensehenden Seelen .... und es wird daher auch die euch Menschen umgebende Atmosphäre sich in vollem Leben befinden, weil immer die lebenspendende Kraft in allem ist, was euch umgibt .... in der Luft, im Wasser, im Regen, im Wind, ihr nehmt mit jedem Atemzug diese Kraft in euch auf und werdet durch diese körperlich frisch und gestärkt, weil sie euch mit den Stoffen versorgt, die ihr zum Leben nötig habt .... Alles Wohlbehagen, das ihr empfindet, so ihr im Freien euch der guten Wirkung solcher Einströmungen von außen überlaßt, ist ein Beweis für die leben-erweckende Tätigkeit aller dieser Wesenheiten, die in gebundenem Zustand unzählige Lebewesen antreiben zu ihrer vom Schöpfer gewollten Tätigkeit .... doch ungebunden günstigen

Einfluß ausüben auf alle großen und kleinen Lebewesen, ihnen die Zufuhr aller lebenswichtigen Elemente sichernd, deren sie zu ihrer Existenz bedürfen. Es ist nicht eines solcher Wesen ohne Tätigkeit, die Allmacht Gottes treibt ein jedes an, den Willen Gottes auszuführen, und dieser besteht in der andauernden Belebung von allem Schöpfungswerk. Der Herr, Der einem jeden Wesen das Leben gab, sorgt unablässig, daß dieses auch erhalten bleibt, wenn auch in immer anderer Form, und diese ununterbrochene Tätigkeit ist auch gleichzeitig ein immerwährender Aufstieg .... wer dieses recht erkennt, wird sich selbst dann im gleichen Sinn betrachten, und sein Augenmerk wird gerichtet sein auf das Wunder des Lebens, das sich in jedem einzelnen offenbart .... Und er wird Ehre und Lob seinem Schöpfer singen, Den er in aller Größe nun erst erkennt ....  
Amen

Wen immer nach der Wahrheit dürstet, dem gibt der Heiland Worte des ewigen Lebens. Ein reines Herz und ein empfangsfreudiges Gemüt sind Vorbedingung, um diese Worte in sich zu vernehmen. Desgleichen müssen alle Sinne zu Gott gerichtet sein, dann wird sich das Denken des Erdenkindes so vergeistigen, daß nunmehr der Geist Gottes Sich kundgeben kann und aus dieser Verbindung des Gottesgeistes mit dem Seelenleben des Menschen ein ungeahnter Vorteil erwächst. Es ist immer nur eine Frage der Zeit, ob der Mensch diesen Kundgaben tiefste Weisheit entnehmen will oder sich mit weniger begnügt .... Das Arbeiten an sich selbst vergrößert auch die Aufnahmefähigkeit. Der feste Wille und tiefe Glaube sind gleichfalls nötig, um in die Tiefen göttlicher Weisheit eindringen zu können. Und so muß sich das ganze Wesen des Menschen einer langsamen Wandlung unterziehen, will er als Mitarbeiter des Herrn auf Erden schon tätig sein, von Ihm unterwiesen und in alle Weisheit geleitet werden. So bedarf es nur einer rechten Ausdauer, um größte Erfolge zu zeitigen, denn jede Arbeit ist ihres Lohnes wert. Der Segen aber, der aus solcher Arbeit sich über das Erdenkind ergießt, ist unsagbar groß. Es werden wenige ein solches Amt erfüllen können, weil das nicht mit Händen Greifbare sie immer wieder stocken läßt und sie sich deshalb nicht voller Vertrauen dieser Arbeit hingeben. Es kann dann natürlich auch nicht erwartet werden, daß die ersten Versuche hohe Ergebnisse zutage fördern, sondern in emsiger Arbeit, in Geduld und Ausdauer muß sich der Mensch üben, will er dem Herrn treuer Mitarbeiter sein und des Himmels Lohn empfangen. Alle Bemühungen, auf anderem Wege zu solchen Ergebnissen zu gelangen, werden erfolglos sein, denn es versteht sich von selbst, daß, wer in die Geheimnisse göttlicher Liebe eindringen will, sich der ewigen Gottheit völlig unterstellen muß und somit auch alle ihm gestellten Bedingungen erfüllen als Willen Gottes .... Wer den Willen des Herrn erfüllt, wird begnadet sein über alle Maßen schon auf Erden, und diese Gnade wird sich dem Menschen so zuwenden, daß er die tiefe Verbundenheit zum göttlichen Schöpfer fühlen und in sichtbarem Segen stehen wird. Es hat auf der Erde wohl zu allen Zeiten Menschen gegeben, die in innigstem Verhältnis zu Gott standen, und diese waren jederzeit von Gott erkenntlich gemacht worden durch außergewöhnliches Wirken, auf daß Seine Gnade sichtbar zum Ausdruck kam. Jene Menschen waren jedoch meist außerhalb der Kirche stehend, d.h. außerhalb dessen, was die Menschheit sich aufgebaut hatte in falscher Erkenntnis. Sie hatten im innersten Herzen den Weg zu Gott gefunden und in der tiefsten Verbundenheit zum göttlichen Heiland ihr Leben ganz in den Willen Gottes gestellt, und diesen offenbarte Sich der Herr und gab ihnen die Krone des Lebens schon auf Erden. Es waren dies in den meisten Fällen wohl Bekenner des reinen Wortes Gottes, doch alle Äußerlichkeiten, allen Prunk und Selbstliebe verabscheuend, und so fanden sie inmitten von Falschheit und Lüge den rechten Weg zu Gott und wurden daher auch durch außerordentliche Gnadenbeweise jederzeit gekräftigt ....

Unterbrechung

**Wahre Jünger und ihr Los .... Sandige Wüste ....  
Quell und Lebensborn ....**

**B.D. Nr. 0608**  
8.10.1938

Doch zu jeder Zeit wurde auch diesen Meinen wahren Jüngern Widerstand entgegengesetzt von den Mich verleugnenden, Meine Lehre zerstören wollenden Menschen. So manche falsche Darlegung Meiner Lehre brachte zustande, daß der Menschheit Sinn sich von ihr abwandte und Meine wahren Jünger nicht angehört wurden, die ihnen wahrlich Gold statt Steine bieten konnten. Wo sich die Vermessenheit der Menschen so weit verstieg, daß selbst Mein Name zum Deckmantel falscher Lehren benutzt wurde, dort konnte sich in der Folge auch keine reine Lehre erhalten, denn es war das Fundament baufällig geworden, und was von Menschenhand nun erbaut wurde, konnte Meinen Segen nimmermehr beanspruchen. Still und eifrig, gläubig und liebenden Herzens aber predigten Meine wahren Jünger das Christentum .... und wer diese Lehre annahm, ging ein in Mein Reich .... Dem Werk, das nun unter deiner Hand entsteht, liegt wiederum Mein Wille zugrunde, der Menschheit den Lebensquell zugänglich zu machen. Die Irrwege, die euch vom rechten Weg ableiten, werden euch in die sandigste Wüste führen, wo brennender Durst, Ermattung und qualvoller Tod euer Los ist .... Doch an Meiner Quelle dürfet ihr euch laben und erquicken .... Ihr werdet ohne Anstrengung dann den rechten Weg fortgehen, bis ihr eingeht in die Pforte des ewigen Lebens. Darum achtet der Zeichen .... achtet derer, die euch den Weg zum Lebensborn weisen, und verharret nicht in sandiger Wüste, wo euch der Quell .... das reine Wort Gottes .... so nahe ist. Es wird euch Menschen immer und immer wieder kundgetan, daß ihr Gottes Geschöpfe seid .... so erkennet Mich als euren Vater an, auf daß Ich euch bedenken kann, daß auch ihr Meine wahren Jünger werdet und bleibet bis in alle Ewigkeit ....

Amen

Das Verharren in immer gleicher Umgebung würde die zahllosen Wesen untätig werden lassen, darum ist ihnen immer wieder ein anderer Aufenthaltsort bestimmt, in dem wieder neue Aufgaben ihrer warten und sie sich in anderer Richtung höher entwickeln können. Es bleiben also diese Wesen nicht immer in der gleichen Tätigkeit, sondern nur so lange, bis eine gewisse geistige Stufe erreicht ist, die dann ein Übergehen in eine andere Sphäre gestattet. Somit hat auch das kleinste Lebewesen außer der Aufgabe, das Schöpfungswerk Gottes zu beleben, die weit größere Aufgabe zu erfüllen, sich zu vervollkommen. Es wird gezwungenermaßen seiner Aufgabe nachkommen, es kann nicht wider Gottes Willen ankämpfen und muß den Weg der Höherentwicklung gehen. Es wird der Seele auch jede Rückerinnerung genommen, wenn sie als letzte Verkörperung Aufenthalt im Fleischleib des Menschen nimmt. Denn das Bewußtsein ihres vorherigen langen Wandels würde sie gewissermaßen in einen Zwangszustand versetzen, in dem der Mensch dann aus Angst und Furcht, diesen Weg noch einmal gehen zu müssen, den Willen Gottes erfüllen würde und so als unfreies Wesen nimmermehr den Grad der Gotteskindschaft erreichen könnte .... und also auch nicht Gott ähnlich werden, was jedoch erstes und letztes Streben eines jeden Menschen sein soll. So begreift ihr nun auch, wie wohlweislich die Anordnungen des göttlichen Schöpfers sind, daß euch jegliches Wissen um das Vorher und Nachher verschleiert ist .... Ein restloses Wissen darum scheidet eine freie, unbeeinflusste Handlungsweise des Menschen aus. Immer wird der Mensch trachten, aus allem, was er tut, den größten Nutzen zu ziehen. Doch sein Wandeln auf Erden soll geleitet sein von der Liebe, die keinen irdischen Vorteil sucht .... Was um eines Lohnes Willen getan wird, ist nicht wertvoll vor Gott, doch was der Mensch aus Liebe vollbringt, ist gesegnet und wird auch seinen Lohn nach sich ziehen. Die einfachste Begebenheit im menschlichen Leben kann, weil Liebe-durchflutet, jahrelange Arbeit irdischen Wertes aufwiegen, und ebenso kann kein Mensch sich der Arbeit an seiner Seele entziehen .... Er muß, will er das Ziel erreichen, fortgesetzt tätig sein ....

Unterbrechung

Es ist Mein heiligster Wille, daß fortan nur ein Name das Weltreich beherrsche .... es soll keine Macht der Welt sich rühmen können, Gewalt zu haben über die Erde und ihre Bewohner, denn Meine Liebe wird allen beistehen. Nur wo der Drang nach unten so stark ist, daß Meine Liebe abgewiesen wird, dort soll die Finsternis ihre Ernte halten, denn diese sind keine Erbarmung wert, da sie verschmähen Meine Hand, die sie erretten will aus dem Abgrund der Hölle. Aller Widerstand müßte brechen durch Meiner Liebe All-Gewalt, und nur Wesen von wahrhaft teuflischer Gesinnung verschmähen diese Liebe. Was unverbesserlich ist, muß die Folgen des starren Sinnes tragen und auf ewig von Mir verbannt bleiben. Sehet den Mammon und seine Gefahr .... Er verpestet die Menschheit, und diese gibt sich in die Hände des Bösen, und nichts kann sie erretten daraus als die Liebe. Sowie ein liebendes Herz sich solcher verlorenen Seele nähert und sich ihr widmet, wird die Macht des Bösen geringer, und die tiefe Liebe ringt der Finsternis diese Seele ab. Und darum kann nur die Liebe wahrer Helfer sein in solcher Not, nur Liebe ist die überwältigende Macht, die dem Widersacher die Seelen abringt und sie dem Licht zuführt .... Und diese Macht ist so stark, daß sie siegen wird über alle Gewalt des Bösen. Wo immer eure Waffe die Liebe ist, seid ihr siegreich gegen den Feind, und wo Meine Liebe euch als Streiter beruft, wird ein Heer erstehen, so stark und mächtig, daß erzittern wird der Feind, daß in seinen Reihen die Zuversicht erschüttert und die Macht gebrochen ist. Denn ist der Haß auch stark, die Liebe ist um vieles mächtiger .... Wo Haß zerstört, baut die Liebe auf .... wo der Haß Wunden schlägt, ist die Liebe heilsame Kraft .... und wo das Gottesreich zerstört werden soll vom Haß des Feindes, dort wird die Liebe es aufbauen und befestigen, Gottes Wort lehren und verbreiten .... Die Liebe wird opfern, wo der Haß verzehrt, sie wird kein anderes Ziel kennen, als Gott zu dienen. Und so wird die Liebe alles überwinden, weil sie die Kraft ist aus Gott. Je inniger ihr Mich liebt, desto stärker will Ich euch durchdringen .... Ich will alles an Mich ziehen, auf daß die Welt mit ihren Bestrebungen zuschanden werde und der Feind des Lichtes, in die äußerste Finsternis gedrängt, nicht zu schaden vermöge denen, die ihm noch nicht ganz verfallen sind. Denn denen will Ich entgegenkommen mit Meiner Liebe, und so sie Mich erkennen, werden sie willig Mir folgen und den Schlingen des Widersachers entgehen .... Denn der Kraft Meiner Liebe widersetzet sich keiner .... und diese Liebe währet ewig und lässet keines Meiner Wesen untergehen, die nur den kleinsten Funken Gottesgeist in sich bergen .... Diese erfasset Meine Liebe und zieht sie zu Mir hinan .... Und aus der Gewalt des Bösen will Ich erlösen alle Seelen, weil Meine Liebe nicht will, daß auf ewig verloren ist, was einst Licht war vom ewigen Licht ....

Amen

Es hat der Mensch auf Erden nur eine Bestimmung, doch diese ist so wichtig, daß der Mensch nicht nachlässig werden darf und nur dem leben soll, was dieser Bestimmung entspricht. Nichts ist unwichtig, was im Gebiete des Geistigen liegt, denn nur durch das geistige Erleben kann er das erreichen, wozu er auf Erden ist. Das Hineinstellen in Irdisches, völlig getrennt vom Geistigen, muß ihn erst suchen lassen, und der Geist aus Gott, der in ihm wohnt, wird ihn auch stets drängen, sich geistig zu betätigen, doch der Mensch muß kraft seines freien Willens seine Zustimmung geben, dann erst kann sich der Geist lösen aus seiner Hülle und seinem letzten Ziel, der Vereinigung mit Gott, nachgehen. Und dies ist die eigentliche Erdenarbeit des Menschen, daß er, obwohl gebunden an die Materie, freiwillig die Verbindung löst und statt dessen die engste Verbindung mit dem Geist Gottes sucht .... wie sich der Geist ehemals löste von seinem Schöpfer in dem Verlangen, zu herrschen und alle Macht an sich zu reißen, so soll nun in aller Demut und Liebe zum Vater des Alls derselbe Weg zurückgegangen werden .... Es soll die Seele heimfinden ins Vaterhaus, und darum ward ihr das Leben auf Erden gegeben. Um aber einer solchen Aufgabe nachkommen zu können, ist die Kraft des Menschen zu gering, denn das die Seele Umgebende und in Bann Haltende ist ebenfalls eine Macht, die sich der göttlichen Macht entgegenstellt. So muß nun die göttliche Macht als Beistand angerufen werden, auf daß sie Kraft spende im Kampf wider die feindliche Gewalt. Und diese geht darauf in unerschöpflichem Maß dem Erdenkind zu. Deshalb ist das Gebet zum himmlischen Vater das Erste und Wichtigste, ohne das ihr niemals den Weg nach oben finden könnt. Es ist die Waffe im Kampf, eure Kraft und eure Stärke. Und bedienet ihr euch fleißig des Gebetes, so könnt ihr auch niemals unterliegen, denn es werden euch nun auch alle anderen Hilfsmittel angeboten .... ihr werdet aufmerksam gemacht, wie ihr leicht und schnell euch lösen könnt aus der Gewalt, die euch noch in Banden hält. Ihr braucht nur immer **beten** und **wollen**, und der Beistand wird euch so augenscheinlich gewährt, indem ihr hingewiesen werdet auf eure Aufgabe und auf den Weg, wie ihr die ewige Heimat erreichen könnt. Dem Geistigen in euch muß allein nur Beachtung geschenkt und mit vollem Willen von der Materie, den Freuden und Verlockungen der Welt Abstand genommen werden, so geht der Mensch seiner wahren Bestimmung auf Erden nach und kann unendlich Großes und Wertvolles erreichen .... die Wiedervereinigung mit dem Geist Gottes, von Dem er sich in falscher Erkenntnis getrennt hat. So lasset euch zur Mahnung dienen, daß ihr nie des Gebetes vergeßt, sondern euch täglich und stündlich im Geist zu eurem Vater wendet, auf daß Er euch mit Kraft und Gnade versehe, eurer Bestimmung auf Erden nachkommen zu können ....

Amen

Es hat der Herr beschlossen, die größtmögliche Vergeltung zu üben, wenn Sein Wille nicht mehr anerkannt und Sein Name verspottet wird .... Denn unter der Menschheit ist jegliche Ehrfurcht der ewigen Gottheit gegenüber erloschen, und es regieret nur noch irdische Macht, Reichtum und Rang. Man tut Zwang an den wahren Bekenner Seines Namens und glaubt, jeder Rechtfertigung Ihm gegenüber enthoben zu sein .... Gewisse Kreise versuchen sogar, die Grundfesten des Christentums zu erschüttern, indem sie den Urheber dessen ableugnen und Seine Existenz überhaupt in Frage stellen. Sie haben zur Zeit zahllose Anhänger, denen eine solche Darlegung angenehm und bequem ist und die darum nicht zögern, diese Anschauung sich zu eigen zu machen und gleichfalls alles abweisen, was im Zusammenhang steht mit Jesus Christus als Erlöser der Menschheit. Sie selbst stellen diese Menschen ein so großes Armutszeugnis aus, sie geben nicht sich selbst Rechenschaft, denn ihre innere Stimme würde sie schon recht leiten .... Dagegen lassen sie sich etwas nehmen, was jeder erst der eigenen Beurteilung unterziehen sollte. Erst wenn der Mensch mit dem Willen, die Wahrheit zu ergründen, auch ein ernstes Streben verknüpft, kann er sich Klarheit darüber verschaffen, was Gottes- und was Menschenlehre ist .... Wer diese große Frage im Menschenherzen tönen läßt .... wer ernstlich bemüht ist, die Gottheit anzuerkennen, so Sie Sich dem Erdenkind als solche erweist, der wird nicht lange ohne Antwort gelassen werden, denn der himmlische Vater läßt solchen suchenden Seelen gar bald Hilfe zukommen .... Er läßt sie auch den Weg finden, wo ihnen Klarheit wird über solche und ähnliche Fragen. Wer ernstlich begehret, über das Wesen Christi aufgeklärt zu werden, der wird bald ein so klares und verständliches Bild des Heilands bekommen, daß seine Zweifel schwinden werden und er sich voller Überzeugung der Lehre Christi hingibt. Und so sollten nur die Menschen diese Frage dem himmlischen Vater Selbst vorlegen, so würden sie nicht in die Gefahr kommen, sich völlig abzuwenden von dem Erlöser der Menschheit. Alles atmet Gottes Güte und Liebe .... wo der Mensch irrend oder unwissend fragt, dort wird er liebevoll auf den Weg der Wahrheit geführt .... doch abweisen aus eigener Verstandes-Weisheit wird zu immer größerem Irrtum führen .... Doch was der Mensch als einzelner zu erkennen glaubt, bleibt ihm überlassen .... wer jedoch seine eigene Meinung voller Überzeugung auch dem Mitmenschen aufreden will, ist ein großer Sünder vor Gott und den Menschen. Seiner eigenen Seele Los ist unsagbar traurig, wenn er auf falschem Weg sich befindet; das Los der Mitmenschen aber verschuldet zu haben ist unverantwortlich, und diesen wird schon auf Erden das Gottesgericht gesandt werden, auf daß sie erkennen, daß der Herr Seines Namens nicht spotten läßt und nicht duldet, daß das Seelenheil von zahllosen Mitmenschen gefährdet wird. Denn so ihr dem Menschen irdische Güter nehmt, ist das nicht recht vor Gott .... wie aber wollt ihr euch verantworten, die ihr dem Mitmenschen das ewige Reich nehmet .... Wer schwach ist, höret auf seine Mitmenschen und nimmt gedankenlos an, was ihm aber den größten Schaden bringt für seine Seele .... Darum hütet euch, diesen Schwachen im Geiste eure Ansicht einzureden, wollet ihr nicht aufs empfindlichste gestraft werden noch im Erdenleben .... denn der Herr hat die Macht über alles im Himmel und auf Erden .... Er wird auch zu schützen wissen Sein Wort, und dieses wird nicht vergehen bis in alle Ewigkeit und wird Zeugnis ablegen von Jesus Christus als Gottes Sohn und Erlöser der Menschheit ....

Amen

Lasse alle deine Sorgen, und gib dich nur vertrauensvoll dieser deiner Arbeit hin. Siehe, wer für Mich tätig ist, den lenke Ich schon nach Meinem Willen, und wo dir Widerstand erwachset rein äußerlich, bin Ich mit Meiner Sorge und Liebe in deiner Nähe. Es gehen dir diese schweren Gedanken nur deshalb zu, um dich anzuspornen zu immer intensiverer Tätigkeit, denn Lauheit und Nachlässigkeit fördert nicht dieses Werk, sondern nur jederzeit williges Aufnehmen kann den Fortschritt gewährleisten. Alle deine Sorge überlasse Mir, Ich will sie von dir nehmen, doch zur Aufmunterung des Geistes sind sie manchmal vonnöten. So geht dir auch heut wieder eine Kundgabe zu, in weiser Voraussicht des Kommenden bestimmt, dir Trost und Stärke zu geben:

Des Himmels Schleusen werden sich von neuem öffnen, und es werden in Not und Drangsal kommen ganze Landstrecken. Des Vaters Huld sendet diese Not nur deshalb auf die Erdenmenschen, um zu retten für die Ewigkeit, was guten Willens ist. In dieser Zeit erstarren alle sonst tätigen Kräfte in Meinem Auftrag .... es wird alle Zuversicht auf das Walten der Natur schwinden, die Menschen werden den Gewalten von oben so ausgeliefert sein, daß die Herzen sich Gott zuwenden müssen, wollen sie Hilfe aus ihrer Not. Der Gedanke an den Tod mitten aus dem Leben ist ihnen so schrecklich, daß sie wohl um Erhaltung des Lebens bitten werden, und es wird auch errettet, was zu Mir seine Zuflucht nimmt, denn eben für diese lasse Ich alles Ungemach über die Erde kommen, damit sie durch dieses in lebendige Fühlungnahme kommen mit ihrem Schöpfer, denn was in ihnen jetzt noch schlummert, soll erweckt werden zu tätigem Leben .... Der scheinbare Gottesdienst, den sie Mir heut zu verrichten glauben, ist nur eitel Angewohnheit, weder belebt vom rechten Denken noch von tiefem, ungezweiften Glauben .... Das innige Verhältnis zum Vater wird erst hergestellt werden in größter Not, auch wenn die Menschen zuvor aufbegehren und das Walten einer Gottheit anzweifeln möchten .... Wenn sie allein nichts mehr auszurichten vermögen, werden sie in sich gehen und den wahren Vater erkennen. Und in solcher Stunde muß dein Glaube fest und unerschütterlich sein .... Du darfst dann nicht wankend werden oder mutlos, denn Ich bin stets in der Nähe und harre eines jeden Rufes. Darum merke, Mein Kind, lasse nicht die Zweifel in dir überhand nehmen .... Es ist ein so unvergleichlicher Segen, diese Verbindung aufrechtzuerhalten, daß du in vollster Zuversicht deine Lebensstage zurücklegen kannst und auch in irdischen Sorgen immer die helfende Hand deines Heilands spüren wirst. Ich will doch euch, Meine Kinder, stark sehen im Glauben und Vertrauen zu Mir .... Und jede Bangigkeit soll aus eurem Herzen weichen. Darum sind auch die Proben für deine Seele zugelassen, die du aber leicht bestehen kannst, wenn du dich in Mein Wort versenkst und in gläubigem, innigen Gebet bleibst. Versäume nie, dich und dein Handeln deinem himmlischen Vater zu empfehlen und Ihn um Seinen Segen zu bitten, dann kannst du unbesorgt jedem Tag entgegensehen. Sich selbst besiegen ist der schönste Sieg .... doch für deinen Herrn und Heiland zu streiten, darf dir nichts zu schwer erscheinen, auf daß Meine Liebe dich immer betreue .... Amen

Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre .... und fortan soll der Lobgesang ertönen in der Unendlichkeit .... Der dir das Leben gab, vernahm auch deinen Ruf nach Ihm, Er sandte Seine Engel aus, dich zu geleiten in Sein Reich. Nun folge du uns, den Boten Gottes, und beuge deinen Willen unter den des Höchsten, denn du hast Gnade gefunden vor dem Herrn, und Sein Auge ruht wohlgefällig auf Dir. Und Seine Güte und Liebe läßt dir unaufhörlich Lehren zugehen, weil dunkle Nacht den Menschen den Weg zum Vater schwer finden läßt .... Was du nun empfängst, ist göttliche Gabe voller Weisheit. Menschliche Verstandesschärfe ist nicht zu messen am Inhalt dieser, dir von oben zugehenden Lehren, denn wer unter den Menschen möchte wohl das ergründen durch eigene Kraft, was Gott durch Seine Boten vermitteln läßt denen, die Ihn lieben .... Wo wäre die Brücke, die aus irdischem Wissen zu geistigen Wahrheiten führt .... Sie ist greifbar nicht vorhanden, doch geistig gibt es keine unüberbrückbare Kluft, denn diese Brücke ist vom Jenseits durch die Engel und dienstbaren Geistwesen zur Erde geschlagen worden, einem jeden zugänglich, doch nur von den wenigsten benutzt. Wüßte die Welt, wie leicht und einfach der Geist sich hinaufschwingen kann in körperlich für euch unerreichbare Sphären .... welches Maß von Seligkeit wäre euch zugänglich, so ihr nur den Willen des Herrn befolgen möchtet, welches ist Vorbedingung zum Betreten dieser Brücke.

Um in die Gefilde des Jenseits Einblick nehmen zu können, will dir der Herr die innere Sehe erschließen, und dein geistiges Auge wird schauen unvergleichliche Schönheit, und in dieser herrlichen Umgebung wirst du dich zurechtfinden, weil deine Aufgabe sein soll, auf Erden den Menschen den Glauben zu lehren an ein Jenseits, an eine Vergeltung, und (ist = d. Hg.) darum eine unendlich wichtige Aufgabe auf Erden. Und alles wirst du lehren können aus vollster Überzeugung, darum lasset dich der Herr Dinge schauen, die außerhalb des Erdenlebens liegen. Vernimm, was dir der Herr sagt: Mein Kind, fliehe die Welt, dann wirst du Mich schauen .... setze dich zur Wehr, wenn die Versuchung an dich herantritt, und beginne alles in Meinem Namen .... Liebst du Mich, dann sei dir Mein Wort alles .... das Morgen- und Abendgebet .... die Speise des Tages, das Licht der Nacht, das Wort der Liebe .... es sei dir Mein Wort Ich Selbst .... Nimm Mich auf in dein Herz, und stille mit Mir deinen Hunger und Durst .... dann will Ich gleichfort in dir wohnen, in dir wirken und durch dich reden, und alle, die dich hören, werden Mich Selbst vernehmen, und so weile Ich wieder auf dieser Erde, wo die Liebe Mir Wohnung bereitet, und Ich bin mit Meinem Geist mitten unter den Meinen .... und die Mich suchen, werden Mich finden .... die Mich hören wollen, denen werde Ich Mich offenbaren .... Die Mich zu schauen verlangen, denen wird Mein Bild ins Herz gelegt werden, auf daß sie überselig seien schon auf Erden. Solches ist auch dir zgedacht, Mein Kind .... Du wirst sehen alle Herrlichkeit und wirst eingedenk Meiner Worte ein eifriger Verkünder Meiner Lehre und ein wahrer Jünger Meines Namens sein auf Erden. Du wirst preisen Gottes Macht und Herrlichkeit, du wirst verkünden Seine Liebe und Sein Erbarmen und wirst Ihm Lob und Dank singen bis in alle Ewigkeit ....

Amen

Versuche heut geistiges Gut aufzunehmen, das dir in aller Schlichtheit und Reinheit vermittelt werden soll. Es bleiben sowohl auf Erden wie im Jenseits jene Kräfte ungenützt für den Fortschritt der Seele, die sich betätigen allzusehr in weltlichen Dingen resp. im Jenseits sich von der Materie noch nicht zu lösen vermögen. Alle Kraft, die solcher Art vergeudet wird, wendet sich wieder der Materie zu und stärkt diese in ihrem Bestehen. Um euch das faßlich zu machen, müsset ihr wissen, daß alle Kraft doch Geist ist .... Es wendet sich also wieder Geisteskraft dem **zu**, was vermindert werden soll .... Es soll die Materie besiegt werden, so aber trägt der Mensch dazu bei, daß der Materie erneut Geisteskräfte zugehen und so also an Festigkeit und Bestand gewinnt. Dies ist der traurigste Vorgang bei allem weltlichen Verlangen und Erfüllen dieses. Man vergegenwärtige sich, wie alles Geistige zur Verfügung stehen mußte nach Gottes Willen, um sich allmählich so zu gestalten, daß es endlich zur Verkörperung im Mensch zugelassen wurde und daß nun diese Kraft sich wieder löst, doch zu entgegengesetzter Wirkung .... daß sie hilft, die Macht des Bösen zu verstärken, anstatt gegen dieselbe anzukämpfen. Wenn ihr Menschen so euer Leben betrachtet und bedenkt, wie sehr ihr bemüht seid, irdisches Gut zusammenzuhalten, und wie ihr vor jedem irdischen Verlust bangt .... wie ihr dagegen das Geistige, den wahren Reichtum der Seele, so wenig betreut und dort über große Verluste gleichgültig hinweggeht .... wenn ihr bedenkt, daß dieses verlorene Gut verurteilt ist, den gleichen Weg nochmals zurückzulegen, und es in eurer Macht liegt, dieses zu verhindern .... Es ist schwer, euch den Begriff „geistiges Gut“ klarzumachen, solange ihr noch in Weltbanden schmachtet. Nur das Versenken in Geistiges erweckt in euch das Verständnis dafür, wie sich geistige Kräfte äußern und wie wertvoll für die Ewigkeit, für die Erlösung aus tiefer Nacht, das Wirken dieser Geisteskräfte sein kann und wie daher alles Augenmerk darauf gerichtet sein soll, dieses kostbarste Gut richtig anzuwenden. Jeder Gedanke des Menschen ist geistige Kraft, und so ist daraus schon zu verstehen, daß sich jeglicher Gedanke nach oben wenden müßte, soll diese Kraft im Sinne Gottes angewandt werden, daß aber alles Denken an das Irdische und besonders das Verlangen danach ebenfalls diese geistige Kraft erfordert, die jedoch nicht ihrer wahren Bestimmung nach angewendet wird. Ohne Unterschied würden die Menschen bei gutem Willen Unterstützung finden von oben, da die geistige Kraft selbst diese Unterstützung anzieht .... doch eben immer dem Willen des Menschen gemäß .... denn ebenso ist auch die Gegenkraft bemüht, ihr zugewandtes Geistiges zu erfassen, um sich selbst zu verstärken. Und es ist jedes Bemühen dieser Macht von Erfolg, wenn der Mensch selbst den weltlichen Begierden verfallen ist und allzusehr nach irdischem Gut trachtet, das ein Aufgehen im Geistigen ausschließt. So ist auch in dieser Beziehung das Denken des Menschen außerordentlich verantwortungsvoll, und es wirkt sich somit schon auf Erden günstig oder ungünstig aus, ob geistige Kraft vermehrt oder vermindert wird .... Wer den Willen hat nach oben, dessen Geistesgut wird vermehrt werden .... doch verlieren wird, der nach den Gütern der Erde trachtet ....

Amen

Nimm alles, was dir geboten wird, im Herzen auf, dann wird es vollwahr in dich übergehen, deinen Glauben stärken und jeden Zweifel zunichte machen. Denn dem Willen des Herrn entspricht es, daß die geistige Kost in aller Demut empfangen, jedoch mit größtem Eifer und vollster Hingabe aufgenommen wird und so Eingang findet in des Menschen Herz. So wird sich auch alle Kraft diesem mitteilen .... die geistige Kost wird wohl stärkende Nahrung, durch die das Erdenkind tauglich wird für das Leben in der Ewigkeit. Es fördert die leibliche Gesundheit, wer immer dem Körper Speise und Trank im rechten Maß zuführt .... Doch der Seele gesunde und zuträgliche Nahrung ist nur allein das Wort Gottes .... es ist Speise und Trank zugleich .... es ist das Fleisch und Blut des Herrn Jesu Christi Selbst .... „Wer Mein Fleisch isst und Mein Blut trinkt, der hat das ewige Leben ....“, so ihr gestärkt seid durch das Wort Gottes könnet ihr nimmer dem Tod der Seele verfallen, sondern ihr werdet leben in Ewigkeit. Und so der Herr euch solches verheißen hat, brauchet ihr nicht zu fürchten den leiblichen Tod, denn die Seele, die ihre Nahrung entnahm aus dem Wort Gottes, verläßt nur ihre körperliche Hülle, um einzugehen in den ewigen Frieden. So schrecket nicht vor dem Tod des Leibes zurück, ist dieser für euch doch nur der Eingang in die ewige Seligkeit. Wenn euch nun das Wort Gottes in unverfälschter Form geboten wird, so spendet euch der Herr Selbst die rechte Speise, deren eure Seele bedarf, und so liegt es nur an euch, daß die Gabe des Himmels von euch im vollsten Sinne als Fleisch und Blut des Herrn Jesu Christi hingenommen wird .... daß ihr nicht nur begehret, das Wort Gottes zu hören, sondern es befolget und danach lebet .... so wird alle Kraft und aller Segen diesem entströmen, und ihr werdet wahrlich essen Sein Fleisch und trinken Sein Blut und somit das ewige Leben haben ....

Amen

**Himmliche Glückseligkeit ....  
Vergänglichkeit der irdischen Güter ....**

**B.D. Nr. 0617**  
13.10.1938

Gehe mit Gott an das Tagewerk und versuche, engste Fühlung zu nehmen mit allem Geistigen, indem du immer nur jede Handlungsweise den göttlichen Geboten anpasst. Es wird so die Lehre des Herrn in die Tat umgesetzt, und ein jeder Tag kann dann nur Segen bringen für die Seele. Alles Ungemach ertrage in Geduld, und gib Liebe überall, denn nur durch die Liebe erlöst sich der Mensch. Folge nun Meinen Worten: Was weiß die Welt von himmlischer Glückseligkeit .... sie würde trachten mit allen Sinnen nach den Freuden des Himmels, wären ihr diese nur anscheinend ersichtlich .... So aber ist ihr Sinnen nur auf das gerichtet, was ihnen greifbar und zu erringen möglich erscheint. Darum geht das Bemühen der geistigen Welt zuerst dahin, den Menschen die Vergänglichkeit der irdischen Güter klarzumachen .... sie sollen daraus erkennen, daß sie toten Dingen nachjagen mit einem solchen Leben, wie sie es führen. Sie sollen innerwerden, daß jeglicher Bestand zerfällt, daß er wie Luft unter ihren Händen sich auflösen kann, wenn es dem Herrn der Schöpfung gefällt. Sie sollen lernen, zu verachten und abzulehnen alles, was ihnen sichtbar ist, dagegen zu kämpfen und zu streben um das, was sie nicht sehen, jedoch im Herzen erfassen können und behalten auf ewig. Der göttliche Schöpfer kennt eine jede Strömung des Herzens .... Ihm ist alles ersichtlich, die Sehnsucht und das Verlangen .... ob weltlich oder geistig, und bedenket die Menschen also dieser Sehnsucht gemäß. Er hat für Seine Geschöpfe das Herrlichste bereit, doch die solche Seligkeit genießen, müssen auch Gott-ähnlich sein. Und wiederum müssen ihnen alle Versuchungen des Lebens zu überwinden geboten werden, um sich eben daran zu erproben und zu Gott ähnlichen Wesen gestalten zu können .... sich zu lösen von den Scheingütern und sich würdig zu machen des Gottesreichs, das an Herrlichkeit unendlich mehr aufzuweisen hat als das Erdental .... Und ob ihr Menschen darüber auch murret und klaget .... es kann euch das Leid nicht erspart bleiben .... Ihr müsset euch willig trennen von allem Irdischen, dann nur könnt ihr in die ewige Herrlichkeit eingehen. Nur Leid kann diese willige Trennung bewerkstelligen, nur durch Leid kann euch der Weg nach oben gewiesen werden, und nur durch Leid werdet ihr teilhaftig der Herrlichkeit Gottes .... Amen

Alle Macht ist vergebens, wenn sich der freie Wille sträubt, Meine Gabe anzunehmen, doch ist in unmittelbarer Nähe der sich Sträubenden oft geistige Hilfe, die im Menschen das Verlangen nach Wahrheit schürt und ihn nicht zur Ruhe kommen läßt. Die Beweggründe der Weigerung sind nicht immer relativ. Es können auch solche Gelegenheiten oft versäumt werden aus Furcht, einer falschen Lehre zum Opfer zu fallen. Dort steht dann der Mensch im Kampf mit sich selbst .... Er braucht dann nur dem inneren Drängen des Herzens nachzugeben, welches ist Einfluß der guten Geistwesen, die den Menschen fördern möchten in jeder Weise. Doch spricht immer der Verstand mit, und diesem wird viel lieber Gehör geschenkt als der Stimme des Herzens. Wohl sollen die Menschen prüfen, auf daß sie das Gute vom Bösen zu unterscheiden vermögen, wie aber kann der urteilen, der nicht prüft, sondern sofort abweist .... Und es werden sich viele auf dem Standpunkt befinden, Lehre der Menschen sofort anzunehmen und die Worte, die der Herr von oben sendet, abzulehnen ....

Unterbrechung

Mein liebes Kind, vergegenwärtige dir Meine Nähe, so bleibst du unlöslich mit Mir verbunden. Siehe, was von Mir bestimmt ist, die Erde zu beleben, geht auch den Weg auf Erden nach Meinem Willen so lange, bis eigener Wille dem Lebewesen gegeben ist, dann ist Mein Wille nur soweit tätig, als Ich den Menschen führe so, daß er selbst den größtmöglichen Nutzen ziehen kann für seine Seele. Es erkennt der Mensch erst dann diese Meine Fügung, wenn er versäumt hat, sie recht auszunutzen .... Dann weiß er auch, wie stark sein Wille dem Meinen entgegenwirkte und wie er sich des freien Willens zum Schaden seiner Seele bedient hat .... Und doch ist diese Erkenntnis für ihn von Vorteil, wenn er fortan bemüht ist, sich dem göttlichen Willen zu unterordnen; die innere Stimme weist ihm oftmals den rechten Weg, und so er **dann** jede Lebenslage dankend entgegennimmt aus der Hand des Schöpfers, dann wird er noch immer großen Nutzen aus solchen ziehen, denn Ich gebe allen Erdenkindern **die** Möglichkeiten, die ihrer Entwicklung am meisten dienlich sind. Die schweren Lebenslagen sind nicht von Nachteil für die Seele, dagegen können sich oft die günstigen Verhältnisse nachteilig auswirken, jedoch auch nur dann, wenn der freie Wille die Verbindung mit der ewigen Gottheit ausschaltet. Nun wird der Mensch geistig belebt durch die Einwirkung höherer Geistwesen .... Die Sorge um die irrenden Menschen läßt sie unausgesetzt tätig sein, und so wird der Gedankengang des Menschen immer wieder beeinflußt von dieser Seite, und bei nicht ganz verhärteten Erdenkindern gelingt es den Geistwesen zumeist, den Gedanken an die Gottheit aufleben zu lassen, und es ist nun die weitere Tätigkeit dieser Geistwesen auch von Erfolg in den meisten Fällen. Denn der Mensch, wenn er die Gottheit anerkennt, ist weit glücklicher in diesem Bewußtsein und läßt dann diese Erkenntnis nicht mehr fallen. Er bemüht sich, den Gottesbegriff so sich zu eigen zu machen, daß bald alles Denken sich vergeistigt, daß er nun Gott suchet aus freiem Willen und Ihn auch sicher findet, denn Gott läßt Sich von jedem finden, der Ihn nur sucht .... Selbst der Ungläubigste erkennt eine höhere Macht an, weiß sich nur keinen rechten Begriff davon zu machen .... Das Gebot der Nächstenliebe aber ist die Leiter, auf deren Sprossen die Erkenntnis zu suchen ist. Gehet nur recht in der Befolgung dieses Gebotes auf, und es wird euch wie Schuppen von den Augen fallen .... euch, denen noch das Erkennen schwer ist. Plötzlich werdet ihr dann begreifen, daß Gott nur in der Liebe ist .... und daß Er euch nahe ist, so ihr nur liebet euren Nächsten wie euch selbst und somit Gott über alles. Und habet ihr erkannt, dann treibt euch der Geist weiter aufwärts, und euer Wille folgt widerstandslos .... Ihr habt den eigenen Willen nun untergeordnet dem Willen Gottes und werdet so in alle Weisheit geleitet. Was euch bis dahin unklar war, beginnt ihr zu verstehen, je tiefer und mächtiger in euch die Liebe wirkt. So hat Mein Wille euch geleitet, doch kraft eures freien Willens naht ihr Fühlung mit Mir und gabt Mir diesen freien Willen und somit euch ganz zu eigen, und dies allein ist der rechte Weg, den ihr gehen sollt, um das ewige Leben zu erreichen ....

Amen

Sowie du betest, wird dir Erfüllung werden, denn dein Geist ist willig .... Und alles, was du auf Erden beginnst für den Herrn, wird vielfach gesegnet sein, denn der Herr ist mit allen, die für Ihn sind. Und so gehen dir heut die Beweise Seiner Huld aufs neue zu, indem wir Seinen Auftrag ausführen und dich unterweisen.

In der allernächsten Umgebung des Menschen weilen die der Verkörperung harrenden Seelen. Sie sind unvollendet, und ihr Verlangen, die Laufbahn auf Erden gehen zu können, ist verständlich, erhoffen sie sich doch von dieser Verkörperung die Befreiung, das Erlösen von der Materie. Die Form als Mensch glauben sie nicht so drückend zu empfinden, und ihre Kraft schätzen sie hoch genug ein, um alle Widerstände auf Erden überwinden zu können, obgleich sie wissen, daß sie mit Schwierigkeiten im Erdenleben zu kämpfen haben, sowohl geistig als auch körperlich. Sie nehmen aber doch diesen Kampf auf mit vollem Willen, gilt es doch, die letzte Möglichkeit erschöpfend auszunützen für die Ewigkeit. Blieben nun dem Menschen die Kämpfe des Erdenlebens erspart, so wäre die Verkörperung völlig zwecklos, denn die Seele würde in der gleichen Beschaffenheit wie bei ihrem Eintritt in den Körper bleiben, da ein kampfloses Erdendasein keine innere Ausreifung zustande bringt. An den Widerständen muß die Seele erstarken, doch ein gleichgültiges Über-sich-ergehen-Lassen ließe die Seele nur schwach werden und der Beeinflussung niederer Mächte ausgesetzt sein. Nur der stete Kampf kann zur Höhe führen, und darum ist die Gefahr zu groß, die im irdischen ruhigen Leben liegt .... Jede Seele hat auch das Bedürfnis, den ihr nicht behagenden Leidenszustand möglichst rasch wieder zu beheben, und wird daher auch rastlos tätig sein. Wendet sie aber diese Energie nur irdischen Zwecken zu, d.h., sucht sie dem Körper nur das Unangenehme zu verringern, so bleibt sie weiter in Dunkelheit des Geistes .... Legt sie aber den größten Wert auf das Verringern geistiger Hindernisse, arbeitet sie ununterbrochen an ihrem Seelenheil und läßt alles Streben auf Erden nur diesem Ziel gelten, so wird ihr bald helles Licht werden .... Ihr Zustand wird freier und freier sein, die Kraft zu ihrer Arbeit wird sich vermehren, und sie wird nun auch das irdische Leben gleichfalls meistern können, doch ohne Anwendung besonderer Kraft, denn die Sorge um das irdische Wohl sichert der Vater im Himmel Seinem Erdenkind zu, so dessen Bestreben einzig und allein der Förderung seiner Seele gilt. Unbeschreiblich wertvoll ist daher die emsige Arbeit an sich selbst .... Wer gegen seine Begierden ankämpft, wer sich übet in Sanftmut und Geduld, wer Liebe gibt seinen Nächsten und immer sich bemühet, in allem den Willen Gottes zu erfüllen, bleibt unausgesetzt in der Gnade Gottes .... und in der Gnade Gottes zu leben heißt, ohne Sorge sich Ihm hingeben zu können, immer von Ihm, dem göttlichen Vater, betreut zu werden und ohne Angst und Sorge einem jeden Tag entgegensehen zu können, beschirmt zu sein in allen Gefahren des Leibes und der Seele und gekräftigt zu werden fort und fort für seine ihm auf Erden bestimmte Tätigkeit, die sowohl dem Körper als auch der Seele gilt. Wenn ein solches Gnadenmaß dem Menschen zugänglich ist, so kann er ohne Sorge durch das Erdenleben gehen, nur immer eingedenk sein dessen, daß er sich diese Zuwendung göttlicher Liebe nicht verscherzen sondern allzeit sich ihrer

würdig erweise .... daß er die Arbeit an seiner Seele nicht vernachlässige, indem er sich weltlichen Interessen zuwendet, und daß er niemals des Gebetes vergesse, das ihm immer wieder Schutz gewährt gegen die Anfechtungen der Welt. So braucht der Mensch nur bedenken, daß er das Kind des Schöpfers ist, dann wird er Vertrauen fassen zu Ihm als seinem Vater und innig bitten .... und sein Gebet wird erhört werden .... Amen

Der größte Feind aller Wahrheit ist die Überheblichkeit des Menschen. So werden immer sich **die** Menschen der Wahrheit verschließen, die keine eigene Meinung entgegensetzen können und sich nur immer hinter leeren, hochklingenden Worten verschanzen, um ihren Mangel an eigener Kenntnis zu verdecken. Desgleichen aber auch Menschen, die keinen Nebenmenschen als über ihnen stehend dulden wollen .... Denen ist selbst jegliche Bescheidenheit und Demut so fern, daß sie diese auch nicht bei den Nebenmenschen suchen werden .... Doch kann ihnen nur mit Liebe entgegengetreten werden, anders ist ein Erfolg ausgeschlossen, und es werden sich solche Menschen auch dann noch schwerlich zu anderer Ansicht bekehren, denn ihre eigene Meinung gilt ihnen als unübertrefflich, und von dieser gehen sie nicht ab, oder sie glauben, das fehlende Wissen hinter wohlklingenden Reden verbergen zu können. Dienen heißt auch Kränkungen geduldig hinnehmen, und so sei auch in solchem Kampf immer gleich geduldig, und wehre aller Versuchung durch das Gebet.

Und nun lasse deine Seele ausklingen im Gedenken deiner Lieben. In holder Eintracht und in liebevollem Bemühen um dich sind sie immer nur bedacht, deinen Fortgang zu fördern und dich auf dem Wege zu erhalten, den du eingeschlagen hast. Er wird dir immer leichter fallen, und der Gaben werden herrliche dich noch erfreuen; in jeder Weise aber wirkt sich dein Streben günstig aus, und die Wohltat, die den Seelen dadurch im Jenseits erwiesen wird, ist allein schon die Mühe und Arbeit wert .... Im Reich des Ewigen zählen die Seelen die Stunden und Minuten, die sie von deiner jeweiligen geistigen Arbeit noch trennen. Es ist jeder geistige Gedanke ihnen ein Ansporn zu ihrer Tätigkeit, sie bleiben in immerwährender Verbindung mit dir und suchen immer dort ihren Aufenthalt, wo sie geistige Ansprüche vernehmen oder Gedanken spüren. Und für diese Seelen ist deine geistige Arbeit unsagbar segensreich. Die leiseste geistige Anregung genügt, sie anzuspornen, und so fühlen sie auch alle Liebe, die ein ihnen zugewandter Gedanke erzeugt. Ihre Schwäche ist gar groß, ihre Lage oft so erbarmungswürdig, daß euch Menschen inniges Mitleid erfassen möchte, könntet ihr die Not solcher Seelen sehen. Und ein lieber Gedanke ist ihnen ungeahnte Wohltat .... ihr wisset es nicht, wie dankbar sie euch sind, wenn ihr ihrer gedenket in Liebe oder ein Gebet für sie zum Vater sendet .... Nur immer Liebe wollen sie .... die Liebe läßt ihr Leid schwächer werden .... die Liebe gibt ihnen Hoffnung und Kraft zum Streben .... die Liebe bringt ihnen auch letzte Erlösung .... Und solche Seelen werben um eure Liebe, sie suchen in eure Gedanken einzudringen, und wenn ihnen dies gelungen ist, harren sie der Hilfe, die ihnen schon zuteil wird dadurch, daß sie nicht unwillig abgewiesen werden, sondern sich der Mensch kurze Zeit den Gedanken an solche Verstorbenen, die sich ihnen in Erinnerung bringen, willig überläßt. Es ist so unsäglich wohlthuend und leidstillend für die ringende Seele im Jenseits, daß sie wieder neue Kraft schöpft für ihr Befreiungswerk. Darum lasset die Seelen nicht vergeblich bitten .... achtet jeder Mahnung und kommt ihr willig nach, indem ihr ein kurzes Gebet in Liebe zum Vater sendet, Der solche Bitten erhört und den Seelen geistige Hilfe zusendet, auf daß ihr Ringen leichter werde und sie dem Licht zugeführt werden .... Amen

Der Gottesgeist ist die unmittelbare Ausstrahlung der göttlichen Kraft .... er ist der Begriff aller Schöpfung .... er ist Leben in sich .... er ist Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zugleich. Der Gottesgeist ist die natürliche Folge alles dessen, was von Gott, der Urkraft alles Seins, ausgegangen ist. Nichts im Weltall bleibt unberührt davon, alles ist erfaßt von dieser Kraft und belebt, und alles muß gehorchen dem Willen Dessen, Der Träger dieser Kraft ist seit Ewigkeit. Die Ausstrahlungen der göttlichen Urkraft sind nirgends abzuleugnen. Alle Entwicklungserscheinungen in der Natur, in, auf und über der Erde finden in dieser Kraftäußerung ihre Erklärung, die wohl auch kein Mensch ableugnen wird, nur die Quelle der Kraft wird der Auffassungsgabe gemäß verschieden erkannt. Solange die Kraft Gottes augenscheinlich wirkt, läßt sich ein Kraftquell nicht bestreiten, wo aber diese Gotteskraft nur schwach erkennbar ist, dort ist der Mensch geneigt, jegliche Geisteskraft zu verneinen .... Er weiß es ja nicht, welche Kraft ihm selbst innewohnt, die ungenützt und ungeweckt in ihm ruht und sich so also auch nicht äußern kann, bis sie durch den Willen des Menschen frei wird und dann auch sichtbar in Erscheinung tritt. Ein solcherart sichtbar gewordener Beweis des Vorhandenseins göttlichen Geistes im Menschen ist die jedesmalige Aufnahme von Geistesgut aus höheren Regionen. Es setzen sich geistige Kräfte von dort mit dem im Menschen sich bergenden Gottesgeist in Verbindung, und da dem Geist aus Gott nichts fremd ist und er in die Geheimnisse aller Schöpfung eindringen kann, können auch alle diese Weisheiten erschöpfend gelehrt werden dem Menschen, von dem in ihm selbsttätigen Gottesgeist. So ist dies die verständlichste Erklärung, die zwar auch mit denselben Zweifeln oder der gleichen Abwehr entgegengenommen werden kann. Doch eben nur deshalb unverstanden, weil der Mensch dem Geist in sich noch nicht die Freiheit gab und somit nur rein körperlich und verstandesmäßig etwas beurteilt, was nur rein geistig erklärt werden kann. Doch brauchen die Menschen oft eine sehr lange Zeit, um die innere Reife zu erlangen, und ebensolange ist auch der Geist in ihnen nicht frei und kann daher auch nicht wirksam zum Ausdruck kommen .... Dagegen werden einem Menschen in beispiellos kurzer Zeit geistige Kräfte zur Verfügung stehen, so er nur in Verbindung mit diesen tritt, und es kann dann der Mensch auf Erden Dinge vollbringen, die außerhalb der natürlichen Begabung des Menschen liegen, und somit wirket nicht der **Mensch**, sondern der Geist in ihm, der von Gott ausgegangen ist und unlösbar mit Ihm verbunden bleibt, so es nur sein Wille ist ....

Amen

Was ihr in Meinem Namen erbittet, wird euch gegeben werden .... So habe Ich Selbst euch die Zusicherung gegeben, daß ihr empfanget, was euch not tut auf Erden, und jegliches Gebet wird erhört werden, wenn es euch zum Seelenheil gereicht .... Daher wird auch Meine Liebe ewiglich bei euch sein, die ihr diese Meine Liebe erfleht. Und wenn ihr nun glaubet, daß ihr durch Anrufen Meines Namens euch jeden Beistand sichert, warum banget ihr dann noch? Siehe, Mein liebes Kind .... wenn ihr an Mich glaubt, so ist euch jede Hilfe gewiß, denn Ich verlasse die Meinen nicht und will nicht, daß sie in Angst und Sorgen hilflos sind. Und wieviel lieber werde ich den Bittruf erhören der dem Seelenheil eines Erdenkinds gilt. Ihr habt Mir eine Wohnstätte bereitet in euren Herzen, und wo Ich weile, ist Leid und Not verbannt. Lasset Mich nur immer für euch sorgen, haltet Mir nur euer Herz rein und vertrauet Mir, so wird sich alles Leid in Freude verwandeln, und ihr werdet Mir immer näherkommen auf Erden schon und dereinst im Jenseits. Und nun höre, was dir dein Heiland verkündet:

Sonnige Wege soll dein Geist wandeln in einer Nacht, da sich deine Seele löset von ihrer körperlichen Hülle, und die Leiden der Erdenzeit werden vergessen sein im Anblick der ungeahnten Herrlichkeit im Jenseits. So wird dir die geistige Sphäre vertraut werden zum Zwecke des Ausreifens deiner Seele, auf daß du die Tätigkeit auf Erden voll und ganz ausführen kannst in tiefster Überzeugung, denn Meine Arbeiter müssen äußerst stark im Glauben sein, wollen sie den Widerständen trotzen .... sie müssen in der Liebe zu Mir aufgehen, denn diese Liebe wird ihnen Kraft geben im Streit für Meinen Namen. Die Weisheit allein ohne Liebe wäre totes Wort, doch du sollst in der Liebe und in der Weisheit stehen, und es werden Unzählige durch dich die Lehre Gottes empfangen und ihr anhangen. Lebendigen Glauben wird diese Liebe nach sich ziehen, denn wer mich aus ganzem Herzen liebt, der glaubt auch an Mich, und wer den Glauben hat, steht in Meiner Gnade, und so erkennt **der** den Geist Gottes, der in Meiner Gnade wandelt, denn er haftet nicht mehr an der Welt, sondern lebt in Mir und mit Mir, und Ich begleite ihn auf allen Wegen. Seltsam ist einem solchen Erdenkind der Anblick der himmlischen Herrlichkeit .... er sieht und fasset es dennoch nicht .... sein Auge erschaut Licht und glaubt es nicht ertragen zu können, und seine Lippen formen nur ein Dankgebet, und voller Liebe und Milde ist der Blick des Heilands gerichtet auf dieses Erdenkind, und die Sehnsucht im Herzen dessen wächst ins unermessliche .... Doch es muß zur Erde zurück und das Traumland wieder verlassen, denn die Erdenaufgabe ist noch nicht restlos erfüllt .... doch die Kraft ist vermehrt, der Glaube ist gefestigt und die Liebe entflammt zu höchster Glut .... Der Wille zu dienen ist des Erdenkinds heiligster Vorsatz .... es gibt sich voll und ganz dem göttlichen Heiland zu eigen, denn Meine Liebe hat es ergriffen mit aller Gewalt .... In seligster Versunkenheit wirst du dann deine Aufgabe erfüllen und Mir ein treuer Diener und Verkünder Meines Wortes sein .... Und Meine Liebe wird dich segnen .... Amen

Nimm die Gabe, die dir geboten wird, auf mit gläubigem Herzen, und siehe darin die stete Liebe des Herrn. Im Zusammenschluß des Wirkens aller Naturkräfte ersieht der Mensch eine geregelte Tätigkeit aller Geistwesen beziehungsweise der in der Natur sich äußernden geistigen Kräfte. Es führen alle diese den einen Willen aus, der über sie gebietet, und handeln sie teils geleitet in unvollkommenem Zustand, teils selbstwillig, jedoch das gleiche wollend, wenn ihr Geisteszustand schon der Vollkommenheit entspricht. So wird sich nun auch die jeweilige Tätigkeit der Geistwesen ihrem Reifezustand anpassen. Es ist so unendlich viel im Schöpfungswerk Gottes, das die Tätigkeit der Geistwesen erfordert, vom Beleben der kleinsten Kreaturen an bis zur geistigen Förderung der menschlichen Seele. Nichts ist, was diese Geisteskraft entbehren kann, denn alles Bestehen ist unweigerlich damit verbunden. So sind auch die Begriffe „endlos“ und „unzählig“ einigermassen faßbar, wenn man alles in der Natur betrachtet und mit dem Wirken solcher Geisteskräfte in Zusammenhang bringt. Es wird dann dem Menschen klar, daß auch nie und nimmer der Begriff „Zeit“ und „Raum“ Anwendung finden kann im Schöpfungswerk Gottes, daß alles von Ewigkeit her ist und niemals vergehen kann .... daß nichts begrenzt sein kann und somit endlos ist .... und daß die schöpferische Kraft sich in unzähligen Gebilden kundgibt, die sich in stetem, nicht zu zerstörenden Leben befinden. Es ist dies so gewaltig, daß aller menschlicher Verstand die Größe und Bedeutung der Schöpfung nicht fassen kann .... Doch Gott ist ewiger Geist .... Ihm ist alles untertan .... Er weiß um alles und sieht alles .... Sein Wille und Seine Liebe erfasset alles, und Seine Kraft ist so gewaltig, daß sie alles beleben und erhalten kann bis in alle Ewigkeit .... Dem Geist aus Gott ist gleichfalls alles untertan, sofern er die Einigung mit der ewigen Gottheit zustande gebracht hat. Dann ist ihm alle Macht gegeben und wirkt er nur immer dem Willen Gottes gemäß. Doch der Wille und die Macht Gottes erstreckt sich auch auf die noch von Ihm getrennte geistige Welt und teilt auch da jeder geistigen Kraft ihre Tätigkeit zu, deren Erfüllen, obwohl dem Willen Gottes untertan, doch für dieses Wesen Aufstieg bedeutet. Das gesamte Schöpfungswerk ist also gleichsam die Arbeitsstätte unzähliger geistiger Wesen .... es ist die Schule des Geistes, die, von Gott Selbst geleitet, Wesen zur Gottähnlichkeit gestalten soll .... denn die Kraft aus Gott ist unendlich, und Seine Liebe höret nimmer auf, und diese Liebe gilt unausgesetzt Seinen Geschöpfen, die Er mit Seiner Kraft ausstatten will .... So ist das Ziel aller geistigen Wesen nur allein die Gottähnlichkeit ....

Amen

Achte auf die Worte, die dir heut zugehen .... Es bewegen sich deine Gedanken so oft himmelwärts und führen dich daher viel sicherer nach oben als ein noch so williges Erdenkind, das sich das Anhören der Lehre Christi wohl angelegen sein läßt, sich aber nachher keinerlei Gedanken an das Vernommene hingibt. Es wissen die Menschen nicht, daß sie in unermeßlichem Reichtum stehen, so sie das Wort Gottes hören und danach leben .... Es sind ihnen wohl die Lehren geläufig, doch den tiefen Sinn erfassen sie nicht, weil nur das Ohr diese vernimmt, nicht aber das Herz sie zu verstehen sucht. Und so ist der Glaube nach außen wohl nicht anzutasten, doch innerlich ist der Mensch leer und hohl, und das Wort Gottes findet keinen Widerhall im Menschenherz. Und solchen Menschen ist es nicht gegeben, ein Urteil zu sprechen .... Sie glauben, zutiefst eingeweiht zu sein, und bergen doch nicht die geringste Weisheit im Herzen, von wo allein alles Verständnis der Gotteslehre kommen kann. Will sich der Mensch dem Wort Gottes hingeben, so ist zuerst Bedingung, daß alles um ihn zum Schweigen komme, damit das Herz aufnehmen kann .... d.h., daß den Menschen selbst keine Lockungen von außen Anlaß sind, die Gedanken von dem Wort Gottes abzulenken. Nur wo sich der Mensch vertieft in die göttliche Lehre, wird das Herz bedacht werden, und nur dort ist auch volles Verständnis vorauszusetzen für die Gaben von oben. Nichts ist dem Menschen unzuträglicher als die Bejahung des Glaubens nach außen. Sie läßt den Menschen träge werden, denn er ist sich seines Wertes und seiner Pflichterfüllung so bewußt, daß ein Streben nicht in Frage kommt, und so bleibt der Mensch ewig auf gleicher Stufe, denn das Wort Gottes verhallt, ungehört vom Herzen, und es kann daher ein solches Erdenkind auch die Segnungen eines tiefen, lebendigen Glaubens nicht an sich verspüren .... Ihm wird die Erkenntnis so fernliegen .... und .... da er von sich aus nicht strebt, der göttlichen Wahrheit nahezukommen .... wird er keinen geistigen Fortschritt zu verzeichnen haben .... Und doch, was das Schlimmste ist, im Glauben leben, seiner Pflicht vollkommen Genüge zu tun. Darum ist noch eher ein ungläubiger Mensch auf den rechten Weg zu leiten als ein aller kirchlichen Form genügender, denn dieser ist auf falschem Wege, doch verharrt auf diesem zumeist in falscher oder mangelnder Erkenntnis .... Er wähnt sich selbst auf rechter Fährte .... er glaubt, Gott zu dienen, doch sein Gottesdienst ist oberflächlich .... er entbehrt jeglicher Tiefe und ist sonach nur ein Formglauben, der die göttlichen Segnungen nicht in sich birgt .... Und es werden solchen Meine Worte nicht annehmbar erscheinen, weil sie größere Selbstverleugnung fordern und ein starkes, opferwilliges Herz .... Und alle Weisheit wird ihnen daher verborgen bleiben, bis der eigene Wille sie antreibt, sich zu verinnerlichen ....

Amen

In der Tiefe des menschlichen Empfindens ist so manches verborgen, und ihr könnet aus Eigenem nicht das Wunderwerk „Mensch“ begreifen. Und doch fehlt euch wiederum die feste Zuversicht zu Gott .... Leget ihr den Maßstab an den täglichen Geschehnissen schon allein an, so werdet ihr bald erkennen müssen, daß das Empfindungsleben des Menschen ein ganz verschiedenartiges ist. Was den einen über alle Maßen drückt, ist dem anderen leicht tragbar und was der eine überwindet in kurzer Zeit, kann den anderen sehr lange quälen. Geschaffen sind die Menschen alle gleich, doch das Empfindungsleben ist verschieden geartet .... Es ist die Seele gleichsam mit verschiedenartiger Widerstandskraft rein äußerlichen Dingen gegenüber ausgestattet, je nachdem die Stationen der Verkörperung zuvor diese Widerstandskraft vermehrt haben. Trotzdem kann die fehlende Widerstandskraft sehr leicht im Erdenleben erworben werden durch Gottvertrauen, und daher kann auch alles Leid auf Erden verringert werden, wo starkes Gottvertrauen einsetzt .... Es können alle Leiden dann nur dazu beitragen, das Innenleben zu verfeinern, so daß alles seelische Empfinden in den Vordergrund tritt und dem körperlichen Leid nicht soviel Beachtung geschenkt wird, denn die Hoffnung auf Gottes Hilfe ist Trost in schweren Stunden. Des Vaters Sorge ist unablässig die Veredlung der Seele, und Seine Mittel sind oft so, daß sie wohl nach außen hart und lieblos wirken, jedoch wahrer Balsam sind für die Seele .... daß sie das Innenleben des Menschen in wohltätiger Weise beeinflussen und somit Leid auch Segen sein kann. Vergegenwärtige sich der Mensch in Zeiten der Not, daß ihm Gott bisher die Kraft gab, alles Leid zu überwinden, so wird er ergebungsvoll auch nun wieder das Leid auf sich nehmen und nur um die göttliche Hilfe bitten im festen Glauben, erhört zu werden. Denn die Liebe des Vaters ist groß, Er heilet alle Wunden zur rechten Zeit. Und so sind Seine Anordnungen der höchsten Weisheit entsprechend niemals zu irgendwelchem Schaden des Menschen, doch die Seele wird ihrem Schöpfer Dank wissen auf ewig ....

Amen

Das Vertrauen auf die Hilfe des Vaters wird euch alles im Leben leicht ertragen lassen, denn alles Leid schickt euch der Herr und Heiland, auf daß ihr zu Ihm finden sollt .... Geht ihr jedoch in Verblendung aus dem Leid nur verhärtet und verbittert hervor, dann beraubt ihr euch selbst aller Hilfe von oben. Ihr dürft jederzeit Zuflucht nehmen zum Gebet und dürft somit die größte Zuversicht haben, erhört zu werden, denn was euch auch beschieden ist .... es ist nichts so schlimm, daß es der himmlische Vater nicht zum Segen wandeln könnte. Jedes Kind hat das Anrecht, sich bittend zum Vater zu wenden. Die in Demut an den himmlischen Vater sich wenden, werden niemals eine Fehlbitte tun .... Doch ihr nützet alle die Kraft des Gebetes zu wenig .... Ihr müßt erst in großer Not euch befinden, ehe ihr den Herrn um Hilfe angeht. Und doch soll jeder Tag, jede Stunde euch Segen bringen .... ihr sollt nichts unternehmen, ohne den Segen Gottes erlebt zu haben .... ihr sollt euch in Leid und Freude nach oben wenden .... ihr sollt die Kraft des Gebetes nützen jederzeit, denn eure Seele bedarf unausgesetzt der Hilfe, auf daß sie das Ziel im Erdenleben schon erreiche. Und auch sonst mangelt es euch an Kraft .... allein, ohne das Gebet vermögt ihr nur wenig, doch da euch die Gnade des Gebetes zusteht, so nützet diese nach Möglichkeit, flehet um Beistand in der Not, um Reinheit des Herzens, bittet um Gnade, um Festigkeit des Glaubens, um Tatkraft in der Nächstenliebe .... bittet von ganzem Herzen, daß der Herr euch Seine Liebe schenke und mit Seiner Fürsorge euch betreue immerdar. Ihr könnt bitten ohne Unterlaß .... so ihr um euer Seelenheil betet, werdet ihr Erhörung finden, denn so ihr erkennt, was euch mangelt, wird euch jede erbetene Unterstützung gewährt. „Bittet, so wird euch gegeben werden ....“, spricht der Herr. Er fordert euch auf, euch an Ihn zu wenden in der Not .... so leistet diesem Ruf Folge und hebt die Schätze, die der Herr euch verheißet .... Nur fallet nicht der bloßen Form zum Opfer .... denn diese erhöret der Vater nimmer, die nur mit den Lippen ihn um Hilfe anheischen .... und deren Herzen weit ferne sind. Und wenn euer Gebet nicht erhört wird, dann forschet, was ihr nicht recht getan habt .... ob aus der Tiefe des Herzens das Gebet emporgesandt wurde oder nur von den Lippen kam und daher nicht an des Vaters Ohr gedungen ist .... forschet, ob ihr Irdisches erbeten habt, das euch der Vater vorenthält aus väterlicher Einsicht und Weisheit .... Und achtet stets darauf, euren Willen dem Willen des Herrn zu unterstellen in jedem Gebet .... Denn der Vater weiß, was euch guttut und für euer Seelenheil vonnöten ist .... Er wird euch bedenken in rechter Art, doch nie wird Er aus falscher Vaterliebe euch etwas gewähren, was nur zum Schaden der Seele ist. Darum unterwerfet euch Seinem Willen und glaubet, daß Er stets nur euch so bedenket, wie es der Seele dienlich und zuträglich ist .... Und rufet ihr Ihn gläubig an in irdischer Not, so wird Seine Hilfe nicht ausbleiben .... Auf daß Sein Wort erfüllt werde: Rufet Mich an in der Not, und Ich will euch erhören ....

Amen

Siehe, Meine Worte sollen dir Trost sein zu allen Zeiten. Wie Ich euch stets umgebe, wenn ihr in Not seid, so sind Meine Worte immer Zeugen Meiner Liebe, und so du diese aufnimmst in dein Herz, wird dir Stärke und Kraft zufließen wider alle Versuchungen des Leibes und der Seele. An der Pforte des Lebens zu stehen wird immer viel Anfechtungen nach sich ziehen, denn es kämpfet überall das Böse wider das Gute. Doch niemals ist das Erdenkind sich selbst überlassen, es findet der Hilfe so leicht und übergenuß, um allem Bösen zu widerstehen. Siehe, Mein Kind, die Liebe, Geduld und Sanftmut haben an sich eine so große Kraft, daß jede Gefahr leicht dadurch abgelenkt werden kann. Wer sich nur immer eingedenk bleibt, daß nur durch Selbstbeherrschung die Welt besiegt werden kann, der wird immer weniger in die Versuchung geraten, aufzubegehren und sich dadurch selbst Schaden zuzufügen. Wollen und Können ist wohl zweierlei, doch was der Mensch ernstlich will, das kann er auch, denn dazu wird ihm die Kraft zugehen von **oben**, wenn es **gut** ist .... und auch von **unten** findet er Unterstützung, wo sein Wille dem **Bösen** gilt. Darum ist jede Kraftäußerung dem Menschen zugänglich, und sein Wille allein ist es, der in seiner Stärke sich der Kräfte mehr oder weniger bedient. Darum seid ihr auch Unglaubliches zu leisten imstande, wenn euer Wille nur stark ist. Und ihr werdet demnach auch alle Widerstände überwinden können mit diesem Willen .... Und auf daß ihr immer und immer wieder hingewiesen werdet, was ihr tun und lassen sollt, vertiefet euch in Mein Wort, und es wird euch alle Kraft und Zuversicht zufließen mit diesem. Denn Meine Worte sind Worte des ewigen Lebens .... wer diese hat, den wird nicht mehr hungern und dürsten .... er wird keine Schwäche in sich fühlen .... er wird auch nimmermehr verzagt sein .... Darum vertiefe dich in Mein Wort, willst du jeglicher Versuchung widerstehen, und sei gewiß, daß dir der Vater im Himmel jeglichen Beistand gewährt, denn Sein Wille ist es, euch aus allen Wirrsalen des Lebens unbeschadet herauszuführen, Sich Selbst und der ewigen Heimat entgegen ....

Amen

Und es werden gefangengenommen, die Meinen Namen verkünden vor aller Welt .... Doch die in Mir verbleiben auch in der Not, die werden in Mir einen ständigen Begleiter haben auf dieser Erde. Die derzeitigen Versuche, Mich gänzlich den Menschen entfremden zu wollen, werden von jenen zunichte gemacht werden, und dafür will Ich sie segnen. Wer nur immer Meinem Namen anhanget und für diesen eintritt, dem werden so viele Beweise Meiner Huld und Liebe zugehen, daß sein Glaube immer stärker und sein Eifer immer größer wird, und so wird ein ganzes Heer Meiner Streiter den Kampf aufnehmen mit voller Überzeugung und mit flammendem Herzen. Die Welt wird ihre Zusage jedem geben, der wider Meine Lehre auftritt, doch Ich gebe Meine Zusage Meinen Streitern, die wohl in ihrer Anzahl klein sein werden gegenüber den Feinden, doch ungeheuer stark, weil mit Meiner Macht ausgerüstet .... So werden sie nicht zu fürchten brauchen, die sie verderben wollen .... Ich habe sie berufen, sie führen Meinen Auftrag aus, Meine Liebe und Mein Segen geleiten sie, und so wird der Sieg auch auf ihrer Seite sein .... Die weltliche Macht kann wohl Meinem Wort entgegentreten und Meinem Verkünder Zwang antun, doch wird sie nimmermehr verhindern können, daß Mein Wort Eingang findet in den Menschenherzen, und so hat es schon gewirkt lange zuvor, und es wird sich ausbreiten unter den Menschen, die bald den Segen und die Kraft Meines Wortes spüren werden. Und dann beginnt die Zeit der Reife. Alles was wider Mich ist, wird wohl als Unkraut mitten unter dem Weizen stehen, und es wird bald das Unkraut die gute Saat zu überwuchern drohen .... Doch wenn der Herr Ernte halten wird, dann wird Er wohl zu scheiden wissen die gute Frucht von der untauglichen .... Denn Meine Schnitter werden emsig bei der Arbeit sein .... und wo sie fleißig gute Aussaat gelegt haben, dort wird Meine Ernte auch gut sein. Darum nützet die Zeit, bevor noch das Werk des Widersachers sich der Arbeit entgegenstellt .... Lasset sie kommen und fürchtet euch nicht, auch wenn die Gefahr an euch herantritt .... Mein Auge wachet unablässig über euch und lässet euch kein Leid geschehen, und was sie an euch vollbringen wollen, werdet ihr selbst verhindern können, so ihr Mich im Geiste rufet euch zum Schutz. Wer immer für Mich eintritt, soll sich Meiner Macht bedienen können für zeitlich und ewig .... Und sind die Gefahren wohl schlimm anzusehen, doch so Ich will, werden die Machthaber ihrer Macht entledigt, und ihr seid frei .... Doch zur größeren Ehre Meines Namens wird es zugelassen, daß jene ihre Macht erproben .... und Verbote und Bestimmungen eurem Wirken entgegensetzen .... Dann lasset euch nicht schrecken, und haltet desto fester an Meinem Wort und verbreitet dies .... tut allen Menschen die Wahrheit kund, die allein nur zum ewigen Leben führen kann. Und werdet nicht wankelmütig .... ein Stoßseufzer zu Mir im Herzen gibt euch Kraft, daß ihr laut bekennet Meinen Namen .... und nichts wird euch geschehen können von jenen, ob sie auch drohen und verbieten. Denn Meine Macht wird ihnen Einhalt gebieten und alle Türen öffnen, die sie verschlossen haben .... und dieweilen sie euch in sicherem Gewahrsam glauben, werdet ihr aufs neue Mein Wort verkünden denen, die es hören wollen und an Mich glauben. Und die irdische Macht wird sich totlaufen in ihrem Bemühen, Mir zuwiderzuhandeln .... Es wird wohl immer ärger werden unter den Menschen, die Kinder der Welt sind, doch die sich zu Mir bekennen, werden sich immer enger aneinanderschließen und wahrhaft im Herzen Meine Bekenner sein, an denen Ich Meine Freude habe. Und sie sollen eingehen in Mein Reich und auf ewig in Meiner Liebe geborgen sein ....

Amen

Aller Anfang ist schwer .... so begann dein Werk. Es muß jeder großen Arbeit ein Kampf vorangehen, der erst den Willen ausreift, diese Arbeit in Angriff zu nehmen. Und es wird sich dann erst an der Ausdauer eines Menschen zeigen, wie stark sein Wille ist. Gehören nun zu Beginn einer Arbeit schon vermehrte Willenskräfte, so werden sich diese steigern müssen, je weiter ein Werk gediehen ist. Es ist oft die Gefahr, daß der Wille erlahmt, daß der Mensch entmutigt wird durch Fehlschläge oder aber eine gewisse Gleichgültigkeit sich einstellt in jeder begonnenen Arbeit, was dann ein Schwächerwerden des Willens zur Folge hat, und dann leicht das Werk in Gefahr gerät, abgebrochen zu werden und unvollendet zu bleiben. In solcher Gefahr wärest auch du, wenn du dir nicht fortgesetzt Hilfe erbitten möchtest. Es soll dies Werk keine Unterbrechung erleiden, es soll mit aller Liebe fortgeführt werden unter Unterstützung der tätigen Geistwesen von oben, und so wird dir auch die Kraft fortgesetzt übermittelt werden, wenn du nur willig dich dem Herrn und Heiland zur Verfügung stellst. Es hat der Herr Seine weisen Pläne, und nichts soll im Zwang ausgeführt werden, und immer wieder muß daher der Mensch selbst ringen und standhalten jeder Versuchung, die seinen Willen schwächen könnte. In der Folge vernimmst du das Wort gesprochen in deinem Herzen, und es wird dir jederzeit der Quell geöffnet sein, aus dem du schöpfen darfst, und es wird sich erquicken dein Herz, und dein Wille wird gestählt sein und unablässig nur dem Herrn zu dienen bereit. In das Innere des Menschen wirst du eindringen können und erkennen seines Geistes Reife. Die Demut und Bescheidenheit wird dir erkenntlich sein in den Augen des Menschen, und du wirst Echtes von Falschem sehr wohl zu unterscheiden vermögen. Doch dann liegt es auch an Dir, dich mit verstärktem Eifer deiner Aufgabe hinzugeben, denn die Zeit rückt immer näher, da der Kampf einsetzen wird um das Wort Gottes. In der Gefahr eines Krieges wissen die Menschen wohl zu beten, doch dem Streit um das Wort Gottes, der tausendmal wichtiger ist, weil er noch viel entsetzlichere Folgen nach sich ziehen kann für die Seele, sehen die Menschen gelassen entgegen. Es berührt sie dieser Kampf so wenig und müßte doch ihr ganzes Entsetzen einerseits und ihre volle Einsatzbereitschaft andererseits erwecken, und es müßte diesem Kampf weit mehr Beachtung geschenkt werden. Denn was die Seele dadurch verringern oder verlieren kann, ist so ungeheuer wichtig .... der Verlust unendlich schmerzlich und der Gewinn ebenso unsagbar beseligend. Daher sollte das Gebet des Menschen weit mehr dem Kampf und Streit um den Sieg des Wortes Gottes gelten, auf daß der Mensch ungefährdet aus diesem hervorgehe ....

Amen

Achte darauf, daß dein Blick nicht getrübt werde und du nicht in Versuchung kommst, dir falsche Ansichten zu eigen zu machen, bevor du die rechte Erkenntnis hast. Der rechte Erfolg wird erst dann sein, wenn du dir ein zusammenhängendes Bild von allem machen kannst, was jetzt noch nicht möglich ist. Infolgedessen kann dir leicht eine Erklärung ein völlig anderes Bild geben, als du es bisher gesehen hast. Um zu vermeiden daß du in Irrtum verfallst, soll dir der Zusammenhang möglichst verständlich erklärt werden und dies zur Beruhigung dienen. Es handelt sich im wesentlichen um die Annahme, daß der Mensch in seiner Art keine eigene Willensäußerung haben soll, solange er sich mit geistigen Problemen nicht befaßt. Jedem Menschen muß es freistehen, sich zu äußern, auch wenn die Anschauung irrig ist, denn nur der kann einst im rechten Glauben stehen, der sich frei dazu bekannt hat .... Es kann daher ein Mensch ohne eigene Meinung niemals überzeugter Anhänger einer Sache sein, sondern im günstigsten Falle ein Mitläufer. Doch wer sich scheut, die Meinung offen zu bekennen, wird auch im umgekehrten Falle sich fürchten, für die Wahrheit einzutreten aus gleichen Bedenken, und seine Meinung wird daher weder schaden noch nützen können anderen gegenüber. Es muß also ein jeder Gelegenheit haben, sich zu entäußern, dann erst ist es möglich, seine Ansicht zu entkräften, wenn sie unrichtig ist, oder sie zu bestärken, wenn sie richtig ist. Es müssen daher die Menschen einer Meinungsäußerung unterworfen sein, um wieder gegenseitig die Urteilskraft zu verschärfen, und das ist es, worauf es am meisten ankommt .... Wer nicht ein Urteil fällen kann, der wird sich selbst nie eine eigene Meinung bilden, sondern immer nur bequem das annehmen, was zuvor schon ein anderer beurteilt hat, und somit wird sein Vorteil sehr gering sein, da seine Erkenntnis nicht eigener Verdienst ist. Es wird das nur der Mensch verstehen, der alles sofort faßt, was ihm geboten wird .... der andere dagegen wird unwillig wohl hören, kann aber das Vernommene nicht mit dem gleichen Verständnis aufnehmen und wird es daher lieber abweisen wollen als zu hoch klingend und unverständlich .... und daher soll solchen Menschen nur mit Maßen das Gut des Geistes gegeben werden, denn solange sie sich nicht aufnahmefähig fühlen, wollen sie sich auch nicht damit befreunden, und sie bleiben daher dem ganzen Problem fern zum Schaden ihrer Seele .... Amen

Vermöge deiner Willensstärke geht dir ein Maß von Gnade zu, das dich in den Zustand des inneren Friedens versetzen kann, denn das Anrufen des Herrn in der Not verhallt nicht ungehört. Die geistige Schwäche und innere Unzufriedenheit ist eine Folge von Lieblosigkeit, und so wird allein vermehrte Liebe das alte Verhältnis zum himmlischen Vater herstellen, und immer wird der Willen, zu Ihm zu gelangen, auch die Liebetätigkeit anregen, und alle seelische Not wird behoben sein. So gib dich nun voller Aufmerksamkeit unserem Einfluß hin und beginne: Wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt werden, und wer danach trachtet, vor der Welt zu glänzen, wird dereinst in bitterer Verlassenheit seines irdischen Lebens gedenken. Es ist ungeheuer wichtig, den Weg des Erden(leben = d. Hg.)s in Bescheidenheit und Erkenntnis der eigenen Schwäche zu gehen, denn nur solche kann ihn der Höhe zuführen. Gerade das Ankämpfen gegen Selbstüberhebung ist verdienstvoll für das Leben in der Ewigkeit. Denn diese Überhebung war der Grund des Abfalls von Gott, und (ist = d. Hg.) daher auch im Erdenleben die größte Gefahr für die Seele. Wenn der Mensch sein eigenes Ich so hoch einschätzt, dann fehlt die erste Grundbedingung seiner Höherentwicklung, und es müssen erst unsagbar viele Geschehnisse leidvoller Art auf das Menschenkind einwirken, um ihn erkennen zu lassen, wie wenig er selbst vermag und wie nichtig er aus sich selbst ist ohne die Hilfe Gottes. Alle Überheblichkeit wird schwinden angesichts des Todes, doch dann kann der Mensch sein Erkennen nicht mehr erschöpfend ausnützen, dann ist seine Gnadenzeit verstrichen, ohne ihm den Erfolg für die Seele gebracht zu haben. Es sollte sich der Mensch jederzeit vor Augen halten, was ihm aller Glanz und Reichtum, alle weltlichen Ehren und weltliches Ansehen wohl nützt, so er plötzlich das Erdental verlassen müßte .... Nur im Erkennen seiner eigenen Schwäche wächst der Mensch über sich hinaus, denn dann erst wird er die Gnade des Herrn in Anspruch nehmen .... was vermag der Mensch aus sich .... in Selbstüberhebung jedoch glaubt er, alles aus eigener Kraft zu tun, und sein Eigendünkel steigt immer höher, doch die Seele gerät mehr und mehr in Finsternis. Die Ersten werden die Letzten sein .... so spricht der Herr, und wer nur immer diesen Worten Glauben schenkt, wird sich wohl besinnen auf Erden .... Jede Gabe ist ein Geschenk Gottes .... Was der Mensch ist und was er besitzt, hat er allein nur seinem Schöpfer zu danken, und somit kann er nicht im geringsten für sich den Verdienst in Anspruch nehmen, also auch keineswegs sich selbst die Ehre geben, und aller Eigendünkel ist nur ein Zeichen von geistiger Blindheit, und es wird daher das Licht jenen nicht eher werden, bis sie die Wertlosigkeit der irdischen Schätze erkannt haben und sich unvergänglichen Reichtum zu sammeln bemühen. Alles weltliche Verlangen aufgeben, von Ehre und Ruhm Abstand nehmen und sich in die Wunder der Schöpfung Gottes vertiefen wird dem Menschen erst das innere Auge erschließen, und dann erkennt er die Größe Gottes und die eigene Unwürdigkeit .... Er wird bitten und wird empfangen .... und so wird er für ewig zum Vater zurückkehren, von Dem er sich selbst in Selbstüberhebung abgewendet hat ....

Amen

Mein Kind, wer sich aus der Höhe gerufen fühlt, dessen Sinn soll sich nimmermehr verirren .... Denn hat er sich einmal aufgeschwungen in lichte Höhen, so ist dieses seine wahre Heimat, wo die Seele sich wohl fühlt, und jede irdische Belastung hält sie nur zurück. In das Erdental geht ihre Sehnsucht nimmer, wohl aber höher hinauf in Regionen, wo sie, der Erdschwere völlig entrückt, nur immer geistige Nahrung aufnehmen kann. Eine kleine Weile noch, dann wird auch deine Seele den Flug zur Höhe unternehmen mit vollem Wissen und sich unsäglich wohl dabei fühlen. Und es nehmen deine Sinne alles Geistige wahr, weil solches für dich und deine Aufgabe von Nutzen ist. Es wird deine Seele wohl gekräftigt werden und an Willensstärke und Aufnahmefähigkeit zunehmen, doch in vollwachem Zustand wird sich das aufgenommene Bild verwischen, ebenfalls zum Wohl deines Körpers, der die volle Erkenntnis um die geistige Welt nicht ertragen könnte. Doch soll das innere Schauen auch nur deiner Seele dienen, den Körper aber unberührt lassen, bis auf einen leisen Dämmerzustand des Erlebten. Dies, Mein Kind, soll in der Folge dich zu äußerster Betätigung anregen .... Immer sollst du dich mit ganzer Liebe der Aufgabe hingeben und in der Vereinigung mit der geistigen Welt das Glück deines Erdenlebens suchen, dann wird Meine Liebe bei dir bleiben bis in alle Ewigkeit .... Amen

An der Pforte des Paradieses werdet ihr stehen am jüngsten Tage und Einlaß begehren, und es werden gerichtet werden die Lebendigen und die Toten. Wer voll des Lebens und Glaubens war, der wird eingelassen werden in das Reich der ewigen Herrlichkeit, doch wehe denen, die tot sind .... denen der Glaube fehlt und die somit in Verworfenheit sich unwürdig gemacht haben des himmlischen Paradieses. Diese werden keine Aufnahme finden, sondern in tiefste Finsternis hinabgestoßen werden. Ihnen hat der Herr auf Erden Hinweise übergenug gegeben, auf daß sie zurückfinden sollten zu Ihm, doch Seine Worte verhallten ungehört, und zu ihrem eigenen Unglauben fügten sie noch die Schuld am Unglauben anderer hinzu, indem sie ihnen allen Glauben zu zerstören suchten und sich ob ihres erreichten Zieles freuten. O wehe denen .... Die eigene Seele in den Abgrund zu stoßen ist unsagbar traurig und verwerflich, doch mitschuldig zu sein an der Verdammnis der Mitmenschen resp. ihrer Seelen ist unverantwortlich und wird vom göttlichen Rächer mit Seinem Zorn belegt werden schon hier auf Erden und im Jenseits. Es werden sich der Herrlichkeit erfreuen, die zu Gott gefunden haben .... die Ihm treu gedient und sich vereinigt haben mit dem göttlichen Vatergeist. Ihnen wird helles Licht strahlen im Jenseits, und unvergängliche Freuden werden ihrer harren, denn die Liebe des Vaters ist unermeßlich und bereitet ihnen alle Wonnen des Himmels. Und so wird allen der gerechte Lohn zuteil werden in der Ewigkeit, die Gerechten werden leben im Herrn, und aus der Nähe des Herrn werden verstoßen alle, die Seinen Geboten zuwiderhandeln und Ihn nicht als ihren Schöpfer und Vater anerkennen wollten. Und diese Entfernung vom Vater wird ihnen größte Qual sein; denn alles Licht wird ihnen genommen, und tiefste Finsternis ist ihr Anteil. Das Maß ihrer Unzulänglichkeit wird sie bedrücken und einen schmerzvollen Reuezustand schaffen, und sie werden sich auflehnen gegen die unerbittliche Macht, die sie in Banden hält. Jenen guten Geistern aus Gott aber ist nun die Aufgabe, ihr Erlösungswerk an ihnen zu beginnen und durch ihre nimmermüde Liebe auch diese Seelen emporzuholen zum Licht. Unsagbar langwierig ist solches Beginnen, und Widerstände aller Art setzen sich den liebenden Geistwesen entgegen. Wer erkennt und bereut, ist nicht unrettbar verloren und kommt, wenn auch unter qualvollen Leiden, doch langsam zur Höhe. Doch der Haß und das Laster verrammt sich oft mit vollem Willen den Weg, der aus der ewigen Finsternis zum Licht führen könnte. Dort ist dann der Zustand gleichfort größtes Elend. In unbeschreiblich langer Zeit müssen solche Seelen durch das Feuer ihrer Leidenschaften gehen, bis die ihnen immer wieder zugewendete Barmherzigkeit angenommen wird .... Doch Ewigkeiten können darüber hingehen .... Und in gleichen Ewigkeiten erstrahlt den Kindern Gottes das Feuer göttlicher Liebe .... sie sind vereint mit der ewigen Gottheit, dem Uranfang alles Seins .... Amen

Wo sich die Herzen der Menschen finden zu gemeinsamem Wirken für den Namen des Herrn Jesus Christus, dort wird der Segen des Heilands offenkundig zum Ausdruck kommen, denn die reine Lehre Christi ist das Bindemittel von allen jenen, die Gott die Ehre geben .... Wer diese befolget, hat die Worte des Herrn wahrhaft im Herzen aufgenommen, und die Kraft dieser Worte ist so gewaltig, daß sich erkennen werden, die in Seiner Lehre leben. Und jedem weiset der Herr Seine Aufgabe zu, Er kennet Seine Schäflein, die Ihm treu sind, und Er läßt keines verlorengelien. Und so ist es Ihm keineswegs gleichgültig, ob diese den Weg finden zu Ihm oder nicht .... Er sendet ihnen Seine Boten entgegen und gibt ihnen durch diese liebevolle Weisungen. So ihr euch nun gefunden habt, die ihr Mir Diener sein wollt auf Erden, so suchet, zusammen zu wirken und Mir alle diese Schäflein zuzuführen .... Eure Kraft wird nicht gering sein, wenn euer Streben Seinem Namen gilt .... Ihr werdet ausgerüstet sein mit allen Gaben, die ihr für dieses Amt benötigt, denn Ich will, daß ihr nicht wankend werdet .... Ich will, daß euer Glaube stark und fest sei und ihr Mich liebet aus ganzem Herzen. Dann werde Ich Selbst euer ständiger Begleiter sein, und eure Worte werden gesprochen sein aus Mir .... Denn Ich bin mitten unter den Meinen, so sie Mich nur erkennen wollen. Ich gebe ihnen Zeichen Meiner Gegenwart und will Mich äußern zu allen, die Mich lieben, auf daß die Grundfesten gestützt sind, von denen dann alle Lehre ausgehen wird. Deshalb unterstützt auch ihr euch gegenseitig, nehmet Mein Wort auf und bleibet so allezeit im Herrn .... Das wahre Empfinden ist allemal ausschlaggebend, und wo ihr Mich erkennet durch Meine Worte, dort zögert nicht lange, sondern gebt euch vertrauensvoll diesem Wort hin. Es birgt das Wort die Kraft, und es berührt des Menschen Herz .... Wer nun spürt, daß Ich zu ihm rede, der wisse, daß er Mich vernommen hat und Ich Selbst ihm dieses Gefühl ins Herz gelegt habe, weil er Mich sucht. Ich will Mich von einem jeden finden lassen und will sein Freund und Bruder sein .... Ich will auch alles mit ihm teilen, die Freude und das Leid, und will nur sein Bestes für Zeit und Ewigkeit .... Jedoch sein Herz muß Mir zugewandt sein, es muß mit aller Liebe Mich begehren, es muß täglich und stündlich ringen, sich mit Mir zu vereinigen, es muß den Willen haben, ein rechtes Kind Gottes zu werden .... Und Ich werde es mit aller Kraft bedenken .... Ich werde seinen Sinn weise lenken, seine Worte behüten und sein Denken dem Rechten entgegenwenden .... Und so werden Mir treue Streiter auf Erden erstehen .... die alle Meinen Namen im Schilde führen, und mit Meines Wortes Kraft kämpfen gegen den Feind. Und in ihre Herzen wird der Friede einziehen .... Das Bewußtsein, für Mich zu kämpfen, wird sie furchtlos und tapfer aller Gefahr ins Auge blicken lassen, und so werde Ich sie stärken im Geiste, daß sie Mein Wort verkünden werden den Menschen auf dieser Erde und sie stets unterwiesen werden von oben .... Und ohne Unterlaß wird sie Mein Segen bedenken .... und in rastloser Tätigkeit werden sie Meinen Willen ausführen, wozu Ich ihnen Meine Gnade gebe jetzt und allezeit .... Amen

Die Lebensnotwendigkeit ist bedingt durch das immerwährende Ausgleichsmaß. Jede Materie ist in sich Leben, nur sich verschieden äußernd; das, was die Form belebt, muß wiederum die Möglichkeit haben, in anderer Form seinen Fortgang zu nehmen. Es muß die folgende Form immer dem Wesen in sich das ersetzen oder geben können, was die vorige Form ihm versagt hat. Es wird sonach keine Außenform in ihrer Beschaffenheit der vorangegangenen gleichen, sondern immer ist eine merkbare Veränderung festzustellen; denn nur durch solche ist das Leben an sich, die geistige Substanz, fortentwicklungsfähig. Ohne die Außenform jedoch ist ihr Zustand gleichbleibend, während in der Form das Wesen erst zur Tätigkeit kommt, die den Endzweck in der Höherentwicklung hat. Und so ist zu erklären der immerwährende Wechsel der Außenform. Es muß ständig neues Leben erzeugt werden, auf daß ständig dem Wesen eine immer andere Tätigkeit zugewiesen werden kann, denn ein Verharren in immer gleicher Form brächte nur eine Entwicklung in bestimmter Richtung zustande, nicht aber den Reifezustand, der zur Verkörperung als Mensch erforderlich wäre. So sind alle Schöpfungen im Weltall letzten Endes für die endliche Gestaltung des Menschen erstanden, auf daß der in ihm wohnenden Seele zuvor die möglichste Gelegenheit geboten wird, die Reife für die Verkörperung als Mensch zu erlangen. Wenn nun die Seele des Menschen zuvor einen bestimmten Weg gehen muß, um sich alle Fähigkeiten für das Erdendasein anzueignen, so geht daraus hervor, daß nicht willkürlich ein Geschöpf auf Gottes Erde besteht und daß selbst die kleinsten Kreaturen der geistigen Beschaffenheit des Menschen zuvor einen Dienst erwiesen haben, es geht daraus hervor, wie wichtig die unendlich kleinen Lebewesen sind und wie die weise Vorsehung Gottes sich in der kleinsten Kreatur äußert, daß sie nur immer darauf bedacht ist, alles Geistige sich näherzugeleiten .... Sie nimmt sozusagen alles Geistige in ihre Obhut und bildet es so vor, daß es dann selbständig und selbstwillig den Weg auf Erden gehen kann und ihm die volle Zuwendung zum Vatergeist ermöglicht, wenn es in göttlicher Ordnung durch eigenen Willen tätig ist. Unglaublich viele Stationen macht der Mensch zuvor durch, und die göttliche Schöpfung bleibt gleichfort belebt durch unzählige Wesen in jeglicher Verkörperung, und nur der ständige Wechsel, das ständige Entstehen und Vergehen, Leben und Sterben in der Natur kann ein ständiges Höherentwickeln, ein Ausreifen der Seele gewährleisten, nimmer aber ein Verharren in immer gleicher Form. Was sich daher euren Augen bietet, das betrachtet immer als Vorstadium der Seelen, die sich noch gleich euch verkörpern müssen auf Erden, und erkennet daran, wie endlos lang schon euer Weg war, bevor ihr die letzte und größte Schöpfung Gottes .... den Menschen .... belebt. Bedenket, daß ihr nun allen euren Willen nur dazu brauchen sollt, die letzte Prüfungszeit auf Erden so auszunützen, daß der Werdegang zuvor, die endlos lange Zeit seit der Loslösung von Gott, vollauf gewürdigt und das letzte Ziel, die Annäherung zum himmlischen Vater, erreicht werde. Dann hat alle Schöpfungsweisheit des Vaters ihren Zweck erfüllt und den Geist aus Ihm zurückgeführt zum ewigen Licht ....

Amen

Lasset euch nicht betören von den Reizen der Welt. Denn ihr geratet in große Gefahr, und euer Seelenheil soll euch höherstehen als alles in der Welt. Wollet ihr dem Herrn dienen, so müsset ihr alles aufgeben, was euch mit dieser Erde verbindet, ihr müsset euch in bewußte Abwehr stellen den Lockungen der Welt gegenüber. Der Kampf wider diese stärkt den Geist in euch, und ihr werdet gleichsam als Bezwingler der Materie frei von der Gewalt des Bösen. Es birgt alles, was ihr seht und fühlt, unreifes Geistiges in sich, dem ihr widerstehen müßt, denn die Erde mit allem Glanz und allen Äußerlichkeiten ist euch gegeben als Stein des Anstoßes .... als Versuchung .... auf daß ihr euch daran erproben sollt und aus freiem Willen dieser Versuchung widerstehen lernt. Hat sich aller Glanz der Welt eures Herzens erst einmal bemächtigt, dann ist der Kampf unsagbar schwer, und dann heißt es Gewalt anwenden, um das Himmelreich zu erwerben. Nur im steten Kampf gegen die Versuchung ist es möglich, der Seele Not zu heben und sie zu erlösen aus dunkler Nacht. Sie schmachtet allzusehr in den Banden der sie umgebenden Materie, und ihr Verlangen ist die Befreiung von derselben. Darum muß der Mensch alles meiden, was ihre Hülle verdicken könnte .... er muß versuchen, ihr Erleichterung zu bringen, indem er willig alles aufgibt, was ihn mit der irdischen Welt verbindet, und seine Gedanken der geistigen Welt zuwenden. Dadurch wird es licht und hell um die Seele, und ihr Zustand wird freier und freier .... Sie sucht die Verbindung mit dem in ihr schlummernden göttlichen Geist, der sich mit der Seele einen kann, je freier sie von der Materie wird. So ist allemal zur Erweckung des Geistes in sich Vorbedingung Widerstand gegen alles weltliche Verlangen .... Denn niemals kann der Seele Zustand sich bessern, wenn der Körper irdischem Verlangen nachgibt, und kann daher die Seele auch nimmermehr Aufnahmegefäß göttlichen Geistes werden. Es locket die Welt wohl gar sehr und ist daher unausgesetzt Gefahr für die Seele, doch da dem Menschen Hilfskräfte jeglicher Art zur Verfügung stehen während des Erdenlebens, hat er es doch in der Gewalt, ihr zu widerstehen. Der göttliche Schöpfer läßt kein Wesen schutzlos und ohnmächtig durch das Erdenleben gehen .... jeden Schutz und jede Hilfe kann er sich verschaffen durch Gebet, und wer sich dieses Mittels bedient, kann jeder irdischen Versuchung Herr werden, denn er wird durch das Gebet aller Gnade des Herrn teilhaftig und braucht nimmermehr zu fürchten, schutzlos aller Versuchung der Welt ausgeliefert zu sein. Er vermehrt sein geistiges Gut im selben Maß, als er sich des Gebetes bedient, er hat somit selbst die Möglichkeit und die Macht, sich bildlich von der Erde zu trennen und sich geistig dafür vollauf zu sättigen und weit Schöneres für die Seele einzutauschen, als die Erde je an weltlicher Erfüllung dem Körper bieten kann. Und somit gibt der Mensch nichts auf, wenn er die Freuden der Welt meidet, sondern gewinnt unsagbar viel, denn die Freuden der Welt sind nicht von Bestand .... sie sind unecht und vergänglich .... doch die geistigen Freuden wiegen alles Irdische auf und bleiben bestehen bis in alle Ewigkeit ....

Amen

Es achten die Menschen nicht auf ihren Geisteszustand, wenn sie sich inmitten der täglichen Sorgen befinden. Sie gehen ihrer irdischen Arbeit nach und sind nicht im geringsten darauf bedacht, sich mit der ewigen Gottheit zu verbinden. Das Verhältnis des Kindes zum Vater können sie daher nicht herstellen, und so bleiben sie getrennt vom Vater im Himmel, solange sie sich allzusehr in irdischer Tätigkeit bewegen. Die einfachste Lösung wäre zu allen Zeiten das Sich-selbst-Empfehlen der göttlichen Gnade .... Sie würden dann in so großem Maß schöpfen, und auch ihre irdische Tätigkeit würde gesegnet sein vom Herrn. Sofern der Gedanke an Gott den Lebensweg begleitet, ist das Erdenkind in einer unnennbar glücklichen Lage, denn mit diesem Gedanken gehen ihm auch die geistigen Kräfte zu, die das Erdenkind zu geistigem Schaffen anregen und vor Rückfall in völlig irdische Interessen schützen. Die eigentliche Arbeit an der Seele beginnt der Mensch, so er sich nur mit dem göttlichen Wesen in Gedanken abgibt .... so er in seinem Inneren die Frage stellt, was der Zweck des Erdenlebens ist und in welchem Verhältnis er selbst zum göttlichen Schöpfer stehe. Dann hat er sich willig in die Macht guter Geisteskräfte gegeben, die diese Macht nun nützen und ihrerseits alles anwenden, um den Gedanken stets die gleiche Richtung zu erhalten .... daß sie sich unablässig befassen mit der Unendlichkeit und ihrem Schöpfer. Wer einmal seinen Geist in solche Bahnen lenkt, wird auch sein eigenes Wesen gleichzeitig wandeln, denn der Gedanke an Gott .... dem immer ein Abwenden vom Irdischen vorangeht, wird erklärlicherweise eine Selbstveredlung zur Folge haben, was auch wieder eine Einwirkung höherer Geistwesen auf den Sinn des Menschen ist .... Doch die Kraft wird dem Menschen dann erst in aller Fülle zugehen, wenn sein Herz Liebe geworden ist .... wenn es aus dem Gottbewußtsein heraus nicht anders kann, als Liebe zu geben .... dann legt der Mensch immer mehr seine üblen Angewohnheiten ab, er vergeistigt sich immer mehr, und desto größer wird der Einfluß seiner geistigen Freunde auf seine Seele sein. Es ist dann das Streben des Menschen ein leichtes, so er sich dieser ihm wohlgesinnten Geisteskraft willig überläßt .... Was ihm zuerst unsägliche Mühe bereitet, ist ihm nun eine leichte Arbeit geworden, welcher er freudig nachkommt. Zu wissen, welche Aufgabe Gott dem Menschen zugedacht hat, und dieser Aufgabe mit ganzem Herzen nachkommen zu können ist allein schon ein solcher Beweis göttlicher Gnade, daß die Dankbarkeit für diese den Menschen zu eifrigstem Streben antreiben wird. Denn ohne Wissen durch das Erdenleben gehen gestaltet dieses Erdenleben zu schwerer, die Seele nicht befriedigender Tätigkeit. Solange die Verbindung mit dem Vater nicht gefunden ist, sind die Erdentage nutzlos gelebt für die Ewigkeit. Erst wenn die Liebe im Menschen tätig ist, bewußt oder unbewußt, beginnt der Mensch wahrhaft zu leben auf Erden. Der Geisteszustand wird sodann ein heller sein, er wird erkennend alles um sich betrachten, er wird den feinen Regungen des Herzens nachgeben und den inneren Frieden suchen und finden im Gedanken an seinen Schöpfer .... Des Lebens einzigsten Zweck hat er erkannt und sucht nun mit Eifer ihn zu erfüllen .... Er betrachtet alles nur noch vom Gesichtspunkt dieser Erkenntnis aus und läßt sich willig leiten von oben .... der von Gott dem Menschen entgegengesandten Hilfskraft .... und sein Weg muß ihn nun sicher führen, der ewigen Heimat und seinem göttlichen Vater entgegen ....

Amen

Ohne Anfang und ohne Ende, von Ewigkeit zu Ewigkeit läßt Gott der Herr den Menschen Seine Liebe fühlen .... Alle Dinge atmen Gottes Liebe, und die Geduld und Sanftmut des Herrn läßt sie bestehen. Und wenn der Herr so offensichtlich wirkt, um Seinen Kindern auf Erden Licht zu bringen, so ist das auch ein Beweis Seiner übergroßen Liebe zu den Menschen, die Er in das All gestellt hat, um ihnen dereinst alle Herrlichkeiten dessen zugänglich zu machen. Eine solche Vaterliebe läßt auch nimmer zu, daß die Wesen, groß und klein, rettungslos der bösen Macht ausgeliefert sind. Immer wird durch den Willen und die Macht Gottes dieser Macht eine Grenze gesetzt, daß sie sich der irrenden Seele nicht allzusehr bemächtigt. Die Tatkraft der Menschen ist schon ein Hindernis, wo sich der Feind erlahmt fühlt. Die Tatkraft ist dem Menschen gegeben, und er kann sie nützen nach eigenem Gutdünken, da ihm gleichzeitig auch der freie Wille für die Erdenlaufbahn gegeben wurde. Wer nun diese Tatkraft wenig nützt, gibt sich selbst in die Hände des Feindes, und (es = d. Hg.) darf dann auch nimmermehr die Schuld der ewigen Gottheit, Die ihn in das Weltall gesetzt hat, zugeschoben werden. Denn ein jeder Mensch wird vom Vater so bedacht, daß ihm ein Maß von Willensstärke zur Verfügung steht. Er setzt diesem aber oft die eigene Trägheit entgegen, und die Willensstärke wird dadurch außerordentlich geschwächt. Es ist dies eine Gefahr von größter Bedeutung .... denn diese Trägheit erstreckt sich sowohl auf das irdische als auch auf das geistige Leben. Es wird der Mensch, der allzeitig rührig ist im weltlichen Sinne, auch im Fall der Erkenntnis die Arbeit an seiner Seele gleich tatkräftig in Angriff nehmen .... er wird das gleiche Bestreben haben, die begonnene Arbeit fortzusetzen, die der Seele gilt, als wie er der irdischen Tätigkeit nachkommt. Es ist somit die größte Gefahr für einen Menschen, auf Erden untätig zu sein, denn seine Seele darbt dann gleicherweise, und die Erdenzeit vergeht ungenützt für die Ewigkeit. Die Liebe des himmlischen Vaters wirkt gleichfort auf den Menschen ein und läßt ihm alle Anregung zugehen, um ihn aus solcher Willensschwäche, Tatlosigkeit und Lethargie aufzuwecken, und so der Wille des Menschen gut ist, Gott dem Herrn zu dienen, werden diese Anregungen den Tätigkeitsdrang erhöhen .... Doch widersetzt sich der Mensch, dann sucht sich die Seele in ihrer Not einen Ausweg, indem sie unter Mitwirkung der guten Geistwesen den Körper mit allerlei Plagen belegt, mit körperlichen Leiden, Depressionen oder Mißhelligkeiten, die ihm das Leben erschweren oder unangenehm machen. Und dann sucht sich der Mensch selbst einen Ausweg und beginnt, um alle diese Widerstände zu beheben, den Willen zu verstärken, der dann auch auf die körperliche Schaffenskraft günstig einwirkt ....

Amen

Lasset die Kindlein zu Mir kommen und wehret es ihnen nicht. Die Worte des Herrn sollen Zeugnis ablegen von der übergroßen Liebe und Güte des Herrn, Der Sich aller annimmt, die zu Ihm verlangen. Es weiß der Mensch oft nicht, wie einfach es ist, sich mit dem Herrn zu verbinden .... wie er nur sein Herz zu öffnen braucht .... wie er nur willig zu sein braucht, die Worte des Herrn zu vernehmen, und wie der Vater schon Sich Seinem Kinde nähert und es anhört .... Lasset die Gedanken zum Herrn und Heiland schweifen, und wehret ihnen nicht, so werdet ihr auch bald selbst zu Ihm kommen, und Er wird euch segnen .... Und habt ihr Ihm euer Herz geöffnet, daß der Herr einziehen kann in dieses, so wird Er euch nimmermehr verlassen, Er ist in steter Liebe um euch besorgt, euch vor Schaden zu behüten. Er will Selbst Wohnung nehmen in euch, und auf daß diese Wohnung Seiner würdig werde, gibt Er euch Kraft und Ausdauer, Ihn zu lieben und somit Ihm immer näherzukommen. Ihr sollt wie die Kinder euch an das Vaterherz werfen, ihr sollt Ihn bitten in kindlichem Vertrauen, daß Er als Vater euch möge betreuen stets und ständig .... ihr sollt ein recht inniges Verhältnis herzustellen bemüht sein, auf daß ihr ohne Scheu euch zu Ihm wendet und keine Bangigkeit und Furcht euch hindert, Ihm euer Herz zu öffnen. Er hat euch geschaffen und euch bestimmt, alle Herrlichkeit des Himmels dereinst zu genießen und als Seine Kinder aller Macht und Herrlichkeit teilhaftig zu werden .... Ihr müsset nun aber auch in Ihm euren Vater sehen, ihr müsset Ihn lieben aus ganzem Herzen, Ihn bitten und euch Ihm anvertrauen, wie es das Verhältnis des Kindes zum Vater verlangt .... Ihr müsset in kindlicher Liebe alles tun, was der Vater von euch verlangt, ihr müsset Seine Gebote halten und euch in der Liebe üben, auf daß das Auge des Vaters wohlgefällig auf Seinem Kinde ruhe und Er euch segne. Und so ihr in Seinem Segen stehet, wird es euch wohl ergehen auf Erden, und ihr werdet die Kraft finden, euer Augenmerk ganz dem Seelenheil zuzuwenden, denn die Liebe zum Vater vermag alles .... Amen

Himmel und Erde werden vergehen, aber Mein Wort wird bestehenbleiben bis in alle Ewigkeit. Und wer an dieses Wort glaubet, der wird gleichfalls nicht sterben in Ewigkeit, denn alles, was von Mir ist, ist ewiges Leben .... Und dennoch werdet ihr ringen und kämpfen müssen um dieses Mein Wort. Ihr werdet einer Zeit entgegengehen, die in sich trägt die höchste Verantwortung, ihr werdet beweisen müssen, daß ihr Geschöpfe der Gottheit seid und nicht Kinder des Bösen. Und so ihr diesen Beweis erbringt, werdet ihr gesegnet sein für alle Zeiten. Die Meinen werden im Kampfe stehen und sich wider den Feind gar sehr wehren müssen, denn alle irdische Gewalt wird sich dem entgegensetzen, was von der ewigen Gottheit ausgegangen ist, und auch keine Mittel scheuen, die der restlosen Vernichtung gelten. Doch in finsterster Nacht wird euch, die ihr an Meinem Wort hanget, das Licht leuchten, und ihr werdet den Weg gehen können ohne Sorge, euch zu verirren. Und so vernimm: Wo die Welt sich angelegen sein läßt, Mir entgegenzuarbeiten, dort bereite Ich den Gegenstoß vor, und dieser wird die irdische Macht in ihrer Festigkeit wankend machen, denn sie erschauet plötzlich des Herrn rächende Hand am Himmel. Und diese wird sich erst zeigen, nachdem der völligen Ausrottung Meiner Lehre ihre Bestimmungen und Gesetze gelten .... wenn also offensichtlich zu erkennen ist, daß die Lehre Christi nicht mehr den Menschen geboten werden darf .... Dann erst greife Ich ein, um gleichzeitig Meine für Mich tätigen Streiter zu schützen vor ärgster Gefahr. So sehet dieser Zeit mit Ruhe und Vertrauen entgegen; wenn die Not am größten ist, werde Ich mit Meiner Hilfe euch zur Seite stehen, und Ich werde es wohl zu hindern wissen, daß das Heer Meiner Streiter aufgelöst oder vernichtet werde. Mir ist alles untertan, im Himmel und auf Erden .... O welche Torheit, sich Mir zu widersetzen! .... Und so sie nicht an Meine Macht glauben, so muß diese ihnen sichtbar bewiesen werden. In wahrhaft weisem Sinn sollt ihr eure Macht auf Erden nützen, zur Ehre Gottes und zu eurem Seelenheil, nicht aber auf rein irdischen Begehren und Vorteilen euch ein Reich aufzubauen versuchen, das nur ein Reich Babels genannt werden kann, wenn ihr eure eigene Macht zu hoch einschätzt und glaubet, verantwortungslos dem göttlichen Schöpfer gegenüber eure Verfügungen treffen zu können, die sich gegen den Willen des Herrn richten .... Noch ist es den Menschen freigestellt, und ein jeder wirft im Herzen allein die Frage auf, die für die Ewigkeit bestimmend ist .... Nicht lange aber, dann werden euch Richtlinien gegeben werden, auf denen sich euer Denken bewegen soll .... Das Bemühen der Welt und ihrer Vertreter wird sein, jegliches Wissen um die Lehre Christi zu unterbinden .... Was noch besteht an Dokumenten und Schriften, wird aufs strengste eingefordert werden, und es werden die Menschen in arge innere Not kommen, die Mein Wort nicht aufgeben .... Und ihrer will Ich dann gedenken in der Not .... Wer Mich behalten will in seinem Herzen, der ist nimmer verlassen, und irdische Gewalten können ihm nichts anhaben, denn Meine Macht reicht über jene hinaus. Das Beginnen der Welt, das der völligen Vernichtung der Gotteslehre gilt, wird sowohl in ihren Auswirkungen als auch in ihren Niederlagen erkennbar sein, denn Ich werde jenes zulassen anfangs, um das Augenmerk aller darauf zu richten .... Erst wenn das Bemühen unverkennbar ist, wenn jeglicher Zweifel an der Ernsthaftigkeit solcher Vorhaben geschwunden ist und wenn die Not der

Meinen am größten ist, werde Ich Mich zu erkennen geben und dann Meine Richterhand ausstrecken über die Verleugner Meines Wortes, und wenn jene Stunde gekommen ist, werdet ihr, die ihr Mir treu seid, erkennen, daß ihr sichtbar geführt werdet von der Vaterhand. Was die Welt euch auch auferlegt, ihr müsset nur immer zu Mir aufblicken und im festen Vertrauen auf eure Errettung aus der Not Meinen Geist suchen .... Der euch mit Kraft zum Widerstand ausrüsten wird und euch nimmer dem Verderben entgegengehen läßt. Auf daß euch nicht Gefahr drohe an eurer Seele, wirke Ich unter euch unaufhörlich zum Zeichen Meiner Gegenwart .... Amen

Lasse die Worte des himmlischen Vaters ausklingen in einem Gebet, das ihr stets in allen Nöten zu Ihm emporsenden sollt: ....

Nimm mich auf in Deinen Frieden ....  
liebster Himmelsvater Du ....  
Gib mir Kraft zum Kampf hienieden ....  
meinen Willen stärke Du.  
Gib mir immer Deine Gnade ....  
weise mich den rechten Weg ....  
Lass' mich stets und ohne Zögern  
dienen Dir zu Deiner Ehr' ....  
Und wenn ich in Not gerate ....  
meinen Glauben Du vermehr' ....  
Bleibe Du mit Deiner Liebe  
bei mir schwachem Erdenkind ....  
Hilf mir, daß durchs Weltgetriebe  
ich zu meinem Heiland find.  
Schütze und behüte mich ....  
allezeit und ewiglich ....  
Amen.

Achte nun auf die Worte, die dir zugehen aus der Höhe .... Der Geist des Menschen hat die Fähigkeit, sich über alles Irdische zu erheben und in einer Region, die dem Körper unzugänglich ist, Aufenthalt zu nehmen, sooft er nur will. Er lässet dann wohl den Körper auf der Erde zurück und schwinget sich in Gedankenschnelle aus der Erdensphäre in die Sphäre jenseitiger Geistwesen. Die Verbindung mit der Erde und ihrer Materie ist nur der Körper eingegangen, nimmer aber die Seele und der göttliche Geist. Diese können sich willkürlich von der sie umgebenden körperlichen Hülle frei machen und Aufenthalt nehmen ganz ihrem Willen gemäß in der Höhe oder auch in der Tiefe. Nicht der geringste Zwang kann ausgeübt werden auf diese dem Körper entwichene Seele .... Die Sphäre, in der sie zuweilen gedenkt, ist von ihr frei gewählt und wird sich natur-gemäß immer dem Reifezustand anpassen, in dem die Seele sich befindet. Und es wird nur die geringste Zeit vonnöten sein, ein in geistigen Regionen sich aufhaltendes Erdenwesen so auszureifen, daß es das Erdental verlassen kann .... doch ist einem solchen Menschen oft eine Aufgabe zugewiesen, zu deren Ausführung längere Zeit erforderlich ist, als zum eigentlichen Reifezustand benötigt wurde. Es sind solche Fälle äußerst selten, daß von einer Vervollkommnung auf Erden gesprochen werden kann, doch einem ernstlich Strebenden ist es wohl möglich, auch in kürzerer Zeit das irdische Leben mit allen Reizen und Verlockungen, mit allen Gefahren für die Seele, zu überwinden. Es bleibt dann nur noch die ihm auf Erden bestimmte Tätigkeit zu erfüllen und sich rührig zu betätigen im Willen des Herrn .... und das in geistiger Beziehung. Es sind solche Menschen dazu berufen, einen festen Ankerpunkt zu bieten den vielen Schwachen, von Wind und Wetter des irdischen Lebens umhergeworfenen irrenden Seelen auf Erden, die sich bisher wenig oder gar nicht um ihr Seelenheil bekümmerten. Und es werden solche Menschen in weitaus kürzerer Zeit die ihnen zugewiesene Aufgabe erfüllen, weil sie selbst die Gnade des Herrn an sich verspürten und nun eifrig und überzeugt sich für etwas einsetzen können, das der ausschließlichen Förderung der Seele gilt. Und darum wird deine Tätigkeit auf Erden dir wohl das irdische Leben sichern, dich aber an erster Stelle in (den = d. Hg.) Stand setzen, alle vernommene Weisheit den Erdengeschwistern mitzuteilen, und so wirket das Wort Gottes unausgesetzt durch sich selbst .... Es wird vernehmen, wer Verlangen trägt danach, und es wird die geistige Welt nur immer sich bemühen, dieses Wort den Erdenmenschen zu übermitteln, um so standhafte, redegewandte und völlig unterrichtete Lehrkräfte auszubilden, die lebendige Träger des Gotteswortes sind und die in weiser Voraussicht des Herrn erwählt wurden zur Festigung des Wortes Gottes unter der Menschheit. Und so wird sich das Außergewöhnliche auf Erden vollziehen, daß wissen wird um das Wort Gottes, wer bisher unwissend durch das Erdenleben ging .... und daß das Wissen der Weltweisen zu nichts anderem von Nutzen sein wird als zur Deckung des leiblichen Bedürfnisses des Menschen. Doch wessen die Seele bedarf, das gibt der Herr Selbst als Speise .... Er nährt, die Ihn um Speise und Trank angehen, und läßt ihnen solche direkt aus den Himmeln zugehen, und die jenseitige Welt der Geister schließt sich gänzlich dem Willen des Herrn an und wirket unablässig zur Ehre des Höchsten, indem sie Kunde gibt von aller Herrlichkeit, die, von Gott geschaffen, Seinen Kindern zugehen soll in Ewigkeit. Und so wird die Wahrheit verkündet werden jedem Erdenkind, das zu dienen bereit ist .... Denn dem Demütigen gibt der Herr Seine Gnade ....  
Amen

Sehet, wie mächtig in euch der Drang ist nach Vollendung, so ihr nur einmal den rechten Weg beschritten habt .... Ihr werdet dann aus innerem Antrieb der Seele Gehör schenken, ihr werdet ihr behilflich sein, so sie sucht, sich mit dem Gottesgeist zu vereinen. Und ihr werdet alle Mittel anwenden, zur Höhe zu kommen, denn es spricht in euch die Stimme des Herzens, die Ich Selbst tönen lasse, auf daß ihr zu Mir findet. Und so ist euer Weg auf Erden in ständiger Verbindung mit Mir ein leichter und segensreicher, denn inmitten aller Gefahren der Außenwelt erinnert euch diese Stimme immer wieder an eure eigentliche Aufgabe .... Siehe, Mein Kind, in deinem Herzen erklingt die Stimme so oft und mahnet dich, unausgesetzt geistig tätig zu sein. Und es gehen dir immer wieder Lehren zu, die dich ausreifen sollen zur dir bestimmten Erdentätigkeit. Es werden noch hohe Anforderungen an dich gestellt werden, doch du wirst erstarken an Wille und Glauben, und somit wird dir stets die Kraft zugehen von oben, die du zu deiner Erdenarbeit sowohl geistig als auch irdisch benötigst. Wenn dich der Körperzustand so oft an der Erde halten will und du schwer den Weg nach oben findest, so bedenke, daß ein Ringen die Willenskraft stärkt und vermehrt und daß somit auch solchen Stimmungen die Seele unterworfen sein muß, eben zu ihrer Vollendung. Das himmlische Paradies wird euch vollauf die schweren Erdentage vergessen lassen, und ihr werdet auch verstehen, warum alles so sein mußte, wie es war .... Und ihr werdet dem Schöpfer danken, Der euch lenkte in Seiner Weisheit. Siehe, Mein Kind, wohl dem, dessen Wille sich zu unterordnen vermag Meinem Willen .... dem das Ringen auf Erden diesen Erfolg einbringt und der in Erfüllung Meines Willens stets seine höchste Befriedigung sucht .... Ihm werden auch die Tage auf Erden leicht werden, denn seine Zuversicht ist groß, daß Mein Wille ihn recht lenkt .... Bemühe dich stets, dich in den Zustand zu versetzen, in dem du dich Mir willenlos hingibst, dann wirst du Meine Verheißungen fassen und ihrer würdig werden, denn ihr Menschen sträubt euch noch allzusehr gegen Meine Anordnungen .... Ihr wollet noch sehr oft eure eigenen Wege gehen und überlasset euch nicht völlig der führenden Hand eures Vaters. Der leiseste Widerstand erschwert euch das Leben auf Erden beträchtlich, denn dann muß der Vater im Himmel euch mahnen und euch Mißhelligkeiten schicken, auf daß ihr gesundet an eurer Seele. Sehet daher in jeder Unpäßlichkeit immer nur die liebende Sorge des Vaters, Der euch gefügig machen will, auf daß ihr in Seinem Willen bleibet, Der euch endlich in alle Herrlichkeiten einführet, so ihr euch Ihm rückhaltlos unterstellt ....

Amen

Die Wege des Herrn sind wunderbar, und im restlosen Einfügen in Gottes Willen wird der Mensch sichtbar geleitet immer dem entgegen, was seiner Seele zur Vollendung dient. Und so sind alle Stunden, die du nützeest zur Gewinnung irrender Seelen für das Himmelreich, auch für dich selbst besonders segensreich. Die kleinste Aufmunterung solcher Seele kann sie schon veranlassen, sich geistigen Gedanken mehr und mehr zuzuwenden. Diese Menschen werden in solchem Erlebnis eine nicht alltägliche Sache erblicken und werden, auch wenn sie es nicht restlos ergründen können, doch den Worten mehr Beachtung schenken und versuchen, sich selbst Rechenschaft abzulegen, und ihr ferneres Leben wird immer etwas unter dem Eindruck des Gehörten stehen. Desgleichen wird auch die Wißbegier angeregt werden, sie werden zu erforschen suchen und nicht mehr gedankenlos hinleben, denn es sind viele bereit zu glauben, wenn ihnen nur die Lehre Gottes in rechter Weise geboten wird. Deshalb sollen die Menschen auf Erden die Zeit nützen und emsig suchen und forschen, nur immer auf dem Weg des Herzens .... Sie sollen niemals **Gott** ausschalten bei der wichtigsten, allein unlösbaren Lebensfrage, sondern ihren Schöpfer um Antwort bitten, und diese wird ihnen dann werden, klar und unzweifelhaft .... Denn Gott allein nur vermag diese Frage zu lösen und wird den Menschen einweisen und ihm Erklärungen geben je nach Verlangen und Glaubenswilligkeit. Es ist der Mensch unbestritten das größte Wunder göttlicher Schöpfung und wahrlich nicht ohne Sinn und Zweck so geschaffen worden .... Alle Funktionen des Körpers dienen zur Erhaltung und Bestimmung desselben, und ebenso muß auch der Gedankentätigkeit eine bestimmte Absicht zugrunde gelegt sein, die **mehr** bezweckt als nur die Ausübung irdischer Tätigkeit .... Es muß dem Menschen klar sein, daß, wenn außer ihm noch viele Wunder göttlicher Schöpfung bestehen, den Menschen sichtbar und unsichtbar, die Gedankentätigkeit sich auch auf solche erstrecken kann und muß. Denn wozu wäre sonst die ganze Schöpfung, wenn der Mensch, völlig abseits von ihr stehend, sie nicht zum Mittelpunkt aller gedanklichen Tätigkeit machen könnte .... Wie wäre alles zu erklären, wenn dem Menschen jegliches Forschen darum als völlig zwecklos erschiene und keinerlei Verbindung hergestellt werden könnte vom menschlichen Denken zur Schöpfung im Weltall. Was dem Menschen sichtbar ist, muß notgedrungen ihn zum Nachdenken anregen, und dieses wieder muß den Menschen schließen lassen auf ein Wesen, Dem alles untersteht .... Wo sich die Gedanken einmal in solcher Tätigkeit befinden, dort muß auch der Glaube einsetzen, und wendet sich dann der Mensch in beginnendem Glauben an eben dieses höhere Wesen, Es um Erkenntnis bittend, dann wird seinem Verlangen Erhörung werden, und es werden die Gedanken immer tiefer schweifen und, weil recht geleitet von Gott, auch bald der Wahrheit näherkommen und im Menschen den Glauben festigen, denn es geht keiner falsche Wege, der zu Gott seine Zuflucht nimmt. Das sollte jeder bedenken, der eine Gottheit anerkennt .... daß diese ewige Gottheit Ihre Geschöpfe nicht in Dunkelheit tappen läßt, so diese Sie um Erleuchtung angegangen sind. Es werden dem Schöpfer des Himmels und der Erde immer Mittel zu Gebote stehen, Sich dem Menschen deutlich erkennbar zu nähern, nur muß der Mensch den vollen Willen haben, das Rechte zu tun und zu erkennen, und vollgläubigen Vertrauens sich dem Schöpfer zuwenden, dann wird sein Erdenweg wahrlich der rechte sein .... Amen

Es hat ein jedes Wesen, das mit der Erde in Berührung kommt, eine sichtbare irdische Bestimmung und gleichzeitig eine dem geistigen Sinn entsprechende Tätigkeit auszuführen, was dann erst verständlich ist, wenn das ganze Erdenleben recht bedacht wird .... In bestimmten Zeitabständen trennt sich das Wesen von seiner jeweiligen Form .... es hat seine Aufgabe in ihr erfüllt, war irdisch tätig, indem es das Schöpfungswerk Gottes belebte, und hat auch in dieser Form die ihm von Gott zugewiesene geistige Reifezeit genützt, so daß wieder eine neue Form das Wesen zu weiterer Entwicklung aufnehmen kann. Es sind nun aber immer größere Widerstände, die das geistige Wesen zu bestehen hat, je reifer und umfangreicher die äußere Form sich gestaltet. Jedes Wesen in der göttlichen Schöpfung kann nur durch Widerstand zum Reifezustand gelangen, denn durch das Überwinden dieses Widerstandes strebt es nach oben, und dies allein wird bewertet vom ewigen Schöpfer. Es kann gleichsam ohne Widerstand nicht die Kraft erproben, kann also auch nicht den Beweis erbringen der inneren Stärke und Kraft. Geht nun das Wesen seiner Vollendung entgegen, die ihm dann erst die Verkörperung als Mensch ermöglicht, so wird sich auch entsprechend der Drang nach irdischer Tätigkeit vergrößern, und es werden daher die Seelen gleichfort das Bestreben haben, einer großen Aufgabe gewürdigt zu werden, um durch diese ihren eigenen Fortschritt vergrößern zu können. Die Seele erkennt vor ihrer Verkörperung als Mensch sehr wohl die Lage, in der sie sich befindet, und hat kein anderes Ziel, als die Zeit ihres Wandels auf Erden bald hinter sich zu haben, und möchte daher in jeglicher Form nur immer tätig sein, um sich möglichst bald den schmerzvollsten, sie maßlos bedrückenden Erdenzustand verbessern zu können. Und doch werden unzählige Gelegenheiten versäumt, die der Seele Leid lindern könnten .... Es wird ohne Widerstand oft der Kampf um die letzte Förderung aufgegeben, es wird nicht für das Wohl ihrer selbst gearbeitet auf Erden, sondern in Schwäche des Glaubens die Seele von ihrer eigentlichen Tätigkeit zurückgehalten .... (30.10.1938) Es ist dies ein Vorgang, der allen erklärlich wird, so ihr nur bedenket, daß in keiner Weise eine Vorwärtsentwicklung erfolgen kann, wenn sich das Wesen in der Materie in immer gleichem Zustand befindet .... daß dieser Zustand aber keine Änderung erfährt, so nicht die göttliche Kraft wirken kann .... diese aber nur dann sich äußert, wenn die Vorbedingungen erfüllt worden sind, die wiederum bestehen in: zuerst festem Glauben an eine göttliche Macht und aus diesem Glauben heraus dem Befolgen der von der göttlichen Macht gestellten Forderung. Das Geistwesen vor der Verkörperung als Mensch wird allen diesen Anforderungen Gottes gerecht, weil es den Willen Gottes ausführen muß, also seine Tätigkeit erfüllt, die ihm in jeder Form zugedacht ist. Doch als Mensch ist es ganz anders ausgestattet, mit der Gabe der Vernunft, des Verstandes und mit freiem Willen. Es kann somit der Mensch alles prüfen und annehmen oder verwerfen. Und da ihm ein Funke göttlicher Erkenntnis ins Herz gelegt ist, kann er nun selbst denken und sich in den Zustand inneren Glaubens versetzen, und dann erst beginnt der Aufstieg. Doch ohne Glauben wandelt der Mensch auch seinen Erdenweg in unverändertem geistigen Zustand und erfüllt die ihm gestellte Aufgabe auf Erden nicht. Es vergeht nun die Zeit ungenützt, die das Wesen zuvor erstrebt hat, wissend, daß nur

diese Verkörperung als Mensch ihm Befreiung von der Materie bringen kann. Alle Anforderungen, die das irdische Leben an den Menschen stellt, werden nach Kräften erfüllt, und die einzig wichtigste, die Höherentwicklung der Seele, wird außer acht gelassen. Und doch muß das Wesen diesen Erdenweg gehen ohne Wissen um den eigentlichen Zweck .... es muß selbst dieses Wissen sich allein aneignen, da es dazu auch die Fähigkeit bekommen hat .... Es muß sich aus eigenem Antrieb finden zur höchsten Gottheit und danach Verlangen tragen, da nur so die völlige Rückkehr in das Vaterhaus stattfinden kann. Ein genötigtes Wesen würde nie gottähnlich sich gestalten können und auch in keiner dauernden Verbindung mit dem himmlischen Vater bleiben, denn es hätte sich noch nicht völlig gelöst von seinen Begierden .... Es muß diese vollgläubig und aus freiem Willen besiegen und sich so den Weg zur Höhe bahnen. Und nun ist es auch verständlich, warum das geistige Leben des einzelnen ganz unabhängig ist von der irdischen Tätigkeit .... Der Geist ist frei und ungebunden und nimmt dort seinen Aufenthalt, wo es ihm behagt. Nur wird oft in gerade dieser Tätigkeit und ihren sich für das Erdenleben auswirkenden Folgen der Verstand und das Denken in der Weise angeregt, daß eine Erklärung gesucht und gefunden wird, in welchem Zusammenhang die geistige Tätigkeit mit der irdischen steht .... Es wird ebendann der Glaube einsetzen, und damit beginnt die Erlösung der Seele von der Materie. Denn der rechte Glaube zeitigt die Liebe zu Gott und zum Nächsten, und die Liebe wiederum ist die einzigste Möglichkeit, sich selbst zu erlösen .... Die Liebe wirkt sich wohltätig aus in jeder Beziehung .... sie setzt den Menschen in den Zustand des Erkennens .... sie veredelt ihn und zieht alles Geistige im Menschen empor zur Höhe .... Die Liebe bewirkt die endgültige Vereinigung mit dem himmlischen Vater, Der doch die Liebe Selbst ist ....  
Amen

Und immer sollt ihr Meine Stimme vernehmen, die ihr im Herzen das Verlangen danach tragt. Siehe, Mein Kind, wohl ist dein Gang auf Erden ein ständiger Kampf und muß es bleiben bis an dein Lebensende, denn die Kraft des Willens bleibt dann gleichfalls ungeschwächt, und so du auf Erden schon restlose Erfüllung deiner Bitten fändest, würdest du nachlassen im Streben, zu Mir zu gelangen, und darin suche und finde du immer die Erklärung für Stunden und Tage, die dein Gemüt beschweren. Es ist Meine Liebe dennoch in deiner Nähe und verhütet, daß du Schaden leidest an deiner Seele. Der Zustand immer gleicher Zufriedenheit auf Erden ist äußerst gefahrdrohend für die Seele .... und Meine Liebe will solche Gefahr von dir abwenden und dich zu immer regerer Geistestätigkeit erziehen und dein Verlangen nach Mir erhöhen, denn dieses ist die echte Triebkraft zu geistiger Arbeit an sich selbst .... Und Ich bin euch immer nahe, ihr aber erkennt Mich oft nicht und suchet Mich und horchet nicht nach innen, wo Ich euch liebevoll anspreche .... Habet nur Ausdauer und lasset euer Verlangen nach Mir nicht schwächer werden, so nehme Ich ganz von euch Besitz und gebe euch den seligsten Frieden dereinst, wenn ihr den Kampf des Lebens siegreich ausgefochten habt. Und nun lasse Mich zu deinem Herzen also sprechen:

Des Lebens ungetrübte Freude ward keinem Sterblichen zuteil .... Dieses oft angewandte Wort besagt euch in Kürze den Leidenszustand auf Erden, und wer der Freuden im Erdenleben viele aufzuweisen hat, ist wahrlich nicht in Liebe vom himmlischen Vater bedacht. Er kann nur immer dann von wahrer Vaterliebe reden, wenn er auch die Strenge des Vaters zu fühlen bekommt .... oder aber selbst so willig sich dem himmlischen Vater hingibt, daß der Herr ihn gesegnet hat schon im Erdenleben. Doch wer in der Liebe des Vaters steht, wird zur Läuterung seines Wesens durch das Feuer der Liebe oder durch Leid gehen müssen .... Ist sein Herz liebwillig und liebetätig, dann wird ihn auch das Leid nicht niederdrücken und er im Leid nur noch inniger zum himmlischen Vater aufblicken und pur Liebe werden im Erdenleben. Doch wer von Leid verschont bleibt, ist unsagbar arm auf Erden, und das durch eigene Schuld .... Er gab dem Mitmenschen keine Liebe und empfängt somit auch vom Vater solche nicht. Ihm wird zwar das Erdenleben weit besser behagen in ungestörtem Lebensgenuß und kummerlosen Tagen, doch ist sein Seelenzustand getrübt und unsagbar qualvoll .... Die Entfremdung vom Vaterherzen wird sich fühlbar äußern, indem sein Sinnen und Trachten nur den irdischen Freuden gilt und er mit wahrer Gier nach solchen strebt, denn er gibt sich durch sein liebloses Wesen in die Macht der Gegenkräfte, wendet sich diesen immer mehr zu und wird von dieser Macht hineingezogen in den Strudel der Welt mit allen Verlockungen, allem Glanz und aller Sinnlichkeit. Darum beneidet nimmer die Menschen, denen es scheinbar gut geht im Erdenleben .... ihr Leben ist so unproduktiv .... nichts sammeln sie für die Ewigkeit, nichts tun sie für ihre Seele .... doch alles für ihren Untergang und geistigen Tod. Und das Erdenleben ist kurz, das Leben im Jenseits aber unendlich lang .... sie haben viel aufgegeben und wenig empfangen auf Erden und sind ärmer als die ärmsten Menschen auf Erden, die durch Leid und sorgenvolle Tage gehen. Je mehr ihr in Liebe tätig seid auf Erden, desto mehr wird euch auch das Leid drücken .... euer eigenes und noch mehr

das Leid der Mitmenschen, denn ein liebendes Herz fühlt gleichsam auch die Leiden seiner Lieben .... Doch alles Leid ist wiederum Liebe .... innige Liebe eures Vaters im Himmel, Der euch dadurch würdig machen will Seiner Nähe und des himmlischen Paradieses .... Und so ihr im Leid stehet, so wisset, daß ihr auch in Meiner Liebe seid .... wisset, daß ihr dann nur immer inniger euren Heiland ins Herz schließen sollt, auf daß all euer Leid in Segen gewandelt werde .... Amen

Der Welt mit ihren Anforderungen wird zumeist Genüge getan, und es ergeben sich so viele Gelegenheiten, in denen der Mensch weitaus mehr besorgt ist um das, was vergänglich ist und völlig wertlos am Ende der Tage. Und doch sollte fortgesetzt die Tätigkeit der Menschen nur dem Seelenheil gelten und der Kampf um die täglichen Bedürfnisse nur in kleinstem Maße ihn bedrücken, nicht aber als Wichtigstes im Erdenleben angesehen werden. Denn es ist viel einfacher, den Anforderungen des Körpers auf Erden gerecht zu werden als denen der Seele für die Ewigkeit. Es gilt im Erdenleben doch das größte Problem zu lösen, es geht um die Befreiung der Seele von der sie Jahrtausende hindurch gefangenhaltenden Materie, es geht um die endgültige Rückkehr zu Gott, dem Träger alles Lichtes, während der Körper nur für kurze Zeit seine äußerliche Aufrechterhaltung fordert und diesem Begehren mit Leichtigkeit nachzukommen ist bei richtiger Erkenntnis und der rechten Einstellung Gott gegenüber. Wenn der Mensch die Schule des Geistes in rechter Weise absolviert, so ist ihm die Gewähr gegeben, wohl vorbereitet für die Ewigkeit die Trennung der Seele vom Körper erwarten zu können, denn er hat dann die Erdenzeit so genützt, wie es seine Aufgabe war, und aus eigenem Antrieb an der Vervollkommnung seiner Seele gearbeitet. Den Körper jedoch, den ihm Gott für seine Erdenaufgabe gegeben hat, erhält auch die Güte und Liebe des himmlischen Vaters und versorgt ihn mit allem für das Leben Erforderliche. Und so ist die Sorge um diesen völlig unbegründet, es wird das Leben auf Erden auch weit leichter zu ertragen sein in ständiger Berücksichtigung des Seelenzustandes. Dieser aber kann nur dann ausgiebig bedacht werden, wenn allen weltlichen Interessen wenig Aufmerksamkeit gilt .... Es lassen sich nicht beide so entgegengesetzt liegende Probleme gleichzeitig lösen .... Es kann nicht gleichzeitig der Welt mit allen ihren Anforderungen genügt werden, wenn die Arbeit an der Seele um Erreichung des Vollkommenheitszustandes fortschreiten soll .... Nur eins ist restlos möglich, und deshalb muß sich der Mensch entscheiden und kann nur immer nach einer Seite vollauf tätig sein. Es bedenken die Menschen so wenig, daß sie doch alles Irdische hingeben müssen, wenn die Stunde des Todes an sie herantritt .... daß sie jedoch einen anderen Schatz sich sammeln können in der Erdenzeit, der unvergänglich ist .... der ihnen angesichts des Todes nicht genommen werden kann und der den Tod .... das Scheiden von der Welt, zu einem schmerzlosen, befreiten Eingehen in die Ewigkeit gestalten kann .... Dies allein schon müßte ihnen Anreiz sein, sich der eigentlichen Betätigung während ihres Leibeslebens emsiger hinzugeben und alles irdische Verlangen zu ersticken, es müßte ihnen der Gedanke an irdische Versorgung so fernliegen, doch jede Stunde ihnen wichtig erscheinen zur Erlösung der Seele von ihrer Hülle. Wer sich in der Sorge um sein leibliches Wohl allzusehr betätigt, hat nur zu erwarten, daß dieses von unsichtbarer Macht verringert wird .... daß sowohl der Leibeszustand als auch der Besitz irdischer Güter bedenklichen Erschütterungen ausgesetzt ist .... er hat zu erwarten, daß ihm sowohl das eine als auch das andere genommen wird, um auch ihn auf die eigentliche Aufgabe des Erdenlebens hinzuweisen und ihm die Vergänglichkeit alles Irdischen vor Augen zu führen. Während umgekehrt einem um das Seelenheil besorgten rührigen Erdenkind die Bedürfnisse des täglichen

Lebens jederzeit zugehen werden, gleichwie vom Vater Selbst den Kindern geboten, auf daß sie der Sorge um diese enthoben sind und ihrer geistigen Arbeit ungestörter nachgehen können. Was der Mensch willig aufgibt, das wird ihm zugehen in reichem Maß, denn der Herr weiß um alles .... Er kennt auch die Bedürfnisse des Erdenkinds und will ihm das Leben erträglich machen, so es nur das erstrebt, was allein von Wichtigkeit ist .... Alle Bemühungen aber, die der Verbesserung des irdischen Lebens gelten, sind unnütz und können daher auch nicht die Zustimmung des himmlischen Vater finden .... im Gegenteil, sie hindern den Menschen an der Erfüllung der Aufgabe, die der eigentliche Zweck seiner Verkörperung auf Erden ist .... Amen

**Tragen des Kreuzes in Geduld ....  
„Herr, Dein Wille geschehe ....“**

**B.D. Nr. 0648**  
31.10.1938

Gehe in dich und erkenne deine Schwächen und bitte den Herrn um Seinen Beistand, dann wird auch deine Kraft stärker werden, und es wird dir gelingen, in Sanftmut und Geduld des Lebens Prüfungen zu ertragen. Des Herrn Wille sendet dir diese doch nur zur eigenen Förderung .... Selten wird ein Mensch sich ohne Murren in die über ihn verhängten Leiden fügen, und doch ist gerade das ein williges Unterwerfen in Gottes Willen, wenn der Mensch froh und dankbar alles Leid aus der Hand des Vaters entgegennimmt und so nur immer alles als das Rechte zu seinem Seelenheil anerkennt. Wenn der Schmerz sich mehrt, legt dir der Heiland ein Kreuzlein auf, das du Ihm zuliebe geduldig tragen sollst. Es werden solche Tage die Seele unendlich beglücken, denn was der Körper duldsam trägt, ist der Seele abgenommen, und ihr Zustand wird immer freier. Das körperliche Leid ist der Seele größte Hilfe, und trägt der Mensch solches freudig, so ist ihm die Seele dankbar und nimmt ihrerseits wieder jede Gelegenheit wahr, wo sie dem Körper beistehen kann durch innere Hinweise zum Wohl des Menschen in irdischer Tätigkeit. Es wird alles Leid nur veredelnd einwirken, wenn es den Menschen nicht verbittert gegen Den, Der dieses Leid über ihn sendet, und es ist daher immer nur heilsam für die Seele des Menschen. Und ist die Versuchung groß, sich aufzulehnen gegen den Willen Gottes, so gedenket nur des Leidens des Herrn am Kreuze .... Wie unsagbar leidvoll war Sein Tod, und wie ergeben nahm der Heiland alles Leid auf Seine Schulter aus Liebe zur sündigen Menschheit. Und wenn ihr euch dies vor Augen haltet, dann werdet auch ihr euer Kreuzlein willig tragen, denn der Herr legt es euch nicht schwerer auf, als ihr zu tragen fähig seid. Und die rechte Liebe zum Heiland versüßt euch alles Leid .... Einstmals wird euch ein Lichtlein aufgehen, was es mit dem Leid für eine Bewandnis hat, und eure Seele wird frohlocken, wenn ihr willig waret auf Erden und euch große Verdienste erworben habt durch Tragen von Leid, das sich überaus wohltätig auswirkt in der geistigen Welt. Die Lebenszeit ladet euch wohl so manches auf, das euch unüberwindlich erscheint zuerst, und ihr hadert darum mit Gott und wollt euch auflehnen gegen Seinen heiligsten Willen, doch die Liebe Gottes wird euch bald eines anderen belehren .... sie wird euch erkennen lassen, daß es nur zu eurem Besten ist, wenn Er euch mit Leid bedenket, und das Erdendasein wird euch reichen Lohn eintragen, so ihr erkannt habt. Darum betet aus tiefstem Herzen stets: „Herr, Dein Wille geschehe ....“ Und euer Leid wird sich in Freude wandeln .... und dankend werdet ihr den Lohn in Empfang nehmen, der euch für alles Leid der Erde entschädigt dereinst in der Ewigkeit ....

Amen

Unsäglich wonnevoll ist das Verharren im Glauben für die Seele. Es bereitet ihr ein Gefühl des Wohlbehagens, empfindet sie doch wohlthätig die Segnungen göttlicher Kraft und Gnade, und der Aufstieg in höhere Regionen wird ihr dadurch leichter. Und so kann einer Seele eben nur dann Erlösung werden, wenn der Mensch in tiefem Glauben alles das vollbringt, was der Seele förderlich ist. Denn dem Glauben folgt die Liebe .... und in der Liebe sucht der Mensch dann Betätigung .... und Werke der Liebe wieder steigern die Kraft, ziehen die Nähe Gottes an, und die Seele löst sich allmählich aus ihren Banden und vereinigt sich mit dem Geist aus Gott in ihr. Denn jeglicher Fortschritt kann erst dann erfolgen, wenn sich die Seele trennt von der sie bisher fesselnden Begierde .... wenn sie nichts anderes verlangt, als bei Gott zu sein, dann wird ihr jedes Streben leicht sein und mit Sicherheit zum Ziel führen. Um nun in den Besitz vollwahren Glaubens zu kommen, muß sich der Mensch frei machen von jeglicher Irrlehre, von Aberglauben .... Er muß versuchen, sich selbst dem höchsten Wesen, Das er verstandesgemäß nicht ableugnen kann, anzuvertrauen, und dieses Wesen um geistige Aufklärung bitten .... Dann schon wird ihm der rechte Glaube in schmackhafter Form geboten werden, denn **will** der Mensch, dann ist er schon auf dem rechten Weg, sobald er sich in freiem Willen der höchsten Wesenheit bittend zuwendet. Nur wer so völlig glaubenslos ist, daß er nichts anerkennen will und das Leben um und in sich gleichgültig betrachtet und hinnimmt, dessen Herz ist sehr verhärtet und kommt so leicht nicht dem Glauben näher. Auch ihm wird Kunde werden vom Glauben und von der Lehre Christi, doch er wird alles von sich weisen und überheblich sich selbst für wissend und erkennend halten, die anderen dagegen verlachen. Wenn solche Menschen nicht das tiefe Leid, das ihnen der Herr sendet, eines anderen belehrt, dann sieht es gar traurig aus um eine solche Seele, und alles Bemühen der guten Geistwesen, deren Schutz jene anvertraut sind, ist vergeblich .... Es ist ein Ringen ohnegleichen um solche in Glaubenslosigkeit verharrenden Seelen, und die äußersten Mittel müssen angewendet werden, sie von ihrem verblendeten Denken abzubringen, wohingegen ein gläubiger Erdenmensch unbeschreibliche Freude auslöst im jenseitigen Reich und die guten Geister zu immer größerer Liebesbetätigung an den ihnen anvertrauten Seelen anregt. Das leiseste Entgegenkommen auf Erden wird genützt, um einzuwirken auf den Gedankengang des Menschen, und so werden gar oft auch glaubenslose Menschen sich veranlaßt fühlen, nachzudenken über die ungeklärtesten Probleme. Sie weisen wohl alles ab, doch ihren Gedanken können sie nicht immer wehren, die den Menschen oft auf Gebiete führen, wo sie selbst nicht weiterfinden, und solche Grübeleien sind immer von Wert, selbst wenn sie der Wahrheit noch entfernt sind. Und ist der Mensch noch so sehr der Welt ergeben .... es kommen doch Stunden, wo ihn selbst alles Irdische nicht locken kann .... wo er über den Anfang und über das Ende nachdenkt .... wo ihn eine leise Unruhe beschleicht, so er an sein Ableben denkt. Wenn nichts im Leben ihn ändern konnte, so wird der Gedanke an den Tod ihn aufrütteln aus seiner Gemütsstarre, in wenig erfreulicher Weise zwar, doch kann dann darauf aufgebaut werden von den ihn betreuenden Geisteskräften. Und wohl dem, der den Mahnungen in ihm nachgibt .... der sich noch am Ende seiner Tage befaßt mit allem, was ihn zum Glauben führen kann, und der ernsthaft noch im Erdenleben bereut, was er versäumt hat, und Gott um Seine Hilfe und Sein Erbarmen bittet. Dem wird der Vater noch in letzter Stunde liebevoll entgegenkommen und ihn segnen .... und sein Kampf im Jenseits wird ein leichter sein ....

Amen

Siehe, Mein Kind, vergeblich würdest du die Hilfe deiner geistigen Freunde erleben, wenn es dir nicht Ernst wäre, Mir zu dienen. Das Erdenkind ist selbstsüchtig und hat nur immer seinen Vorteil im Auge, und nimmer kann es dann einer reingeistigen Belehrung gewürdigt werden, und darum ist nicht oft eine solche Verbindung vom Jenseits zur Erde anzubahnen, und die Menschheit steht deshalb einem solchen Beweis Meiner Liebe zu ihr ungläubig gegenüber und könnte doch so unsagbar viel Trost schöpfen aus Meinem Wort. Wer Mir dienet mit ganzem Willen, dem sollen alle Pforten geöffnet sein, und Ich Selbst will ihn lehren, daß nichts ihm verborgen bleibt, was er zu wissen begehrt. Und darum segne Ich dich, Mein Kind, und erhöere dein Gebet, dir Kraft und Willensstärke zu geben ohne Unterlaß und dich zu festigen in der Liebe und im Glauben. Wer solches nur um Meinetwillen begehrt, um Mir zu dienen und Mir nahezukommen, ist ein Anwärter auf das ewige Reich und ein Streiter für Mein Wort und Meinen Namen. Das lebendige Feuer Meiner Liebe soll ein solches Erdenkind durchglühen, es soll Meines Wortes immer gewürdigt werden und in Meinem Segen stehen .... und jeder Tag soll ihm Meine Gnade und Meine Liebe bescheren. Denn Ich brauche euch, Meine Diener auf Erden .... Ich sehe voll Erbarmen auf die große Schar derer, die Mich abweisen und verleugnen. Ich sehe ihr Los im Jenseits, ihren Kampf und ihre Verzweiflung .... Ich möchte ihnen Hilfe bringen, ehe es zu spät ist .... Ich möchte sie wachrütteln und ihnen von Meiner Liebe predigen .... Und das alles sollt ihr in Meinem Namen tun. Ihr sollt ihnen Kunde geben, welches Los ihrer harret, so sie in Verstockung und Verblendung ihren Erdenweg gehen. Ihr sollt ihnen auch verkünden, wie lieb Ich alle diese Armen habe und wie es Meine Sorge ist, ihnen die Pforten des Paradieses zu öffnen .... wie einsam und verlassen sie sind ohne Meine Liebe und Mein Erbarmen und wie gierig der Widersacher sich ihrer Seelen bemächtigt, so sie nicht Widerstand leisten. Mein Verlangen nach ihnen ist unbeschreiblich, und daher will Ich auch alle Mittel anwenden, um die Seelen zu gewinnen, die Mir noch abseits stehen. Was ihr oft grausam nennt in seiner Auswirkung, ist nur ein Zeichen Meiner Liebe zu euch .... Wie soll Ich euch anders zu Mir ziehen .... Ihr gehet oft so sicher durch das Erdenleben, als hättet ihr euer Schicksal in eurer Hand, und ihr bedenket nicht, daß Ich allein doch nur die Macht habe, zu gebieten über alles im Weltall. Und ohne Scheu sündigt ihr und fürchtet keinen Richter .... und Meine Liebe verdammt euch dennoch nicht .... Ich trage euer Erdenlos mit euch und warte geduldig, daß ihr euch Mir zuwenden möget .... und bin immer für euch bereit und werde euch auch nimmer verlassen, wenngleich ihr gefehlt habt, so ihr nur einmal den Weg zum Vater eingeschlagen und euch Mir verlangend zugewendet habt .... Und wenn euer Leib schwach wird, dann stehe Ich gleichfort mahnend hinter euch und halte euch eure Schwächen und Gebrechen vor, auf daß ihr aufmerket, euch banget und euch dann hilfeflehend Mir anvertraut .... Und dann ist die Stunde gekommen, da euch der himmlische Vater liebevoll an Sein Herz nimmt und euch nimmer mehr ausläßt. Und ihr werdet daher benötigt auf Erden, um den Boden gut vorzubereiten, der Meinen Samen aufnehmen soll .... Durch Menschenmund will Ich zu den Menschen reden, auf daß ihnen Meine Liebe leicht begreiflich wird, und Ich will durch euch wirken, um sie auch

von Meiner Macht zu überzeugen .... und wer auf Mich höret und zu Mir findet, den erhöere Ich auch und befreie ihn aus der Not der Seele. Ihr aber, die ihr Mir dienet, ihr müsset treu zu Mir stehen in jeder Gefahr .... Dann werdet ihr ausführen können in Meinem Auftrag alles, was die Ungläubigen stutzig und die Gläubigen stark machen soll .... Ihr werdet Meinen Namen verkünden der Welt, und eure Taten werden Zeugnis ablegen von der Kraft Meines Namens. Denn Ich will es also, daß ihr wirket in Meinem Namen zum Segen der Menschen, die noch in Blindheit des Geistes ihren Weg gehen auf Erden, auf daß ihnen Licht werde und sie den Vater im Himmel erkennen .... Amen

Lasse deine Gedanken schweifen in das unendliche Weltall, das Träger ist unzähliger Seelen, und versuche, dir die Not derer vorzustellen, die noch in Finsternis des Unglaubens sind und die ihre Existenz noch nicht als unverwüchtlich erkannten .... Diese wähnen sich noch auf Erden, nur durch irgendwelchen Vorgang in eine andere Gegend und in andere Umgebung versetzt und können sich noch nicht mit dem Gedanken vertraut machen, daß ihr Leben auf Erden beendet ist. Sie irren und suchen den Ausweg aus ihrer Lage und sind mutlos und verzweifelt, wenn sie immer wieder das gleiche unfreundliche und trübe Bild vor sich sehen. Es will ihnen nicht gelingen, ihren Zustand zu bessern, denn wohin sie sich auch wenden, sie finden keine Helligkeit, und daher ist ihr Zustand grenzenlos elend. Wenn die Barmherzigkeit Gottes ihnen nicht Hilfe senden würde, wäre ihr Los immer gleichbleibend, so aber besteht auch für diese Seelen die Möglichkeit, daß sie sich aus ihrer Not befreien können, sobald sie erkannt haben und willig sind. Die ihnen entgegengesandte Hilfe nötigt sie zu immer tieferem Nachdenken über sich selbst, bis sie sich durchgerungen haben, ihrerseits Hand anzulegen zur Verbesserung des Zustandes. Dann wird ihnen auch von seiten der sie betreuenden Geistwesen, die ihnen aber nicht als solche erkennbar sind, der Weg gewiesen, und je eifriger sie dieser Weisung nachkommen, um so eher ist der Wandel ihres Zustandes ersichtlich, und der kleinste Erfolg schon läßt eine solche Seele desto eifriger werden, sobald sich ihr nur ein Schimmer des Lichtes bemerkbar macht und sie die Wahrheit zu ahnen beginnt. Um euch Erdenkindern den Leidenszustand begreiflich zu machen, könntet ihr nur im Traum solchen erschauen, und dies wäre für euch selbst so entsetzlich und bedrückend, daß ihr gehemmt wäret in eurer Lebensarbeit und vor Angst vielleicht den rechten Weg wandeln möchtet, was jedoch eurer Seele nicht zum Nutzen gereichte. Andererseits aber sollt ihr Kenntnis haben von der erbarmungswürdigen Lage dieser Seelen, um ihnen eure Liebe zuzuwenden und ihnen durch diese zu helfen in der Not. Wer sich ihr Leid vorzustellen vermag, wird, von tiefem Mitleid erfaßt, ihnen durch das Gebet um Linderung ihrer Qualen Hilfe geben können, und dies soll euch Hinweis sein, der armen irrenden Seelen im Jenseits zu gedenken und ihnen eure Hilfe nicht zu versagen, auf die sie in so großem Maß angewiesen sind, wenn ihre Leidenszeit verkürzt werden soll, denn ihnen fehlt die Kraft, die ihnen durch euer Gebet oder durch die Liebe jenseitiger Geistwesen zugeführt wird .... Amen

In Stunden höchster Not hat Sich der Heiland immer zu erkennen gegeben, und so wird auch jetzt der Herr in Erscheinung treten, und aller Welt wird offenbar werden die Macht des Allerhöchsten. Und zwar wird Sich die ewige Gottheit unmittelbar äußern .... Es werden in wenigen Stunden alle Menschen auf Erden den Natur-Elementen ausgeliefert sein, und mit Donnerstimme wird der Herr sie aus dem Schläfe rütteln .... Und wer ohne Schuld ist, der wird die Sonne strahlend am Firmament aufgehen sehen, und ihm wird die Herrlichkeit Gottes offenbar werden. Der anderen aber wird sich ein Entsetzen bemächtigen .... Sie werden zu fliehen versuchen und nach allen Richtungen das gleiche Gericht erkennen. Und der Herr wird noch sammeln, die in höchster Not zu Ihm beten, ihnen wird Er Sich liebevoll zuneigen und sie erretten, wohingegen alles vernichtet wird, was auch dann noch nicht die rettende Hand des Vaters ergreift. Jedes Wort der Liebe, das Er zu den Seinen spricht, wird unsägliche Wonnen auslösen, doch furchtbar Seine Stimme ertönen denen, die Seiner nicht achten. Und alles wird zusammenstürzen unter dieser Stimme, was den Menschen zur Lust und Freude diente. Er wird schlagen die Mächtigen, stürzen die Hohen und erzittern lassen die Gewaltigen, die nichts in der Welt fürchten .... Der Herr hat diese Zeit verkündet in Wort und Schrift .... doch es achten die Menschen Seiner Worte nicht, und es fühlen sich so manche sogar berufen, Sein göttliches Wort, das den Menschen zum Heil gegeben ward, ihnen zu entfremden und ihm Kampf anzusagen .... Es wird sich dieser Kampf in so offensichtlicher Weise rächen an den Zweiflern selbst, und die göttliche Macht wird sie zermalmen. Wenn diese Zeit nahe ist, dann werden die Stürme brausen Tag und Nacht .... Der Sterne Schein wird erlöschen, und die Sonne wird hinter den Wolken bleiben, und es wird sich der Himmel verfinstern und Feuer zur Erde fallen, und was sich in Seinem Namen zusammenfindet, wird ohne Angst und Beben die Naturgewalten betrachten .... doch die anderen wird maßloser Schrecken ergreifen, und kein Landstrich wird verschont bleiben .... unter den Tieren wird eine Panik ausbrechen, und die Menschen werden sie nicht zähmen können, denn ihr eigenes Schicksal hält sie in Furcht und Schrecken. Und nur das Licht aus den Himmeln wird die Gemüter beruhigen können, und es wird überall dort Zuversicht herrschen, wo dieses Licht leuchtet und vom Herrn des Himmels und der Erde kündigt. Aller Beistand wird denen gewährt werden, die das Wort des Herrn vernehmen und sich daran halten, denn der Herr verheißt denen das ewige Leben, die Sein Wort hören und danach leben .... Er wird auch die Seinen schützen in der Not, die über die Erde hereinbricht. Ihr aber, die ihr dem Herrn dienet, sollt dann feststehen und nicht wankend werden, denn der Herr benötigt euer und wird euch Kraft geben, und so ihr Seine Stimme vernehmet, werdet ihr frohlocken und Ihm dienen in Ewigkeit .... (3.11.1938) Und ohne Unterlaß werdet ihr von Mir betreut werden, denn Ich kenne die Meinen und die Meinen kennen Mich. Sie werden Mich nicht verleugnen, sondern offen bekennen vor denen, die ihnen drohen, und so ist auch Meine Liebe immer bereit für sie. Weil aber der Widersacher zu arg hausen wird, um den Meinen zu schaden, so wird die Zeit des Gerichtes und der Heimsuchung nur von kurzer Dauer sein, denn der Mensch ist schwach, und die Meinen sollen nicht zu Schaden kommen an ihrer Seele. Ich will auch Sorge tragen, daß denen,

die in ihrer Not zu Mir flehen, der Widersacher nichts mehr anhaben kann, und will sie stärken auf wunderbare Art. Jeder Ruf zu Mir wird erhört werden, und jedes Leid will Ich stillen allsobald, doch wer in der Finsternis verharret und sich auflehnet gegen Den, Der solches über die Menschheit verhängt, wird verschlungen werden von der Erde, er wird sich selbst dorthin wenden, wo seine Seele bereits lebt, in dunkelster Nacht in den Banden des Satans. Doch dann wird der lichte Morgen hereinbrechen über alle Meine Schäflein, Ich werde sie führen, und sie werden Meinem Ruf folgen .... Und es wird nur eine Herde und ein Hirt werden .... Amen

Bringet euch selbst dem Herrn zum Opfer, indem ihr euch überwindet und jede Unduldsamkeit bezähmet um Seinetwillen, und es wird euch bald nichts mehr zum Stein des Anstoßes werden können. Was sich euch auch dann in den Weg stellt, ist immer nur der Versuch der Gegenkräfte, euch zum Fall zu bringen, und ihre Freude übergroß, wenn es ihnen gelingt. Diese Bemühungen müsset ihr zuschanden machen und nimmermehr in die Fallstricke des Bösen euch verfangen. Was ist das Leben anderes als ein ständiger Kampf gegen Hindernisse .... Ihr sollt euch in diesem Kampf bewähren, ihr sollt euch nicht besiegen lassen, sondern immer selbst als Sieger hervorgehen, und immer geringer werden die Widerstände sein, gegen die ihr anzukämpfen habt. Denn mit eurer Kraft schwindet die Macht des Gegners. Und jede Überwindung eurer selbst trägt euch großen Nutzen ein .... Es reift eure Seele und schwingt sich hinauf in lichte Höhen, weil sie sich selbst befreit. Wenn aber den Schwächen des Körpers mehr Recht eingeräumt werden als der Seele, dann kann leicht durch die falsche Rücksichtnahme die Seele weit mehr geschädigt als dem Körper genützt werden. Um solches zu verhüten, werden die Menschen durch Geduldsproben vor die Entscheidung gestellt, und dann ist es nur von Vorteil, dem körperlichen Verlangen zu entsagen und allein nur an das Wohl der Seele zu denken. Nun versuche, uns deine Aufmerksamkeit zu schenken, und vernimm:

Es wird der Herr nicht zulassen, daß sich Seine Geschöpfe Seines Namens bedienen und die Welt dadurch in Irrtum hüllen. Es wollen dort die Menschen ablehnen, wo sie restlos zur Sache stehen müßten, und umgekehrt nehmen sie ungeschmälernt an, was nur Stückwerk ist .... Es ist ihr Eifer wohl zu loben, denn sie handeln in bestem Willen und wollen dem Herrn nicht zuwiderhandeln. Und es wird auch schwer sein, diese je eines anderen zu belehren, und doch sollen solche Widerstände dich nicht abhalten, deiner Tätigkeit wie bisher nachzugehen. Wer die Jetztzeit erkennt und die gefährdete Lage des wahren Christentums, der wird auch Verständnis haben müssen für das außerordentliche Wirken der Gottheit. Wer den Stand des Christentums heut erkennt, der wird es selbst als nötig erachten, daß Sich der Herr offenbart, um den Menschen Kunde zu geben von Seinem wahren Willen .... Es hat allzeit weise, dem Wort Gottes ergebene Menschen gegeben, und diese wissen nur zu genau, wie sich ein sogenannter Formglaube auswirken kann, wie er allmählich zu völliger Glaubenslosigkeit führt .... und sie würden es einsehen, daß immer neue Kraft den Menschen zugehen muß, sollen sie in dem Wort Gottes verbleiben. Und diese Kraft kann ihnen Gott eben wieder nur durch Sein Wort geben .... das in neuer Form .... nie das alte vernichtend, sondern nur in reiner Klarheit und unverfälscht, den Menschen geboten wird. Es arbeitet kein Mensch gegen Gottes Willen, der sich selbst willig dem Herrn überläßt und so eben nur ausführt, was der Wille des Herrn ist .... Vertiefet euch in das Buch der Väter, und leset in aller Weisheit nach innigem Gebet um Verständnis .... und ihr werdet aufmerken und erkennen, daß nur immer das geschieht, was der Herr schon verkündet hat, als Er auf Erden wandelte .... Und nur wahrhaft fromme Menschen können ein Urteil fällen .... denn die Gott dienen wollen, werden auch allzeit das Rechte tun und erkennen. So gib dich nur deiner geistigen Tätigkeit mit dem gleichen Eifer hin, und vertraue auf Gott, daß Er dich recht führet auf dem Weg der ewigen Heimat entgegen .... Amen

Was dir durch die Gnade des Herrn zuzuging, muß du verwerten in der Form, die am leichtesten Zugang zum menschlichen Herzen findet. Des Menschen Sinn ist nur immer darauf bedacht, das Reingeistige in zweiter Linie zu pflegen und allem voran erst die Welt zu setzen mit ihren Freuden und Anforderungen. Und eine solche Einstellung wird den Reifezustand der Seele nur schwer im Leben verbürgen .... Denn nur ungeteilte Arbeit kann dieser noch in der Erdenzeit zur Vollendung verhelfen, und es ist jede Höher-Entwicklung der Seele immer in Frage gestellt, wenn die weltlichen Interessen noch vorherrschend sind. Es ist dies somit ein leichter, aber auch seichter Glaube, der nur dann sich äußert, wenn den Gedanken an Gott im Herzen Raum gegeben wird .... dazu aber gewisser Zeiten benötigt. Immer und zu allen Zeiten soll der Mensch im Glauben stehen, d.h. diesen so im Leben vorherrschen lassen, daß er nichts beginnt ohne die innige Verbindung mit Gott, daß er also zu jeder Zeit bemüht ist, den Willen Gottes zu erfüllen, und sich somit zuerst angelegen sein läßt, Gott zu dienen, ehe er der Welt und ihren Anforderungen nachkommt. Wenn der Vater im Himmel auch nur zu gewissen Zeiten für Seine Kinder auf Erden bereit wäre, dann sähe es wahrlich um diese sehr traurig aus .... Und so soll der Mensch immer erst Gott suchen, dann wird die irdische Tätigkeit ebenfalls ihren geregelten Gang nehmen, nimmer aber will Gott hintenangesetzt werden oder erst in zweiter ~~Linie~~ Stelle kommen, wenn es dem Erdenkind gefällig ist. Wollten das die Menschen bedenken, die sich nur an formelle Gebote halten, so müßten sie sehr bald einsehen, daß darin nicht die wahre Gottesverehrung bestehen kann .... Immer und immer soll der Mensch durchdrungen sein von der Liebe zu Gott, dann wird er auch in jeder Stunde des Tages Zwiesprache halten können mit seinem Schöpfer und nichts mehr beginnen können, ohne Dessen Segen erbeten zu haben. Und das erst ist der wahre Gottesdienst, wenn der Mensch sich immer und zu jeder Zeit zu Gott bekennt und Ihm zu dienen bereit ist. Wer lebendig glaubt, kann auch nicht anders, als in ständiger Verbindung mit seinem Herrn und Heiland die höchste Glückseligkeit schon auf Erden zu finden, er wird sich immer näher hingezogen fühlen zum göttlichen Schöpfer und wird schließlich nichts mehr unternehmen ohne Gottes Hilfe und Segen .... Und die Welt wird ihn nicht mehr reizen und ihm auch nicht die Segnungen des Glaubens ersetzen können, denn der Herr und Heiland ist wahrlich der Inbegriff aller Lustbarkeit, und Seine Nähe und Liebe wiegt alle Freuden des Erdendaseins auf. Und ihr müsset daher euch so gestalten, daß in euch das Verlangen nach dem Herrn sich steigert, und im gleichen Maß wird euch Erfüllung werden, und euer Glaube wird zum Leben erwachen, ihr werdet nun tätig sein für den Herrn aus eigenem Antrieb und nicht nur erfüllen, was durch die Gebote von euch gefordert wird. Und dann erst seid ihr zu rechten Anwärtern des Reiches Gottes geworden, dann erst seid ihr vom wahren Glauben durchdrungen und lebet somit das Leben in wahrhaft gottgefälliger Weise ....

Amen

Das Wesentliche der Erdenlaufbahn wird immer die Vereinigung mit Gott bleiben, alles andere ist nichtig und unwahrscheinlich. Und so kann ein Mensch im Vollbesitz aller geistigen irdischen Fähigkeiten sein und doch nicht den wahren Grund des Seins erkennen, so er die Gesamtschöpfung nicht in dem Sinne betrachtet, wie es erforderlich ist, um die Verbindung mit Gott zu erlangen. Denn nichts ist dem Menschen hinderlicher, als im Bewußtsein eigener Fähigkeit und Begabung zu verbleiben, die ihn von der wahren Erkenntnis fernhält .... Denn die wahre Erkenntnis wurzelt allein in dem Gefühl des Nichts-Seins der ewigen Gottheit gegenüber. Dann erst sucht der Mensch die Verbindung mit der Gottheit, und dann erst kann die geistige Arbeit an sich selbst in Angriff genommen werden. Ohne diese Erkenntnis aber bleibt der Mensch im Wahnglauben seines Wertes blind, und alle seine Weltweisheit ist nur ein desto größeres Hindernis, je mehr sie ihn in seiner Erhabenheit bestärkt. Wollet ihr Gott erkennen, dann schauet auf zu Ihm .... Doch aufschauen könnt ihr nur zu Ihm in tiefer Demut und Erkenntnis eures nichtigen Ichs .... Und dann erhebet euch der Herr .... denn Seine Weisheit ist immer und ewig dieselbe .... Doch was ist Menschenweisheit dagegen .... Und wer diese zu besitzen wähnt, ist wenig weise vor dem Herrn. Den göttlichen Geist in sich zu erwecken, das allein ist weise und recht vor Gott, denn nur dann kann er sich Weisheiten zu eigen machen, die Gott Selbst ihm vermittelt und die alle irdische Weisheit in den Schatten stellt, und es wird daher das einzig Erstrebenswerte im Leben sein, sich im Geist mit Gott zu verbinden und dann vom ewigen Schöpfer und himmlischen Vater, dem Lehrmeister aller göttlichen Wahrheit, gewürdigt zu werden, diese zu empfangen. Und darum ist nur eine restlose Hingabe an Ihn vonnöten, um sich in größter Weisheit und klarstem Erkennen zu befinden. So wird alles menschliche Wissen nur eitel Stückwerk sein, doch tiefgründig und unbegrenzt das Wissen um göttliche Wahrheiten, wo die göttliche Wahrheit in reinsten Form dem Erdenkind geboten wird. Und so wird sich nimmer bestreiten lassen, daß jeglicher Eingriff der ewigen Gottheit immer nur bezweckt, das Wissen der Menschheit zu vertiefen .... Es soll der Mensch gleichsam in die Lage gesetzt werden, ohne irdische Hilfe sein Wissensgebiet zu vergrößern, und das durch göttliche Hilfe, um wiederum in den Erdenmenschen das Verlangen zu erwecken, gleichfalls die Verbindung mit Gott eifrigst anzustreben, auf daß ihnen gleicherweise das Wissen um Dinge erschlossen werde, die zur Erkenntnis der Schöpfung beitragen und somit auch den Glauben an den ewigen Schöpfer festigen. Alles Leben gewinnt an Inhalt, sobald der Mensch ein rechtes Bild hat von der ewigen Gottheit und Ihrer Schöpfung, und er sucht nun jede Handlung in Einklang zu bringen mit der göttlichen Weisheit .... er sucht möglichst in der rechten Ordnung nach dem anerkannten Willen Gottes zu leben und bangt und fürchtet sich vor einem Rückfall in die geistige Blindheit, und er wird sich nun wieder um Hilfe flehend an die ewige Gottheit wenden, und eilfertig werden die geistigen Freunde das Erdenkind unterstützen, auf daß nur immer der Wille und das Verlangen nach geistiger Wahrheit rege bleibt und ihm immer wieder Erfüllung werden kann .... So bleibt **der** Mensch allein wissend und wahrhaft weise, der sich in aller Demut dem Herrn verbindet .... der, ohne diese Verbindung erstrebt zu haben, nichts mehr beginnt und somit sein ganzes

Wesen durchdrungen ist von der Liebe zu Gott, die sich nur immer in dem Verlangen nach endlicher Vereinigung äußert. Und deshalb gehen oft die Menschen so völlig nutzlos durch das Leben, weil sie das Wesentliche nicht erkennen, denn ohne diese Erkenntnis ist alles Denken und Handeln wertlos .... es bewegt sich nur in irdischer Richtung und trägt zur Förderung der Seele nicht das Geringste bei .... Darum ist die wahre Weisheit nur dort zu suchen, wo die Verbindung mit dem Herrn innigst erstrebt wird, denn dort unterweist der himmlische Vater Selbst, und Sein Lehramt ist wahrlich über jeden Zweifel erhaben .... Er gibt reinste, lauterste Wahrheit den Menschen auf Erden, die eines guten Willens sind .... Amen

**Verbindung mit Gott nötig zum Empfangen  
des Wortes Gottes und der göttlichen Weisheiten ....**

**B.D. Nr. 0656**

7.11.1938

Und es wird gelehrt werden, was ihr zu wissen benötigt, es wird euch alles erschlossen werden, was euch bisher verborgen war, und in einer endlosen Kette werden euch die göttlichen Weisheiten zugehen, so ihr willig seid, sie entgegenzunehmen. Denn was euch frommt, weiß der Vater, und so weiß Er auch, wie verschieden Seine Kinder auf Erden bedacht werden müssen und wie vielseitig ein Kind belehrt werden muß, soll es sich ein Wissen aneignen, das es wieder befähigt, lehrend den Mitmenschen beizustehen. In dieser Welt des Unglaubens sind solche Kräfte wohl vonnöten, die Ausführende des Willens Gottes sind, und dies wiederum in menschlicher Weise, um dem Mitmenschen die Glaubensfreiheit zu belassen .... Was von Gott kommt, wird von den rechten Kindern Gottes auch als solches erkannt, doch die Kinder der Welt haben keinen Anteil am Wirken der Gottheit, und ihnen bleibt der tiefe Sinn alles dessen verborgen, es ist ihnen leerer Schall, was dem Gotteskind tiefste, beglückendste Offenbarung ist. Das Wort Gottes ist Kraft und Stärke nur dem, der es gläubig in sein Herz aufnimmt, nimmer aber dem im Herzen Gott-abweisenden Menschen, der nur den Buchstaben-Sinn erfaßt. Und so wird in der göttlichen Weisheit belehrt werden immer nur der nach solcher Dürstende .... dieser wird sich nicht zu fürchten brauchen, daß der Quell der Wahrheit je versiege und ihn unerquickt lassen könnte, denn Gott teilt unbegrenzt aus, und es ist Sein Wort stets und ständig das gleiche, weil die Wahrheit unverändert ewig die gleiche sein wird. Und wer des öfteren die Verbindung mit dem Vatergeist herzustellen versucht, wird ohne Zweifel in allem wohlunterrichtet sein, denn Gott legt in sein Herz mit dem Wort das ständige Verlangen nach immer neuer geistiger Nahrung, und immer wird diesem Verlangen entsprochen werden. Und es wird das Kind die Stimme des Vaters vernehmen, Der liebevoll es unterweist, so wie es ihm dienlich ist. Gar bald erkennt der Mensch die Kraft des Gotteswortes an sich selbst .... er flieht die Welt und ihre Freuden und sucht sein Glück allein in der öfteren Verbindung mit dem Vater, wohl erkennend, daß sich in dieser Verbindung die Göttlichkeit Selbst offenbart und dem Erdenkind dadurch Gnaden über Gnaden gewährt werden. Und hat es dies erkannt, so wird es immer versuchen, in immer engere Fühlungnahme mit dem Herrn und Heiland zu kommen .... es wird sein ganzes Augenmerk nur darauf richten, immer Gott wohlgefällig zu leben, Ihm zu dienen und Seinen Willen zu erfüllen .... denn das Ergebnis des geoffenbarten Willens ist gefestigter Glaube, tätige Liebe zum Nächsten und tiefste, selbstloseste Hingabe an Gott .... und somit restlose Erlösung aus den Fesseln der Materie und völliges Verschmelzen mit der ewigen Gottheit .... und Vereinigung mit dem Vatergeist bis in alle Ewigkeit .... Amen

Es werden noch Zeiten vergehen, ehe das große Werk vollendet ist und zur Einsichtnahme der Menschheit geboten werden kann. Es sollen aber doch die wichtigsten Richtlinien schon jetzt befolgt werden, und so offenbart dir der Herr, daß sich in Kürze eine Mittelsperson finden wird, die sich erbietet, für Veröffentlichung der Schriften Sorge zu tragen. Es gilt dies zunächst für die Kapitel, die der Belehrung der Menschen dienen sollen, und werden dir diese vom Herrn noch kundgegeben werden. Denn es sollen die Menschen zuerst hingewiesen werden auf Seine Größe und Allmacht, die sich in Seinen Schöpfungswerken äußert. Dann erst wird der Mensch auch wahres Verständnis bekommen für die unendliche Liebe Gottes, und so er sich selbst als von der Liebe ergriffenes Schöpfungswerk Gottes erkennt, wird es ihm dann ein leichtes sein, Gott dem Herrn zu dienen und Seine Gebote zu halten. Deshalb erwählet Er nun einen Diener, der alles für den Herrn zu tun bereit ist und sich dafür einsetzt, das Werk zum Teil zu vervielfältigen. Dies geschieht jedoch nur im geheimen, denn die Sendungen Gottes ertragen zur Zeit noch nicht das Auge der irdischen Gewalt .... erst wenn sich mehr und mehr der Glaube reinigen wird, wenn die Menschheit erkannt hat, daß allein nur im tiefen Glauben der wahre Segen Gottes liegt, wird auch in breiteren Kreisen das Wort Gottes Eingang finden. So erkenne darin den Willen Gottes, wenn dir das Ansinnen gestellt wird, dich der Schriften zu entäußern, um sie der Menschheit zugänglich zu machen. Es wird die Arbeit jedoch viel Vorbereitung erfordern und kann daher auch nicht so rasch in Angriff genommen werden, daher sollen nur die Bücher 8-9-10 zuerst erfaßt werden und aus diesen auch nur immer die Artikel, die der Belehrung des Menschen dienen können insoweit, als sie das Walten und Wirken Gottes veranschaulichen. Der Herr hat wohlweislich in einer bestimmten Reihenfolge diese dir kundgegeben, so daß sie leicht erkennbar sind, wo sich die Zahl 5 wiederholt. Allen voran soll als Leitartikel das Eingangswort des 7. Bandes gestellt sein, und ohne Bedenken kannst du diese Mitteilung entgegennehmen, auf daß dem Vorhaben des Beauftragten nicht dein Wille oder deine Sorge entgegengesetzt werde, sondern du selbst nach Kräften bestrebt bist, die Verbreitung der Worte des Herrn zu fördern. Und jede Arbeit, die dieser Verbreitung gilt, wird gesegnet sein vom Herrn .... Amen

Ein einsichtsvoller Mensch wird die göttliche Gabe wohl zu würdigen wissen, und um so mehr wird das volle Verständnis vorauszusetzen sein bei denen, die selbst bemüht sind, Gott die Ehre zu geben und Ihm-wohlgefällig auf Erden zu wandeln. Und diese sind des Herrn Leibgardisten .... Sie werden fest und treu zusammenhalten und kämpfen für das Wort Gottes, sie werden aller Furcht ledig überall das Wort Gottes lehren und so eifrige Streiter für den Namen des Herrn sein. Und die Liebe zu Gott läßt ihren Mut wachsen, und der Glaube spornt sie an zu reger Betätigung im Kampf wider die Feinde der Gotteslehre, und so werden sich auch immer auf Erden finden, die alle das gleiche Ziel verfolgen und in gemeinsamer Geistesarbeit jeder leiblichen Gefahr begegnen .... Und es werden unsagbar viele Widerstände ihr Beginnen erschweren, das nur allein der Verbreitung des Wortes Gottes gilt .... doch das soll keineswegs hemmend die Getreuen beeinflussen .... Immer hat Gott der Herr Seine Stärkungen bereit, und wer für Ihn sich einsetzt, der wird nimmermehr von Ihm verlassen sein. Was von Ewigkeit her schon bestimmt ist, wird der Mensch als solcher nicht umstürzen können, und so der Herr spricht: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben .... wer Mich hat, der hat das ewige Leben ....“, wird in Ewigkeit das Wort Gottes nicht vernichtet werden können, und leben wird, der dieses sich zu eigen macht. So also die ganze Welt sich widersetzt dem Wort Gottes, so würde eher die ganze Welt zuschanden werden, ehe dieses Wort durch Menschenhand der Zerstörung anheimfiele. Und so werden auch nimmermehr die Vertreter des Gotteswortes den Tod zu fürchten brauchen, denn so sie für dieses kämpfen, kann niemals der Tod ihr Los sein .... Denn der Tod des Leibes wäre auch nur ein Übergang in das ewige Leben, nimmer aber ein Versinken in die Unendlichkeit .... Wenn euch der Herr solches verspricht, so habt ihr wahrlich nichts zu fürchten, denn die euch das irdische Leben nehmen wollen, können euch dadurch nur dem ewigen Leben näherbringen, und so ihr euer Leben lasset zur Ehre Gottes, wird euer Tod sein nur ein Eingehen in die ewige Herrlichkeit. Wer sich dem Wort Gottes verbunden fühlt, ist frei von aller Furcht .... Er lebt immer nur im Glauben an das Jenseits und gibt gern und freudig das irdische Dasein hin für die Seligkeit, die ihn drüben erwartet. Und das unendlich beglückende Gefühl des Geborgenseins wird ihm auch alle Kraft auf Erden schon geben, sich für das Wort Gottes einzusetzen, und es wird ihn auch bewahren davor, je den göttlichen Heiland und Erlöser zu verleugnen .... immer wird er frei und offen bekennen den Namen Dessen, Der alles in der Welt regieret .... er wird sich selbst als Sein Kind fühlen und nimmer dulden, daß der Name des Allerhöchsten verunehrt wird .... Und so wird dort die Gabe des Herrn Eingang finden und gleiche Kraft spenden denen, die die Worte gläubig entgegennehmen. Sie werden aufhorchen, und ihre Herzen werden jubeln, daß Gott der Herr ihnen so sichtbar Kunde gibt Seiner Gegenwart auf Erden .... Und Glaube und Zuversicht werden erstarken, die Kraft Gottes aber wird sichtbar überströmen in des Menschen Herz, wie es Gott denen verheißen hat, die in Seinem Wort verbleiben .... Amen

Gehorche der Stimme in deinem Inneren, die dich stets mahnen wird zu rechtem Handeln, und bedenke, daß der Vater Seinem Kinde schon die rechten Weisungen gibt, so es diese nur hören will. Denn die weitaus größte Möglichkeit besteht, daß sich ein planmäßiges Ausführen der Arbeit nicht mehr durchführen läßt, es werden aber doch dir alle Mittel zu Gebote stehen anderweitig, und deshalb soll deine Sorge nicht solchen Hindernissen gelten, die der Herr immer wieder beseitigen kann, so es der von Ihm gewollten Arbeit dienlich ist. Und nun neige dich uns zu und nimm unsere Lehren entgegen:

Was kann euch Menschen wohl geschehen, wenn der Herr Seine schützende Hand über euch hält .... Er wird verhüten, daß ihr Schaden nehmt an Leib und Seele, Er wird euch führen nach Seinem Willen, und was zu überwinden euch auferlegt ist, dient nur der Förderung eurer Seele. Darum banget nicht, und gebet euch vertrauensvoll der Führung des himmlischen Vaters hin. Alles auf Erden hat seinen Zweck; es weiß der Mensch nicht um die Pläne der ewigen Gottheit und kann daher auch nicht so leicht erkennen, wie alles wohl und weise eingerichtet ist den Menschen zum Segen. Seine Härte, die von den Menschen oft als grausam empfunden wird, ist immer nur ein in Liebe angewendetes Mittel, um euch unvergleichlich Schönes einst bieten zu können. Und da ihr nicht freiwillig euch dessen würdig machen wollt, will euch der Herr durch Leid und Trauer auf diesen Weg führen, der euch die Herrlichkeiten zugänglich macht. Einst werdet ihr es erkennen und von ganzem Herzen dem Vater danken für jede Zurechtweisung im Erdenleben. Die Gnade Gottes geht unablässig den Erdenmenschen zu, und auch das Leid ist Gnade .... was euch Menschen noch unbegreiflich ist. So ihr euch aber voller Vertrauen dem Herrn überlasst, so werdet ihr auch bald den Segen des Leides an euch selbst verspüren, ihr werdet erkennen, wie unsäglich liebevoll die Vaterhand euch führt, daß sich selbst im Erdenleben die Folgen solches Leides für euch günstig auswirken, euer Seelenleben aber unvergleichlichen Vorteil davon hat. Und so stehet einer jeden Sendung des Vaters mit vollster Ergebenheit gegenüber, bedenket, daß nicht ein Vöglein vom Dach fällt ohne Seinen Willen und daß alles, was Er euch sendet, nur ein Ausdruck Seiner Liebe und Barmherzigkeit ist, die ihr erst in ganzem Umfang fassen werdet, wenn ihr vollendet seid. Denn heut mangelt euch noch die Fähigkeit zu beurteilen, was euch dienlich oder von Nachteil ist, ihr müsset nur immer gläubig dem Vater im Himmel euren Willen opfern und in allem Leid und aller Trübsal von Herzen zu Ihm beten .... „Vater, Dein Wille geschehe ....“ Dann werdet ihr auch allzeit getröstet werden ....

Amen

Siehe, Mein Kind, wer für Meinen Namen kämpft, wird auch leiden müssen im Erdenleben, doch sollt ihr diese Leiden leicht ertragen, weil ihr in fester Zuversicht dann Meiner gedenket und in der Liebe zu Mir Linderung und Trost finden werdet. Und wer in schwerer Stunde an Mein Leiden am Kreuz denken wird, dessen Herz wird in Liebe erglühen, und er wird gleichsam das Kreuz mit Mir tragen .... Wem aber der Glaube mangelt, der wird viel ärger kämpfen müssen gegen die Widerwärtigkeiten des Lebens, doch diese müssen über ihn verhängt werden, soll auch er zum himmlischen Vater finden .... Aber ihr, die ihr zu Mir gefunden habt, fürchtet nicht das Leid, denn euch nahe Ich Mich in großer Liebe, und diese äußert sich in jeder Weise, doch immer euch zum Nutzen .... Die Liebe kennt keine Grenzen, sie ist immer und ewig und kann nie vergehen, sie erfaßt euch, Meine Kinder, und kann nicht von euch lassen .... Und in der Liebe wurzelt alles Gute, sie zieht den Menschen nach oben, sie bildet und fördert ihn, sie bleibt unveränderlich die gleiche, immer der Inbegriff göttlicher Schöpfung, sie ist die Triebkraft alles zur Höhe Strebenden, sie ist Sehnsucht und Erfüllung zugleich .... Und ohne Liebe wird kein Wesen je vollkommen werden können, es ist die Liebe der Lebensstrom, der, von Gott ausgegangen, alles in der Schöpfung erstehen läßt und das Fortbestehen sichert .... Und so kann die Liebe auch nimmer ausgeschaltet werden, sie ist göttliche Kraft und somit Leben erweckend. Was also lebt, muß von der Liebe Gottes erfaßt sein und kann sonach nicht mehr vergehen, denn die göttliche Kraft kann nimmer einen Rückgang erfahren, sie wird in sich nur immer stärker und intensiver werden, ohne jemals von dieser Kraft einzubüßen. Und wenn ihr nun selbst pur Liebe geworden seid, dann müsset ihr notgedrungen auch Kraft sein, und diese Kraft wirket dann gleich Mir und mit Mir nach Meinem Willen, denn alles, was Ausfluß der ewigen Gottheit ist, kann sich nicht aufbrauchen .... Es wird nur der feste Wille des Menschen benötigt, diese Kraft in sich aufzunehmen, d.h., sich so hingebend in Liebe zu betätigen, daß nun die göttliche Kraft, welches ist pure Liebe an sich, dem Menschen sich mitteilt .... Und diese Kraft soll der Mensch ausgiebig nützen .... er soll immer nur lieben, auf daß sich in ihm auch die Geisteskraft, die göttliche Liebe, vermehre. Er soll allem Handeln und Denken nur immer die Liebe voransetzen, dann kann er jeglicher Gefahr, die ihm von außen droht, ins Auge sehen, denn er hat dann die Kraft in sich, einen völligen Stillstand gebieten zu können allem, was von liebloser Seite gegen ihn unternommen wird. Es wird die Macht des Feindes zerschellen an der Übermacht der Liebe .... es wird der Haß besiegt werden von der Liebe, und es wird der Mensch Herr werden über alle Materie nur durch das Feuer göttlicher Liebe, das die Seele läutert und sie somit von der Materie erlöst .... Und alles wird frei werden durch die Liebe ....

Amen

Für den Lebensweg des Menschen gelten immer die Gesetze, die Gott von Anbeginn der Welt als nötig zur geistigen Entwicklung den Wesen gegeben hat. Es wirken oft Kräfte dagegen, diesen aber ist eine unsichtbare Gewalt überlegen, sie werden immer die Auswirkungen ihres Zuwiderhandelns als nachteilig für sich selbst verspüren und entweder sich umkehren, zu Gott-gewollter Tätigkeit, oder im Verharren ihrer Börsartigkeit immer stärker die Macht Gottes zu fühlen bekommen. So ist auch das Wirken der Naturgewalten immer und ewig dem Willen Gottes unterstellt, denn wäre dies der Gegenmacht preisgegeben, so würde bald alles ein einziges Zerstörungswerk sein, da sich die Gegenkräfte immer nur zerstörend betätigen, Gottes Weisheit und Wille aber der Erhaltung alles Geschaffenen gilt. Wo sich nun die Naturgewalten doch zerstörend äußern, ist auch immer der Wille Gottes tätig, niemals aber diese Zerstörung eine Zulassung der bösen Kräfte. Es sind dann wohlweislich Gründe vorhanden, die Gott so eingreifen lassen, die aber immer nur einer gewissen Förderung geistiger Wesen oder Entwicklung menschlicher Lebewesen dienen. Auch die Zerstörungen haben ihr Gutes in vielfältigem Sinne. Es werden Naturgeister frei aus unsäglich lang gebundener Form .... es dürfen andere Naturgeister ausgiebig tätig sein und dadurch ihrer Bestimmung nachkommen .... und es werden schlafende Geistwesen aus ihrer Ruhe aufgerüttelt, die allemal einem solchen nur schädlich ist. Daß sich solche Zerstörungen für die Menschheit oft leidensvoll auswirken, ist ebenfalls eine Zulassung von Gott, ein Hinweis auf Sein Vorhandensein den völlig Ungläubigen und ein Probestein für die Gläubigen, deren Kraft und Glaube daran erstarken soll. Denn nur solche außergewöhnliche Erscheinungen, die allemal solche Naturkatastrophen bleiben, sind imstande, den Menschen in einen Zustand des Nachdenkens zu versetzen .... Wenn alle Macht der Menschen nicht ausreichend ist, Einhalt zu gebieten, und arm und reich, hoch und niedrig ganz gleich solchen Gott-gewollten Katastrophen ausgesetzt sind, so bleibt doch in dem einen oder dem anderen die Frage offen, wozu ein solches Strafgericht die Menschen betrifft und wieweit eine göttliche Macht erkennbar ist. Und solche Fragen können zu einer völligen Umwandlung des bisherigen Denkens führen und den Menschen auf den Weg des Erkennens leiten. Jeder Naturkatastrophe gehen kleinere Ereignisse voraus, die dem Menschen solches Denken erleichtern, und jeder innere Zustand zuvor ist gleichsam eine Vorbereitung auf das danach folgende Erleben. Einmal nur so recht erkennen, daß alle weltliche Macht nicht die kleinste Veränderung schaffen kann bei solchen elementaren Wirkungen der Natur .... daß **alle** diesen ausgeliefert sind, die im Bereich einer Naturkatastrophe sich befinden .... und es müßte der Mensch seine Gedanken nach oben wenden und versuchen, geistige Aufklärung zu erlangen .... doch die Menschheit ist in ihrem Dünkel schon zu weit vorgeschritten .... sie setzt allenfalls noch für solches augenscheinliches Wirken der ewigen Gottheit das Wort: Wirken der Naturkräfte .... und sucht damit alles abzutun, was ihrer geistigen Einstellung nicht behagen will. Sie hält sich für wissend und, was ihr nicht verständlich ist, eben nur für ein in sich selbst begründetes Äußern der Natur .... in den seltensten Fällen aber als ein sichtbares Eingreifen eines göttlichen Wesens.

Die ihnen zusagendste Erklärung aller Naturerscheinungen ist das Sich-  
Fortentwickeln unter dem Einfluß der Sonnenstrahlen, die wieder ein noch unerforschter  
Kraftquell sind im Weltall und alles Leben auf der Erde zuwege bringen, demnach aber  
auch die Menschen nichts anderes sind als durch solche Naturkräfte erweckte  
Lebewesen, die ihren Anfang und ihr Ende haben auf dieser Erde. Daß allem im ganzen  
Weltall ein Wesen vorsteht, Das nach weisheitsvollem Plan durch Seinen Willen und  
Seine Allmacht ein jedes der Geschöpfe, von der kleinsten Kreatur an bis zur Krone der  
Schöpfung, dem Menschen .... auf diese Erde gestellt hat zu bestimmtem Zweck .... das  
will solchen unwissenden Menschen nicht einleuchten. Sie erkennen kein solches  
Wesen an, und daher sehen sie auch niemals in dem Walten der Naturelemente den sich  
äußernden Willen Gottes. Die Fernstehenden, nicht davon Betroffenen achten gar nicht  
sonderlich auf solche Katastrophen; sie führen immer nur ähnliche Fälle an, und damit  
sind solche Ereignisse schnell abgetan. Und Gott muß zu immer offensichtlicheren  
Mitteln greifen .... Er muß solche Katastrophen immer schneller aufeinanderfolgen  
lassen und die Menschen in Mitleidenschaft ziehen, sollen diese Erscheinungen von  
Eindruck sein. Es ist bedauerlich, wie wenig das Leid der Mitmenschen wahres  
Mitgefühl auslöst .... und wie gewohnheitsmäßig ein Hinweis von oben aufgenommen  
wird. Und so werden die Zeichen immer gewaltigere Ausmaße annehmen müssen,  
sollen sie die Menschen aus der Ruhe aufrütteln. Erst wenn das eigene Leben in Gefahr  
ist, legen sie einer Sache Bedeutung bei, und daher wird noch viel Leid und Angst das  
Los der Menschen sein müssen .... und es werden Dinge in Erscheinung treten müssen,  
die den Menschen aufmerken lassen auf einen Willen, dem nicht widerstanden werden  
kann .... Doch selbst ganz außergewöhnliche Naturerscheinungen werden mit der  
größten Selbstverständlichkeit erklärt und hingenommen werden, denn die Weltweisen  
sind sofort bereit, eine ganz natürliche Erklärung für alles den Menschen  
Unverständliche zu geben, niemals jedoch wird eine solche Erklärung sich auf das  
Wirken und Walten und den Willen Gottes beziehen. Über dieses dünken sie sich  
erhaben und sind daher in einer völlig irrigen Ansicht, die auch den von ihnen belehrt  
werdenden Menschen nicht von Nutzen sein kann. So mancher wird noch seine  
Anschauung ändern und daher auch noch so manches Opfer bringen müssen, bis ihm  
volles Erkennen wird, und um dies zu beschleunigen, greift der Herr jetzt öfter denn je  
ein und rüttelt und schüttelt die Welt, auf daß alle, die auf ihr leben, aufmerken sollen  
und der göttlichen Stimme achten, die ihnen Kunde bringt vom Willen Gottes, von  
Seiner Allmacht und Weisheit, und wer in diesem Sinne eine jede Naturerscheinung und  
das stürmische Walten der Elemente betrachtet, wird solche schon als die Stimme  
Gottes erkennen und sich bemühen, stets das Rechte zu tun vor Gott .... Amen

Sei dir stets der großen Gnade bewußt, in der du stehst, und bleibe allzeit willig, die dir gesetzte Arbeit auszuführen, und der Herr wird dich segnen. So nimm heut eine Kundgabe entgegen, die dir in Kürze verständlich machen soll die ewige Dreieinigkeit. Es ist dies ein Problem, das euch Menschen zu schaffen macht, und doch so überaus leicht verständlich, denn nur die Gottheit ist **alles** in einer Person. Sie vereinigt in Sich die Weisheit, die Liebe und die Macht des Willens. Wenn von einer Dreieinigkeit gesprochen wird, so ist dies immer nur der Inbegriff von der Liebe als Vater, der Weisheit als Sohn und des Willens als heiliger Geist. Denn die Liebe des Vaters ließ alles erstehen, was ist .... die Weisheit Gottes als Folge stellte dann alles Geschaffene auf seinen rechten Platz und wies ihm die Bestimmungen zu .... und der Geist des Willens belebt das Ganze und sichert ihm das Bestehen .... Nur so, daß alles in der einen ewig-unvergänglichen Gottheit vereinigt ist, weil Gott von Ewigkeit her der Inbegriff aller Liebe, Weisheit und Macht ist, ist die verständlichste Lösung des Problems zu finden, woraus aber sich die Menschen oft eine falsche Ansicht bildeten und dadurch die irri-ge Erklärung der drei Gottheiten gaben. Das lebendige Verhältnis des Kindes zum Vater läßt die rechte Erklärung am leichtesten finden, daß Gott doch alles in allem ist und daß keinerlei Trennung möglich ist .... daß somit sich in Gott auch alles vereinigen muß. Die Menschen mit ihrem unzulänglichen Fassungsvermögen suchten der ewigen Gottheit gleichfalls menschliche Grenzen zu setzen und schufen sich im Geist eine Gestalt, die ihnen das Ewig-Göttliche verkörpern sollte, und dies nach ihrem Ermessen und ihren Begriffen. Jede Personifizierung Gottes ist falscher Begriff .... denn ein Wesen, in Dem Sich alles vereint und Das in Seiner Licht und Kraftfülle unvorstellbar ist, kann nicht in einer Person zum Ausdruck gebracht werden. Doch um den Menschen den Vorstellungsbegriff zu ermöglichen, verkörperte Sich diese ewige Gottheit in einem Menschen, so daß diesen nun wohl das Äußere vorstellbar ist, was nun als Sohn Gottes der Menschheit begreiflich wurde. In diesem Sohn Gottes vereinigte sich die Liebe und Weisheit, der Wille und die Allmacht gleichfalls, und es ward wiederum nichts voneinander getrennt. Es ist durch den Tod Jesu am Kreuze die Macht des Todes gebrochen worden .... d.h., es wurde nun den Menschen möglich, durch ihren Willen das Böse zu besiegen .... Der Wille ward gleichzeitig Kraft, und so ging dem willigen Erdenmenschen von nun an auch die Kraft zu aus Gott, seinen Willen in die Tat umzusetzen und sich so zu erlösen. Diese Kraft des hl. Geistes ist wiederum eine Ausstrahlung der alles in Sich bergenden Gottheit, doch nimmermehr eine Person in sich .... Das verstandesmäßige Ergründen-Wollen eines solchen Problems würde nur zu immer größerem Irrtum führen, denn ihr Menschen habt euch etwas aufgebaut, das eben allzu menschlich ist und der Wahrheit nicht entfernt nahekommt, wenn ihr euch die Gottheit in dreifacher Form vorzustellen versucht ....

Amen

Die Liebe und die Weisheit Gottes will den Menschen einweihen in alle Mysterien des Gottwesens. Sie will dort Licht geben, wo man danach verlangt, doch die Weltweisheit verdunkelt das Licht aus den Himmeln, sie lehrt in komplizierter Form, was in einfachster Form dem Menschen von oben geboten wird. Und dies ist Anlaß geworden zu völliger Umgestaltung der einstigen Lehre des Herrn, die Jesus auf Erden verkündete. Diese Lehre war so einfach und gab nur immer wieder Hinweise auf den Willen Gottes, Seine Gebote zu halten .... die Liebe zu Gott und zu den Nächsten zu pflegen und immer zu beachten, daß der Wille des Herrn stets erfüllt werde. Doch zur Erzielung irdischen Gewinnes bildete sich in nicht allzulanger Zeit ein Stand heran, der die anfängliche reine und einfache Lehre Christi stark durchsetzt mit nachträglich hinzugefügten Lehren und Bestimmungen, und das neu erstandene Gebilde war nicht mehr das reine, unverfälschte reine Wort Gottes und verlor somit auch an Kraft .... Es müssen sich die Menschen in mühseliger Geistesarbeit durchringen, um zu den gleichen Ergebnissen zu kommen, die gottgewollt sind, und so kann wohl auch durch die jetzige verbildete Lehre der Mensch zu dem gelangen, was seines Lebens Ziel und Zweck ist, doch oft auf umständlichen Wegen erst, wenn nicht die weit größere Gefahr besteht, daß er nicht zu der Erkenntnis gelangt und ein Scheinglaube ihn den rechten Weg nicht finden läßt .... d.h., wenn er allzusehr der starren Form genügt, sein Herz aber nicht die innige Verbindung mit dem Vaterherzen findet. Wer die Liebe hat, findet den Weg, doch wer ohne Liebe auch die sonstigen Forderungen erfüllt, bleibt irrend und hat es sehr schwer, das rechte Verhältnis zum Vater zu finden. Und daher soll aller Formglaube gemieden werden, es soll sich der Mensch bemühen, in der Liebe tätig zu sein, er erfüllet dann am ehesten die Gebote Gottes und lebt in der wahren Lehre Christi .... wohingegen der Mensch, der allen Anforderungen seiner Kirche gerecht wird, nur weil diese es von ihm verlangt, nimmer von der wahren Lehre Christi durchdrungen sein wird und somit die Segnungen des Glaubens nicht in dem Maße zu spüren bekommt als ein Gott in Liebe zugewandtes Erdenkind, das im Herzen zu Gott verlangt und Seinen Willen zu erfüllen trachtet. So achte der Mensch nur immer darauf, daß bei allem Tun und Denken immer das Herz beteiligt ist, daß er niemals nur einer Form genüge, sondern mit ganzem Herzen sich einsetze dafür, Gott zu dienen und Ihm wohlgefällig zu leben, dann wird er im Vollbesitz der wahren Lehre Christi sein und in ihr verbleiben bis in alle Ewigkeit ....

Amen

Denn Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden .... Und was Ich tu', ist immer nur ein Werk der Barmherzigkeit und Liebe zu Meinen Geschöpfen, denen Ich das Leben gab. Der Kreis der Mir Dienen-Wollenden bleibt ebenso Meinem Willen unterstellt, und Ich gebe den Menschen auf Erden durch sie Meinen Willen kund. Denn die Not ist groß, die Menschen stehen am Abgrund des Verderbens, denn sie erkennen Mich nicht mehr als ihren Vater an. Und Ich muß einschreiten, will Ich sie nicht ganz dem Verderben preisgeben. Und so sehet ihr nur alle Schrecken der Erde, nicht aber Mein nach euch in Liebe verlangendes Herz, das euch durch diese Schrecken erretten will. Je mehr ihr in der Finsternis steht, desto härter muß Ich euch angreifen, auf daß ihr Meiner achtet. Es ist euch der Glaube so fernstehend, der Gedanke an Mich so selten und Mein Wesen und Wirken so unwahrscheinlich geworden, daß euch nahe nichts mehr aufrütteln und rechtes Denken lehren kann. Dagegen hält die Welt euch in starken Banden. Ihr opfert ihr alles, selbst das, was ihr noch leise in euren Herzen bewahren sollt .... den Glauben an Jesus Christus als Erlöser der Welt. Ihr gebt auch Ihn hin um nüchterner Vorteile der Welt willen. Doch was nützen euch diese, so euch der Vater abrufft in die Ewigkeit. Besinnet euch doch auf euch selbst, seid eigennützig für eure Seele bedacht, und löset euch von der Welt und ihren Reizen. Ich bange um euch und suche in eure Herzen einzudringen .... verschließet diese Herzen nicht und lebet in der Liebe, auf daß Ich Mich euch nahen kann und euch Stärkung bringen in der Not der Seele. Wer sich aber abwendet von Mir, muß ringen und kämpfen auch in scheinbarem Wohlleben auf Erden. Denn nichts Irdisches kann ihm die Gnade des Vaters ersetzen, und diese allein ist kostbar für die Ewigkeit. O wenn ihr euch doch der Wertlosigkeit der irdischen Güter bewußt würdet .... Wenn ihr euch nur immer vor Augen halten möchtet, daß euch schon der nächste Tag davon trennen kann und ihr arm und leer in das Jenseits übergehen müßt .... Die große Not dort euch zu ersparen ist Meine Liebe und Barmherzigkeit ständig bemüht, und durch Leid und Sorge suche Ich, euch auf den Weg des Erkennens zu leiten, was durch Freude und irdisches Glück nimmermehr möglich ist. Und so bringe Ich euch von neuem den Beweis Meiner Macht und Kraft und lasse die Erde erbeben .... Eine kurze Zeit noch, und die Erde wird eine Trümmerstätte werden an vielen Orten .... Und was zu Mir hält, wird Arbeit bekommen an den Seelen der irrenden, doch willigen Erdenkinder. Ich bleibe unter euch, Meine Diener, und stehe euch mit Rat und Tat bei, daß ihr nur immer nach Meinem Willen tätig seid. Doch das Elend kann Ich nicht abwenden von der Menschheit, die sich selbst solches herangezogen hat durch ihr verderbtes Denken und ihre Glaubenslosigkeit. Wenn Meiner Stimme nicht mehr geachtet wird, wird jeglicher Glaube unter den Menschen erlöschen, doch das will Ich verhüten und dort eingreifen, wo große Gefahr ist. Das Weltgesetz sichert euch den Schutz zu, die ihr Christus verleugnet, doch wer wird euch schützen in solcher Not? .... Darum erkennet, daß Ich allein der Herr bin über Himmel und Erde und daß in Meinem Schutz stehet ein jeder, der Mich erkennet und voller Glauben ist, doch ohne diesen ist nur Finsternis euer Los .... Erkennet, daß alle Macht der Erde sich nicht aufbäumen kann gegen Meinen Willen .... und daß alles diesem untertan sein muß, weil alles von Mir Geschaffene auch von Mir regieret wird bis in alle Ewigkeit ....

Amen

Wem auf Erden die Gewalt gegeben ist, dessen Amt soll weise verwaltet werden, denn Mein Wille gab ihm die Macht, deren er sich nun auch bedienen soll in Meinem Willen. Es legen die Menschen oft großen Wert auf das Ausüben solcher mit möglichst großem Pomp und vergessen dabei das eine, daß darin durchaus nicht die Machtfülle liegt, sondern sie jederzeit derselben enthoben werden können. Das Zuwiderhandeln Meinem Willen ist allemal auch ein Auflehnen gegen Den, Der sie in das Richteramt eingesetzt hat. Und vereinigen sich ganze Kreise zu widrigem Tun, so wächst die Schuld der Machthaber ins unermeßliche, und jeder Druck, der ungerecht von diesen ausgeübt wird, zieht ungeheure Verantwortung nach sich. Lasset euch sagen: Wer in der Welt gebietet zum Entsetzen der Menschheit, dessen Tage sind gezählt, und wer immer nur glaubt, allein die Existenzberechtigung zu haben auf Erden, der ist sehr im Irrtum. Nicht ihr, sondern Ich habe die Menschen in die Welt gesetzt, auf daß eines jeden Seele ausreife durch seinen Lebensweg, und was nun euer Anteil ist, das sprecht auch den anderen zu; lasset nicht unzählige Menschen dem großen Elend anheimfallen, sondern bewähret euch diesen gegenüber. Ich Selbst korrigiere, wo es nötig ist, und Meine Richterhand ist gerecht. Ihr sollt nimmer euch für berechtigt halten, die ganze Welt in Aufruhr versetzen zu können .... in keiner Weise sollt ihr bedrückend eure Macht ausüben, sondern als weise, mildtätige Richter handeln, auf daß auch euch dereinst eure Handlungen milde und weise vergolten werden, denn .... richtet nicht, auf daß ihr nicht gerichtet werdet. Es wirkt sich euer Handeln auf Erden so ungeheuerlich im Jenseits aus, daß ihr, wüßtet ihr euer Los, das eurer harret, vor Entsetzen lebensunfähig wäret. Vergesst nicht Meine Liebe und Barmherzigkeit, die sich allen Wesen auf Erden zuwendet .... Ich allein habe die Gewalt auf Erden und im Himmel, Ich werde zu strafen wissen, die Meine Gesetze so überschreiten, daß Schrecken, Elend und Entsetzen die Folge ihrer Anordnungen sind. Das Weltgericht wird alle treffen, ganz gleich, welchen Herkommens sie sind, und dann wird es sich zeigen, wer gerecht seinen Weg auf Erden wandelte und wer Meinen Willen nicht erkennen und befolgen wollte. Denn Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden .... Der Menschheit wird sich ein Entsetzen bemächtigen, und es wird dann heimgesucht werden, wer Meinen Willen außer acht gelassen hat, und in verstärktem Maße werde Ich züchtigen, die sich Mir so widersetzten und auf Erden schalten und walten in Lieblosigkeit und Ungerechtigkeit. Suchet die Menschen zu bessern, dann übet ihr das Richteramt aus in Meinem Sinn, nicht aber, daß ihr unmenschlich grausame Strafen über sie verhängt, die euch nimmermehr Segen bringen können, weder diesseits noch jenseits. Denn euer Tun ist nur Rache und Vergeltung, nicht aber gerechtes Ausüben eurer Gewalt. Ihr bleibet in einem fort nur darauf bedacht, wie ihr eure Macht erhöhen könnt, und schrecket nicht vor Mitteln zurück, die euch entehren, und so werdet ihr nimmer Gnade finden können vor Meinen Augen, denn euer Handeln ist sündig und verabscheuungswürdig. Ihr nützet scheinbar wohl dem leiblichen Wohllieben der Menschheit, doch in dunkelster Nacht geht eure Seele zugrunde, wenn nicht Liebe und Barmherzigkeit der Trieb eurer Handlungsweise ist, und so wird das Elend der Menschen, die ihr bedrückt, in tausendfacher Weise auf euch selbst zurückfallen, denn Ich gab euch wohl die Macht, nicht aber das Recht, diese zu mißbrauchen zu Gewalttaten, die fernab von Meinem Willen sind .... Amen

**Fähigkeit und Kraft zum Kämpfen auf Erden ....**  
**Jenseits ohne Kraft ....**

**B.D. Nr. 0666**  
13.11.1938

Sehet, euer Leben auf Erden ist immer den gleichen Widerwärtigkeiten unterworfen, gegen die ihr ankämpfen müßt. Ihr habt die Fähigkeit zu kämpfen auf den Lebensweg mitbekommen und werdet euch nun dafür auch einsetzen müssen, in diesem Kampf zu erstarren, wenn ihr nicht der Gegenmacht zum Opfer fallen wollt. Die geringste Ermattung eures Willens und der Tatkraft läßt die Gegenmacht Oberhand gewinnen und euer Kampf wird desto schwerer .... wohingegen ihr immer weniger den Widerständen ausgesetzt seid, je mehr ihr euch gegen diese bewährt. So lasset euch zur Warnung dienen: Achtet der Gefahren, die euch umlauern, und kämpfet gegen sie an .... Ihr müsset im Kampf stehen, solange ihr auf Erden wandelt, und selbst im Jenseits dauert dieser Kampf noch fort, so ihr auf Erden unterlegen seid. Doch was euch auf Erden ein leichtes ist, wird euch im Jenseits erheblich schwerer fallen. Auf Erden ist euch die Kraft gegeben zu überwinden, doch fehlt euch oft der Wille dazu, während ihr im Jenseits wohl den Willen haben könnt, es euch jedoch an Kraft mangelt und ihr angewiesen seid auf die Hilfe durch die Liebe. Es hat nicht ein Wesen im Jenseits aus Eigenem die Kraft, solange es nicht vollendet ist und freier Geist .... Und darum ist das Los derer im Jenseits so überaus schwer und leidvoll. Und auf Erden steht euch alles in großem Maß zur Verfügung; alles, was ihr wollt, um geistig zu reifen, könnet ihr durch eigene Kraft .... Auf Erden ist nur ausschlaggebend, wieweit euer Wille tätig ist und in welcher Tiefe und Innigkeit ihr das Verhältnis zum Vater herstellt .... Tut ihr beides erschöpfend, so ist euch der Vollkommenszustand schon auf Erden sicher, denn dann holt ihr euch jegliche Kraft vom Vater Selbst, und wer so ausgerüstet den Kampf im Erdenleben aufnimmt gegen den Feind seiner Seele, der kann des Sieges wohl gewiß sein .... Seine Erdenlaufbahn hat den Erfolg gezeitigt, der Endziel eines jeden Menschen sein soll. Und wird euch nun am Ende eurer Tage der wahre Sinn des Lebens klar, so werdet ihr dem Schöpfer Dank wissen, Der euch durch immer neue Widerstände reifen ließ .... ihr sehet dann, daß das Erdenleben nur eine Vorschule des Geistes war, und erkennet mit hellen Augen die Herrlichkeit, die euer Anteil ist in der Ewigkeit .... Amen

In der Nacht des Schreckens werdet ihr sehen am Himmel den Gekreuzigten, Der in einer Wolke sichtbar kommen wird, denn Sein Leid und Sterben soll den Menschen wieder vor Augen gestellt werden, die an Ihn glauben, und soll ihnen Kraft geben zum Wirken für Ihn. Wenn ihr das Zeichen am Himmel erblicket, so denket nicht, daß alles Leid vorüber ist, sondern wisset, daß das Ringen um die Seelen mit erneuter Kraft einsetzet und ihr Seine Streiter sein sollt auf Erden .... wisset, daß der Herr Selbst unter euch ist, um dort Kraft zu geben, wo sie benötigt wird, und nicht eine Fehlbitte soll getan werden, die dem Seelenheil der Menschen gilt. Was euch jedoch sehr beirren wird, das sind die erneuten Widerstände von außen, die euch mehr denn je zurückhalten sollen von eurer Arbeit für den Herrn. Ihr werdet euch fragen, warum der Herr solches zuläßt, doch ihr werdet bald erkennen, daß sich auch diese Widerstände segensreich auswirken bei denen, die ihr schon gewonnen habt, daß sie beginnen, mit immer größerem Eifer dem Wort Gottes nachzukommen, und ihnen die Widerstände von außen nur Antrieb sind. Denn das wahre Heil werden sie erkennen im Wort Gottes, wo es ihnen auch geboten wird, und keiner wird unter ihnen sein, der nicht auch die Kraft dessen spürt, so er es nur mit dem Herzen aufnimmt. Wer in der Schreckensnacht zum Heiland gefunden hat, läßt Ihn nimmer von sich, und mag es auch stürmen um diese Erdenkinder .... In ihnen ist der Friede und die feste Zuversicht, daß alles Leid auf Erden dereinst abgelöst wird von himmlischer Glückseligkeit. Doch der Welt Bestreben wird sein, den Befolgern der wahren Lehre Gottes das Los auf Erden noch unerträglicher zu machen, doch in gleichem Maß geht diesen auch die Kraft zu, alles zu ertragen, was ihnen an Lasten auferlegt wird. Denn der Himmel segnet, die Ihm vertrauen. Ein weiser Hausvater wird alle seine Gebäude gut instand halten, auf daß er nichts von seinem Gut verliere .... Der himmlische Vater wird noch viel mehr alle Seine Bausteine vor Beschädigung hüten .... Was Sein ist, läßt Er nicht verlorengelassen, sondern befestigt Sein Bauwerk nur immer mehr, daß es den Anstürmen von außen standhalten kann. Lasset daher eure Sorge, die dieser Zeit der Prüfungen gilt. Wer gewillt ist, Gott zu dienen und Seinen Willen zu erfüllen, wird jede Gefahr siegreich überstehen und nur immer zur größeren Ehre Gottes wirken ....

Amen

Das Strafgericht Gottes muß über die Menschen kommen, denn der Herr hat es verkündet in Wort und Schrift, und Sein Wort erfüllet sich in aller Wahrheit. Denn der Herr ersah den Willen der Menschheit sich so gestalten, wie er zur Zeit die Welt beherrscht. Und Er wies immer wieder auf das Strafgericht hin, um die Menschen zur Umkehr zu bewegen und so das Gericht abwenden zu können, denn es liegt nur allein am Willen der Menschheit, diesem zu entgehen, so aber die Menschen allen Warnungen und Mahnungen kein Gehör schenken, sind sie selbst schuld an dem Elend, das die Erde heimsuchen wird. Es ist ein unaufhörliches Kommen und Gehen, ein Leben und Sterben auf der Erde, und eine jede Generation hat Kunde empfangen von oben und den Willen des Herrn vernommen .... Doch der Glaube ist immer schwächer geworden .... alles, was der Herr zwecks Belehrung den Menschen sandte, wurde ungläubig abgelehnt, und immer seichter wurde das Denken der Menschen. Desgleichen ist alle sogenannte Frömmigkeit nur mehr Formalität geworden, und das ist es, was die ewige Gottheit nun nötigt einzugreifen .... auf daß die Menschheit zurückgeführt werde zum wahren Glauben, und so wird geschehen, wie es der Herr gesagt hat. Es werden die Kräfte des Himmels mit den Guten der Erde sich vereinen; ohne alle sichtbare Veranlassung wird in der Natur eine Veränderung eintreten, die alle Gemüter beunruhigen und dann vor Entsetzen erstarren lassen wird. Gegen Ende des Tages sehet ihr der Wolken drohende Formen und wisset keine Erklärung dafür .... Eure Sinne vernehmen ein starkes Brausen um euch und über euch .... ihr suchtet zu flüchten und euch zu retten und wisset doch nicht, wohin, denn rings um euch ist Nacht .... Und so seid ihr nun rettungslos den Gewalten preisgegeben und habet nur einen Schutz .... das Gebet zum Schöpfer .... zum himmlischen Vater .... Er allein ist euer Hort und Schutz, Er allein kann euch Rettung bringen und das Strafgericht euch fernhalten .... Und Er wird einem jeden nahe sein, der Ihn ruft in seiner Not. Und darum flüchtet nicht, wo ihr auch seid .... Das Strafgericht ereilt euch überall, und die Hilfe Gottes ist ebenfalls für euch bereit überall .... es kann nicht einer dem Unheil entgehen aus eigener Kraft, denn der Arm Gottes erreicht alle, und ebensoweit reicht auch Seine Liebe und Erbarmung, wo diese begehrt wird. Jedem Unheil wird Einhalt geboten, so das Erdenkind erkannt hat und sich dem Vater zuwendet .... Wo aber die Herzen verstockt und verhärtet sind, dort wird die Erde zu bersten drohen, und gar mancher wird dem Strafgericht Gottes zum Opfer fallen, weil er der letzten Mahnung des Herrn kein Gehör schenkt und so für ihn keine Rettung ist. Ein volles Jahr zuvor wird die Erde mit Drangsalen aller Art heimgesucht werden, auf daß der Sinn der Menschen sich wendet .... von der Welt ab und dem wahren Ziel entgegen, auf daß er gläubig werde und Gott suche. Und das Leid wird groß sein, doch unerlässlich .... denn der Herr ist langmütig und barmherzig, Er möchte das große Leid des Strafgerichtes abwenden, was nur geschehen kann, so die Menschheit sich dem Glauben zuwendet .... Und darum setzt auch eine so ungeheure geistige Arbeit ein, gilt es doch der Rettung von unzähligen Seelen aus der Nacht zum ewigen Licht .... Wer zum Herrn gefunden, wird dem Strafgericht nicht mit Bangen entgegensetzen brauchen, er wird Trost finden in der Verheißung des Herrn, Der die Seinen kennt und sie schützen wird vor jeder Gefahr des Leibes und der Seele. Und alle Not wird an ihnen

vorübergehen, so sie nur gläubig aufschauen zum Herrn und Heiland. Wer sich der kommenden Zeit bewußt ist und sich bemüht, den Willen Gottes zu erfüllen, wer immer den Herrn um festen Glauben bittet und Ihm und Seiner Gnade sich empfiehlt, den wird die Zeit des Gerichtes nicht überraschen .... Wer immer nur nach oben schaut, den kann das Gericht nicht erschrecken, sondern es erfüllet sich nur das Wort des Herrn, wie vorausgesagt, und es gibt der Herr nur sichtbar Seine Macht und Seinen Willen kund zum Schrecken derer, die Ihn nicht hören wollen .... Doch Seine wahren Kinder schreckt diese Stimme nicht .... Ihnen ist Er nahe in aller Liebe und Gnade und behütet sie, daß sie nicht Schaden nehmen und wankend werden in der großen Not, die über die Erde kommen wird. Darum betet ständig, daß ihr in Seiner Liebe bleibet, und ihr werdet verschont bleiben von allem Unheil .... Amen

Gedenket der armen Seelen immer und an allen Orten. Sie bedürfen eurer Hilfe und stehen so noch mit der Erde in Verbindung, bis sie sich durchgerungen haben zum Licht. Alle Mittel, die ihr anwendet, um eure Seelen auszureifen, sind ihnen versagt, und sie sind nur immer bedacht, daß ihre Leiden gemildert werden, und so harren sie der Hilfe, die ihr Menschen ihnen so leicht geben könnt durch euer Gebet. Alle Sorge um eure Seele wird dereinst vielfach unterstützt werden, wenn ihr nur des öfteren der Verstorbenen gedenkt, die, einmal im Lichtzustand, euch eure Mühe reichlich vergelten. Lasset daher niemals außer acht, daß eure Sorge auf Erden außer der irdischen Tätigkeit dem Betätigten in wahrer Nächstenliebe gilt und diese sich auch erstreckt auf die von der Erde Abgeschiedenen. Lasset sie nicht darben, wo schon ein Gedanke in Liebe, ein Gebet in liebendem Gedenken ihnen große Erleichterung verschafft .... Denn es fließt unzähligen Wesen die Kraft zu, wenn sich ein liebendes Herz dem Vater im Himmel um Gnade-flehend zuwendet. Desgleichen sollt ihr auch bedenken, wie ungeheuer wichtig es ist, wenn die Liebe den Verstorbenen nachfolgt .... Was hier auf Erden den Menschen nützt zum leiblichen Wohl, kann nimmermehr Erleichterung bringen im Jenseits, dort ist nur Liebe die einzige Kraft und Stärkung, und ohne solche ist die Seele allen Leidenszuständen preisgegeben .... Wem von Gott ein langes Leben gegeben ist, der soll diese Gnade schätzen und auswerten für die Ewigkeit und auch des öfteren derer gedenken, die zeitig abgerufen wurden ins Jenseits. Das Leben gibt den Menschen oft Gelegenheit, für den Seelenzustand Sorge zu tragen, wo im Jenseits nur der Wille der Wesen frei ist. So dieser sich nach oben wendet, ist der Seele schon sehr geholfen, denn dann geht ihr auch von oben geistige Hilfe zu, doch oft fehlt der Seele auch die Willenskraft, und dann ist ihr Zustand bedauernswert. Und dort müsset ihr Menschen Hilfe geben, ihr müßt euch vorzustellen versuchen, daß ihr hilflosen Wesen beistehen könnt, aber an ihrem Elend unachtsam vorübergeht .... daß ihr nur ganz geringe Mühe anzuwenden braucht und ihnen damit schon den Leidenszustand erträglicher machen könnt .... Ihr müßt nimmer glauben, daß euer Gebet nur wenig Einfluß haben könnte auf die Lage solcher Seelen. Wo wirklich Liebe die Veranlassung eines Gebetes ist für die Verstorbenen, dort wirkt sich die Liebe auch außerordentlich leidstillend und Hilfe spendend an den Seelen derer aus. Es vermag sich kein Mensch auf Erden das Leid der unvollkommenen Seelen im Jenseits vorzustellen, und die tiefe Einsicht kann ihnen auch nicht gewährt werden aus weisem Ermessen des Schöpfers, doch ihr Menschen könnt selbst euch die schrecklichste Lage denken und werdet doch nimmer das rechte Maß treffen können. Darum gebet den Verstorbenen eure Liebe, und lasset ihnen eure Hilfe zukommen, die ihr ihnen geben könnt, wenn es euer Wille ist. Alles Leid zu mildern, im Himmel und auf Erden, ist nur die Liebe fähig, und diese pfleget und werdet nimmer müde, denn nur die Liebe kann Erlösung bringen im Himmel und auf Erden ....

Amen

Euch wird auf Erden ein Amt gegeben, das recht zu verwalten ihr euch angelegen lassen sein sollt. Und so ihr nun den Menschen das Wort Gottes vermittelt, so lasset nicht außer acht, den Herrn um Seinen Segen zu bitten, auf daß ein jedes eurer Worte auf fruchtbaren Boden falle und die Saat aufgehe. Denn ihr sollt nichts beginnen ohne den Herrn .... in Seinem Namen werdet ihr Erfolg haben, und Seine Gnade wird euch wirksam unterstützen. Und wiederum müsset ihr bedacht sein, in aller Liebe euch der irrenden Mitmenschen anzunehmen. Ihr seid begnadet, zu wissen um die Liebe Gottes und Sein Wirken, doch jenen fehlt noch die Erkenntnis, und so setzen sie dem Wort Gottes noch Widerstand entgegen, doch die Liebe belehret sie bald eines anderen. Die irdischen Freuden werden bald auch solche Menschenkinder enttäuschen, es wird ein trügerisches Glück und ein oft unbefriedigendes Dasein ihre Erkenntnis reifen lassen, sie werden die Wertlosigkeit alles Irdischen einsehen und sich mit den Fragen befassen, die sie jetzt noch von sich weisen aus Furcht, die Schönheiten des Lebens einbüßen zu müssen. Aus diesem oft ängstlichen Abwehren wächst mitunter ein winziger Keim sich zu zartem Pflänzchen aus, das immer mehr Nahrung aufnimmt, bis es endlich lebens- und widerstandsfähig geworden ist und allen Stürmen trotzt, und solch ein Keim, in des Menschen Herz gelegt, kann aufgehen und sich unter dem Segen Gottes entwickeln und gedeihen und gute Frucht ansetzen .... Allen Anschauungen muß entsprochen werden und jede falsche Meinung widerlegt, und so ihr das noch nicht könnt aus eigener Kraft, müsset ihr den Herrn um Beistand anrufen, und Er wird euch allsogleich die Worte in den Mund legen, auf daß ihr kräftig und überzeugend nach Gottes Weisheit redet. Denn der Herr verläßt euch nicht, die ihr Ihn rufet, und wo ihr für Seinen Namen streitet, dort geht euch auch unentwegt Seine Kraft zu mit jedem Wort, das der Gewinnung irrender Seelen gilt. Wie oft kommen die Menschen in Lagen, die sie ernst und nachdenklich stimmen und sich ihnen die Frage um den Zweck des Erdendaseins aufdrängt. In solchen Lagen gedenken sie dann des ihnen vermittelten Wortes und finden so den Anschluß an die Ewigkeit. Und daher empfiehlt solche Irrende der Gnade des Herrn, bevor ihr versucht, sie zu erwecken, und bevor ihr Licht bringen möchtet denen, die noch in Dunkelheit des Geistes sich befinden. Mit der Hilfe des himmlischen Vaters wird ein jeder Erfolg leichter zu erringen sein, sie werden auf eure Reden hören und sie wohl im Herzen bewegen, wenn auch anfänglich keine offensichtliche Zustimmung zu erkennen ist. Denn das Wort Gottes Selbst ist Kraft, und die es hören ohne Widerstand, sind schon durchdrungen von dieser Kraft .... Ein leichter Widerstand aber kann überwunden werden mit Gottes Hilfe, und nur, wer ablehnt in vollem Willen, an dem kann sich die Kraft Gottes nicht sichtbar bemerkbar machen .... Jedoch auch ihre Stunde wird kommen, so sie nur einmal Gelegenheit hatten, auf den Willen Gottes hingewiesen worden zu sein. Das Leben an sich formt den Menschen oftmals sehr schnell und hat Unannehmlichkeiten aller Art bereit, und es ist kein Geschehen auf der Erde ohne Zweck .... Und die Liebe und Barmherzigkeit Gottes ist immer dort bereit, einzugreifen, wo der Mensch verzagt und bangend um Hilfe fleht .... und ist die Zeit auch noch fern .... es kommt bei jedem die Stunde, da er sich auf sein besseres Ich besinnt, und gesegnet, wer dann noch die rettende Hand des Vaters ergreift .... Amen

Der Gegenwart größtes Problem ist das Erfassen irdischen Gutes. Es wächst sich geradezu unheimlich aus, und es werden endlose Zeiten vergehen, ehe die Folgen solchen Vorhabens wieder getilgt sind .... Auf das öffentliche Leben ist nur in beschränktem Maß einzugreifen möglich, denn es könnten sich wieder zahllose Anhänger des Mammons dies zunutze machen, indem sie sich widerrechtlich anzueignen versuchten, was die Güte Gottes zu seinem Seelenheil dem Menschen entziehen möchte. Denn es muß das irdische Gut vorhanden sein, um die Stärke der Menschen zu prüfen und ihren Willen und die Begierde davon abzuwenden, denn nur ein freiwilliges Aufgeben solcher Lockreize kann die Trennung der Seele von der Materie bewirken. Wenn sich nun der Arm Gottes erstrecken möchte auf alle Besitzenden, ihnen gewaltsam den Besitz nehmend oder zerstörend, so würde nimmermehr ein freies Abwenden mit vollem Willen jene geistige Stufe erreichen lassen, und darum müssen alle Versuchungen für die Seele auf der Welt bestehenbleiben, auf daß der Mensch sich selbst überwinde und sich löse von dem Verlangen nach allem, was immer die Welt bietet. Wenn nun die Menschen in so erschreckender Weise nach Geld und Gut trachten, daß sie nur dessen, doch nimmer ihres Seelenheiles gedenken, so liegt in einer solchen Zeit eben auch eine ungeheure Gefahr für die Menschheit, und es kann dieser Gefahr nur begegnet werden von seiten des Herrn, daß die Hinfälligkeit alles irdischen Besitzes den Menschen vor Augen gestellt wird durch Naturkatastrophen, Krankheiten und sonstige Ereignisse, die allen Besitz verringern und ihn gleichsam gänzlich vergehen lassen, ohne von **anderer** Hand ergriffen zu werden, auf daß der Anreiz zur Sünde klein werde und die Menschen leicht den Urheber ihres vermeintlichen Schadens erkennen. Denn es ist in gewissem Sinn wohl zu überlegen, wenn ganz deutlich erkennbar das Eingreifen einer höheren Macht zu spüren ist. Es muß immer und immer wieder gerüttelt werden an dem, was der Mensch nur allzusicher zu besitzen glaubt und ängstlich hüten möchte vor der Welt und den Mitmenschen. Denn dieses alleinige Besitzen-Wollen ist es, was vor Gott verabscheuungswürdig ist .... Wer sein Hab und Gut willig teilt mit dem Nächsten, dessen Besitz nur schmal ist .... wer von seinem Überfluß die Armen unterstützt, dessen Güter erfüllen den wahren Zweck und werden dem Menschen auch erhalten, ja vermehrt werden .... Und es wird der Mensch nie zu fürchten brauchen, in große Not zu geraten, wenn er immer bemüht ist, die Not der Armen zu lindern .... Denn wie du zumessest, so wird auch dir zugemessen werden .... Wer immer zuerst an sich und sein Wohlleben denkt, hat zu gewärtigen, daß der Herr Sich ihm bemerkbar macht und gerade dort ihn erfaßt, wo er am empfindlichsten zu fassen ist .... daß sein Hab und Gut ihm genommen und sein vermeintliches Wohlleben in Frage gestellt wird, und dann erst muß sich die Seele bewähren, daß sie aus der körperlichen Not herausfindet und ihrerseits nun alles tut, um dem Herrn wohlgefällig zu leben und nach geistigem Gut zu trachten. Auf Erden bedeutet wohl Geld und Gut Macht, nicht aber in der Ewigkeit .... Dort wird alles hinfällig sein, es werden in aller Niedrigkeit die Seelen derer leben, die auf Erden Macht und Reichtum als ihren Gott ansahen, dagegen über vieles gesetzt sein, die den Gütern der Welt abhold waren und ihre Nichtigkeit erkannten ....

Amen

Die Not auf Erden ist groß, und in unmittelbarer Berührung mit der Erde stehend sind die Gefahren für die Seele endlos und vielfältig .... Es sind so wenig Möglichkeiten, die ohne Kampf den Aufstieg sichern. Nur wenn die Liebe im Menschenherzen außergewöhnlich tätig ist, sind solche Seelen in kurzer Zeit im Reifezustand. Allgemein aber werden die Menschen zu wenig von der Liebe gedrängt, und so hat die Seele einen überaus schweren Stand, bis sie alle irdischen Gefahren überwunden hat und der Erdschwere enthoben ist. So nun aber das Bestreben einsetzt, nur dem Willen Gottes gemäß zu handeln, werden auch die Gefahren für die Seele geringer sein, denn das bewußte Suchen der Gottheit ist der erste Schritt zur Förderung der Seele. Zur Zeit aber ist große Not auf Erden, denn der Hang zum Leben ist überwiegend .... und dieser Hang erstreckt sich immer nur auf das irdische Leben, nicht aber auf das Leben im Jenseits, was notgedrungen für das Jenseits entsprechend lustlos und gottgefällig gelebt werden soll .... Doch daran denken die Menschen nicht .... sie kennen überhaupt nur das Erdenleben .... ein Fortleben nach dem Tode aber ist ihren Begriffen nach völlig undenkbar, und daher stellen sie auch nicht ihr Leben auf ein solches ein. Und so lebt der größte Teil der Menschheit dahin, als käme niemals die Stunde der Abrechnung für sie, ein jeder Tag gilt nur den irdischen Sorgen und Plänen .... sie sind unablässig bemüht, ihre Güter zu vermehren, sich selbst zu Ansehen und Ehren zu bringen und die Freuden und Genüsse der Welt auszukosten, und hören kaum auf die Mitmenschen, die im Hinblick auf ein höheres Wesen den Menschen Ermahnungen zukommen lassen und sie zum Glauben an Gott führen möchten. Was ihnen als Kinder gelehrt wurde, ist wohl noch in ihren Gedanken geblieben, jedoch die wenigsten sind von der Wahrheit dessen überzeugt, was ihnen gelehrt wurde, und viel eher geneigt, die Lehre, die ihnen geboten wurde, zu verlachen oder ihr keine Aufmerksamkeit und Bedeutung beizulegen. Und so wird immer mehr eine geistige Entfremdung eintreten unter der Menschheit; es werden nur wenige sein, die in Verbindung treten mit der ewigen Gottheit, die meisten aber werden alle christlichen Lehren verdrängen durch rein weltliche, und aller Glaube wird vernichtet werden, wenn die Menschen selbst nicht um ihn kämpfen. Es belehren die Menschen sich gegenseitig in allem fürs irdische Dasein Nötige, doch was als Wichtigstes ihnen gelten sollte, den wahren tiefen Glauben als Fundament des Wissens zu pflegen, das übersehen sie als gleichgültig und schaden sich dadurch selbst am meisten, denn sie werden immer unfähiger, die Wahrheit zu ergründen, je mehr sie sich vom Glauben entfernen. Alles irdische Streben ist dann so unwichtig, weil es der Seele Los nicht im geringsten bessert, sondern sie immer tiefer in Finsternis hüllt .... Nur der Glaube vermag Licht zu bringen den Menschen auf Erden, und nur im Annehmen des Glaubens liegen die erfüllten Bedingungen zu einem Gott-wohlgefälligen Wandeln auf Erden. Ihr wisset um das letzte noch nicht, solange ihr euch vom Glauben abwendet, und ihr werdet selbst erkennen, wie leer und schal das Leben als solches ist, wenn ihr nicht um den wahren Grund eures Erdendaseins wißt .... Erst das Wissen darum ist nötig, um euch im irdischen Leben angestrengt tätig sein zu lassen für das Leben nach dem Tode, für das ewige Leben im Jenseits .... dann kennet ihr eure Aufgabe, dann werdet ihr auch suchen, dieser restlos nachzukommen. Und ob euch dann das Leben

Not, Sorge und Leid bietet, ihr nehmet alles im Glauben an ein Fortbestehen gerne und ohne zu klagen auf euch, winkt euch doch dereinst ein Leben in Freude im Jenseits, wenn ihr das Leid auf Erden ergeben in Gottes Willen getragen habt und durch dieses geläutert worden seid von allem, was euch den Eintritt in das himmlische Paradies verwehrt hätte. Desgleichen wird auch eure Körperlast von euch genommen werden, und euer Fortleben nach dem Tode wird euch alle Not vergessen lassen, so ihr weilen dürft in der Nähe des Herrn. Darum achtet der kommenden Zeit. Die Not auf Erden ist groß, und wer sie erkennt, soll alles daran setzen, sie zu lindern und den Mitmenschen Hilfe zu bieten geistig und körperlich, so sie deren bedürftig sind .... Amen

Es versäumen die Menschen so oft, sich der Gnade Gottes zu empfehlen, und erschweren sich daher das Leben auf Erden in beträchtlichem Maß. Es wäre um vieles leichter, allen Anstürmen trotzen zu können, wenn die Menschen eingedenk dessen sein möchten, daß ihre Kraft ohne die Hilfe Gottes nicht ausreicht und sie jedoch weitgehendste Unterstützung finden durch die Liebe des Herrn. Wer diese Unterstützung nicht zu brauchen glaubt, muß unsagbar schwer ringen im Erdenleben und wird dennoch nicht annähernd den Erfolg haben als ein sich der Gnade Gottes empfehlendes Erdenkind, das in allen Lebenslagen nicht nur auf sich selbst angewiesen ist, sondern von der Liebe des Vaters sorgsam umhegt und geschützt wird. So ihr Menschen dieses bedenket, muß alle Zaghaftigkeit von euch weichen .... Ihr müsset im Glauben an die immer bereite Hilfe des Herrn mit voller Zuversicht den Kampf auf Erden aufnehmen und auch mit Sorglosigkeit den schweren Zeiten entgegensehen, denn nimmer kann euch ein Leid geschehen, so ihr als schwache Kinder den Vater innig um Schutz anfleht. Lasset daher nimmermehr die Zuversicht sinken, verlieret nicht den Glauben an die nimmermüde Liebe und Geduld des himmlischen Vaters, und ihr werdet auch die größten Prüfungen überwinden immer zum Vorteil für eure Seele .... und auch aller irdischen Not enthoben sein, so ihr nur immer im vollen Vertrauen der Hilfe des Herrn harret. Es sind gewisse Gesetze, die in Seiner Weisheit der göttliche Schöpfer für die Erdenzeit euch zu erfüllen gebot .... Ein jeder, der diesen Gesetzen nachkommt, d.h. in der göttlichen Ordnung zu leben sich bemüht, wird auch stets gewürdigt werden, die lebendige Verbindung mit dem Vater zu finden, er wird demnach an der ewigen Kraftquelle sich jederzeit die nötige Stärkung und Labung schöpfen können und somit auch nicht nötig haben, bangend und verzagt durch das Leben zu gehen, denn ihm spendet der Herr Seine Gnade, und jedes Geschehen ist nur immer zugelassen, um gläubig und vertrauensvoll überwunden zu werden, auf daß der Mensch reife in der Seele und stark werde sein Glaube. Denn die den Herrn suchen, sind allemal Seine Kinder, und denen naht Sich der Herr liebevoll und führt sie sicher um alle Klippen des Lebens .... Und ihr geht aus allen Gefahren, Trübsalen und Bedrängnissen unbeschädigt hervor, ihr seid machtvoll durch die Gnade des Herrn, und Seine Kraft wird euch durchdringen, und fest werdet ihr stehen in allen Kämpfen, die euch im Erdenleben nicht erspart bleiben können und die für die Förderung der Seele unbedingt nötig sind. Und so ihr dieses wisset, beginnet nichts, ohne euch der Gnade des himmlischen Vaters anheimgestellt zu haben, und es wird euch das Leben leichter sein .... Amen

Die Prüfungen, die dir der Herr sendet, sind gleichzeitig auch der Liebesgradmesser, denn wie du diese überwindest und ihnen begegnest, so äußert sich deine Liebe zum göttlichen Heiland. Und die Gelegenheiten, die du versäumst, da du dem Herrn dienen kannst, sind immer eine Einbuße auch Seiner Liebe, denn der Herr ist in jedem Werk der Liebe gegenwärtig und weilt sonach immer da, wo Ihm zuliebe gehandelt oder geopfert wird. Und so wird auch jede Unterlassung die Gegenwart des Herrn in Frage stellen. Es wird Sich die Gottheit äußern in tiefster Liebe jederzeit, so nur das Herz des Erdenkinds gleichfalls liebewillig ist. Doch ein jeder Gedanke, der sich entfernt von dem, was allein Aufgabe des Menschen ist, wird auch eine Verminderung der Liebe des Heilands nach sich ziehen, und es muß ein solches Kind dann ringen, um wieder in voller Liebe aufgenommen zu werden vom Herrn. Denn es gilt nur das eine, alles daranzusetzen, die Zuneigung des Herrn zu erhalten .... Und dessen sei gewiß, daß sich aller Wille des Erdenkinds mit verstärktem Eifer dem Herrn unterstellen muß, soll der Herr Besitz ergreifen von ihm und das Herz eine bleibende Wohnstätte des Herrn werden. Darum soll euer Bemühen an erster Stelle sein, immer in Liebe zum Herrn zu erglühen, immer nur Ihn als Wichtigstes im Leben zu erkennen und gleichsam alles andere hintenanzusetzen, um nur dem Herrn zuliebe tätig zu bleiben, und so allein ist dem Erdenkind auch der Erfolg sicher .... Denn der Versuchungen sind viele, und doch kann der Mensch diesen widerstehen, wenn er sich recht innig dem Herrn anvertraut und sich Ihm und Seiner Gnade empfiehlt, und dies besonders in Stunden des Kampfes mit sich selbst. Und es wird das innige Gebet stets eine Waffe sein gegen ein innerliches Verflachen, was für den Menschen die höchste Gefahr bedeutet. So ihr euch aber eingedenk seid eurer wahren Bestimmung auf Erden, werdet ihr alle Versuchungen überwinden und euch hemmungslos dem göttlichen Heiland hingeben und somit auch in Seiner Liebe verbleiben ....

Amen

Wer Mich und Mein Wort begehrt, wird Erhörung finden und Mein Angesicht schauen, wenn die Zeit gekommen ist. Siehe, Mein Kind, es werden sich unzählige Menschen in der Finsternis des Geistes zu Mir wenden von ernstester Sorge um ihr Leben getrieben, und Ich werde sie nicht vergeblich rufen lassen .... wieviel mehr nun wird das Gebet derer erhört werden, die Mir dienen wollen auf Erden. Und so lege deine Bitten Mir immer vertrauensvoll zu Füßen, und sei Meiner Hilfe stets gewiß .... Ich lehre dich allezeit in größter Geduld, denn so Mein Wort das Herz des Menschen ernstlich gefangennehmen soll, muß es ihm gelehrt werden immer und immer wieder .... denn ihr fasset es wohl, könnet aber dennoch nicht sobald darin aufgehen, weil die Fähigkeit, es aufzunehmen, dem Menschen nicht mehr so eigen ist, wie es uranfänglich der Fall war. Ihr lebet zwar in Meiner Gnade, so ihr diese erbittet, und diese Gnade stärkt euren Willen .... Es geht euch die Kraft zu, die ihr in Meinem Namen tätig seid .... doch muß auch alles Menschliche in euch nach Kräften ausgebildet werden, und ihr müsset um das Wort Gottes gleichfalls wissen und es verstandesmäßig erkennen, wollt ihr dieses Wort auch lehren euren Mitmenschen. Und so bin Ich in nimmermüder Geduld immer wieder für euch bereit und lehre euch in immer neuer Form so lange, bis ihr durchdrungen seid von Meinem Geist und Mein Wort voll und ganz erfaßt habt. So lasset darum keine Lauheit eintreten, sondern begehret Mein Wort und mit ihm Meine Liebe ohne Unterlaß, und so ihr empfanget, vernehmet ihr die Stimme der Liebe zu euch, und ihr wisset, daß Ich unentwegt bemüht bin um euch, Meine Kindlein, und euch ausbilde als Meine Streitkräfte .... Für die Erdenzeit will Ich euer Wissen vermehren, und es soll dieses Wissen euch befähigen, Mir zu Diensten zu stehen, denn ihr sollt den Menschen verkünden das reine Wort Gottes .... ihr sollt dies tun aus eigenem Antrieb, auf daß ihr nicht von Mir gezwungene Geschöpfe, sondern freiwillig Meinen Willen erfüllende Diener seid .... Und so wird das Wort, das ihr empfanget, durch Menschenmund sich verbreiten über die Erde .... Ihr werdet immer von neuem zeugen von der Liebe und Güte Gottes, so ihr selbst davon durchdrungen seid, und es wird euch tiefes Erleben sein, denn ein jedes Wort, das euch zugeht, ist an sich Kraft, so ihr im Herzen es bewegt und den tiefen Sinn erfasset. So will Ich dich hinweisen, Mein Kind, auf die unsagbare Fülle göttlicher Kraft, die alles von dir Empfangene in sich birgt .... Fassest du den Sinn und bist du bemüht, dein Wesen zu gestalten nach diesem Wort, so wirst du dir jene Kraft zu eigen machen und für diese Erde segensreich tätig sein. Und es sind dir nahezu alle Kräfte untertan, wenn sich dein Geist mit Mir verbindet, denn Meine Worte sind Wahrheit und ewiges Leben, sie sind Kraft in sich, und unmittelbar strömt diese Kraft über auf jeden, der Mein Wort empfängt und sich befließigt, es in die Tat umzusetzen. Volles Verständnis dafür wird dir auch durch eben dieses Wort zugehen. Doch weil dein Wille gut und dein Streben emsig ist, will Ich deinen Geist erhellen, und die Weisheit deines Schöpfers soll dir offenbar werden, und es soll dir Kunde zugehen von der immer bereiten Liebe und Güte des himmlischen Vaters. Wenn sich in euch Menschen der Gedanke regt, wie wichtig ihr im Verhältnis zur ewigen Gottheit seid, so ist dieser wohl an sich berechtigt, doch wiederum seid ihr Meine Geschöpfe, und was Ich erschaffen, ist Geist von Meinem Geist .... es ist der Ausfluß Meiner Liebe .... es ist ewig und

unvergänglich und somit auch nicht wertlos .... Es ist sozusagen Meiner Allmacht und Weisheit Krone, es ist Mein Werk .... und kann daher auch niemals nichtig sein. Der überzeugendste Beweis dessen ist Meine Liebe zu euch, Meinen Geschöpfen .... die so übergroß ist, daß ich sogar alle Sünde und alles Leid der Menschheit auf Mich nahm und das Sühneopfer brachte für diese. Und habt ihr die Größe Meiner Liebe erfaßt, so werdet ihr auch nimmermehr euch für vergänglich halten können, ihr müsset dann erkennen, daß Ich von diesen Meinen Geschöpfen nicht lassen kann, und ihr müsset dann auch verstehen, warum Ich immer und immer wieder bemüht bin, Mir eure Herzen zuzuwenden. Und so euch das klargeworden ist, wird euch Mein Wort nicht unberührt lassen .... ihr werdet immer Meine Liebe darin erkennen .... und es wird dieses Wort wahrhaft lebendig werden in euch ....

Und Ich Selbst werde im Wort bei euch sein, und ihr werdet innerwerden, welcher göttlicher Geist euch durchströmt, und alles Erkennen wird euch leicht sein .... Und so vorgebildet, werdet ihr auch wirken können in Meinem Namen und für diesen, denn ihr habt dann gleichsam die Kraft in euch und werdet die Worte so wählen, wie Ich sie euch diktiere, und es wird dieses Wort dann auch Eingang finden in den Menschen-Herzen. Es lebt ein jeder auf, der im Segen Meines Wortes steht .... denn es ist das Wort wahres Leben für den, der danach trachtet. Wer nach Meiner Lehre lebt und Mich ständig sucht, hat nimmermehr zu fürchten den irdischen Tod, denn seinen Leib achtet er nicht, doch seine Seele wird nicht sterben in Ewigkeit .... Und so ist alle Bitterkeit des Todes von ihm genommen, denn Tod ist Nacht .... in ihm aber ist Licht und Leben, und das Licht wird hellen Schein verbreiten und leuchten denen, die der Finsternis entfliehen möchten .... Und so wird jeder, der guten Willens ist und Mein Wort hört, aus dunkelster Nacht sich erlösen, und so er es gläubigen Herzens aufnimmt, die Macht der Finsternis gebrochen sein auf ewig ....

Amen

Es werden sich immer neue Gelegenheiten bieten, die dem Willen des Herrn entsprechen, oft anfangs nicht erkennbar, jedoch nachher in sichtlichem Zusammenhang stehend mit dem Willen des Herrn. Darum beachte den immerwährenden Wechsel um dich, und bleibe in steter Liebe dem Herrn zugetan, dann wird ein Erfolg dir sicher sein, wo du ihn dir nicht träumen läßt. Jedes einzelne Glied einer Kette muß geschmiedet werden, und ohne Mühe ist nichts zu erreichen, und ebenso muß in ununterbrochener Reihenfolge Glied für Glied der geistigen Wahrheiten sich aneinanderfügen, um ein zusammenhängendes Ganzes zu ergeben. Und so verkündet dir der Herr heut folgendes:

Wissen ist Macht .... Lehnt der Mensch irdische Weisheit ab, so ist zu erwarten, daß auch aller irdischer Vorteil ihm nur in geringem Maß beschieden ist. Unwissend wird er durch das Leben gehen und nimmer zu Macht, Ansehen und Ehre gelangen können, läßt er alles unbeachtet, was ihm zum Wissen verhilft .... Das rechte Licht aber, das geistige Wissen, wird in seiner vollen segensreichen Auswirkung auch nur von denen erkannt werden, die sich bemühen, sich stets mehr und mehr zu bereichern. Lebendig wird der Mensch dann erst werden, wenn sein Wissen, das ihm der Gottesgeist in sich vermittelt, verwertet wird, um die geistige Blindheit der Mitmenschen zu beheben. Es soll so unendlich vielen Menschen geholfen werden, den Weg des Lichtes zu beschreiten, und ihnen soll ein rechtes Wissen um die Liebe und Weisheit Gottes beigebracht werden. Doch dies kann wiederum erst dann geschehen, wenn der Lehrende sich selbst ein Wissen angeeignet hat, das ihn befähigt, seine Kenntnisse zu verbreiten, und es wird daher kaum ein die Wahrheit-von-oben-Empfangender sich genügen lassen, nur selbst daraus Nutzen zu ziehen, sondern erst dann restlos zufrieden sein, wenn er sein Wissen möglichst oft mitteilen kann, wo es gilt, die Seele, die irrend ist, auf den rechten Weg zu weisen. Und ebenso wird auch der Irdisch-Wissende immer sein Wissen auszunutzen versuchen, ansonsten dieses für ihn wie für die Welt wertlos wäre. Denn was der Mensch weiß, gewinnt erst dann Wert, so es entsprechend genützt werden kann für die Menschheit. So wird sich auch das geistige Wissen nur dann behaupten können, wenn der Segen voll und ganz erkennbar ist, der dem geistigen Wissen als ständiger Begleiter von Gott zugesichert wurde und sich auch erfüllt, wo man die geistige Wahrheit anzunehmen gewillt ist. Nichts ist ohne Zweck und Ziel, was vom Herrn und Schöpfer des Himmels und der Erde den Menschen erwiesen wird. Und so wird eher noch alle irdische Weisheit zugrunde gehen, niemals aber das göttliche Wort, das der Inbegriff aller Weisheit aus Gott ist. Und es kann somit nur an Weisheit gewinnen, wer immer diese empfängt und aufnimmt mit dem Herzen, wer nicht an irdischen Vorteil denkt, sondern einzig und allein sein ewiges Seelenheil vor Augen hat. Denn dessen Wissen wird vermehrt werden in so reichem Maß, daß selbst der weiseste irdische Gelehrte jenem weit zurücksteht, da sein Wissen vergänglich ist und somit auch unnütz für die Ewigkeit ....

Amen

Je nach der Stärke seines Willens wird auch das Erkennen des Menschen sein. So die Absicht zugrunde liegt, Gott dem Herrn wohlgefällig zu leben und seine Bestimmung auf Erden dem Willen Gottes gemäß zu erfüllen, so wird es auch in ihm selbst bald licht und hell werden, und er wird mit vollster Sicherheit im Herzen spüren, was recht ist, und die Wahrheit wird sich ihm offenbaren. Denn nur allein der Wille lenkt ihn auf den rechten Weg, den Weg der Wahrheit und des Wissens. Wem der Wille mangelt, der wird ewig nicht zu voller Klarheit gelangen, und es ist daher auch ratsamer, in gutem Willen sich der Fügung Gottes zu überlassen, als eigenmächtig verstandesmäßig die Wahrheit ergründen zu wollen .... Denn es bleibt der Mensch immer irrend, solange nicht das Streben aus dem Grunde einsetzt, der allein nur dem Willen Gottes entspricht .... dem Schöpfer von Ewigkeit sich dadurch willfährig zu erzeigen. Die Demut und vollste Unterwürfigkeit dem Herrn gegenüber sind erste Bedingungen, um dereinst zum Herrn zu gelangen .... Was die Seele einst von Gott getrennt hat, war Überheblichkeit und Herrschsucht. Und so kann nur durch Selbsterniedrigung die Seele wieder zu Gott zurückfinden .... Im verstandesmäßigen Ergründenwollen aber liegt keinerlei Demut .... Es wähnet sich der Mensch aus eigener Kraft fähig, in die Schöpfung und ihre Geheimnisse einzudringen, und wird daher niemals die rechte Erhellung des Geistes finden können, bis er endlich in Selbsterkenntnis seiner Schwäche sich bittend und in tiefer Demut an den Schöpfer Selbst wendet .... Dann wird sein Streben von Erfolg gekrönt sein und ihm alles Wissen vermitteln. Und daher ist der Weg zur Erkenntnis nur dann zu betreten, wenn sich der Seele die tiefste Bereitwilligkeit bemächtigt, Gott dem Herrn zu dienen .... Es ist dieser Wille so überaus erfolgreich, weil er alles in sich vereinigt .... die Demut und die tiefe Liebe zu Gott und somit auch die tätige Nächstenliebe, denn für sich allein begehrt der Mensch die Wahrheit nicht, sondern ist gleichzeitig bemüht, für den Herrn zu wirken und sich der irrenden Seelen der Mitmenschen anzunehmen. Es wird ein solches Streben dann auch gesegnet sein, gilt doch das ganze Erdenleben nur der Erlösung aus der Finsternis des Geistes. In unmittelbarem Zusammenhang mit der tatkräftigen Unterstützung steht dann auch die fortlaufende Unterweisung des Erdenkinds, denn es kann der Wille des Menschen dann erst ununterbrochen tätig bleiben, wenn er durch das Zuführen geistiger Nahrung rege gehalten wird .... Er wird zu höchster Leistungsfähigkeit gestählt werden, so der Mensch vom himmlischen Vater Selbst unterwiesen wird in seiner Aufgabe .... Denn je mehr sich dem Erdenkind die göttliche Liebe offenbart, desto eifriger wird es bestrebt sein, dieser Liebe würdig zu werden, und es wird sich daher voll und ganz der Aufgabe hingeben, Licht zu empfangen und zu geben allen seinen Mitmenschen. Denn dies allein ist Bestimmung eines jeden auf Erden, sich aus der Nacht des Geistes zu erlösen, um eingehen zu können in das Reich des Lichtes .... der ewigen Wahrheit ....

Amen

**Strafgericht Segen für die Glaubenschwachen ....  
Ungewohnte Erscheinungen .... Starker Glaube Schutz ....  
Sicheres Gebäude .... Richterhand ....**

**B.D. Nr. 0678**  
22.11.1938

Das große Gericht wird sich für einen großen Teil der Menschheit noch unsagbar segensreich auswirken, denn wer bis dahin schwach im Glauben war, doch sich nicht ganz von Gott abwandte, wird die strenge, aber gerechte Hand des Vaters spüren und sich noch von dem Rande des Verderbens entfernen und der Gnade Gottes sich empfehlen. Die sich noch in letzter Stunde zu Ihm bekehren, sind von nun an die eifrigsten Befolger des Wortes und Willens Gottes. Sie werden nachzuholen versuchen, was sie versäumten, und nicht eher ruhen, bis die Höhe erreicht ist und die Seele sich von der Materie trennen kann, und so ist nur eine ganz kurze Zeit vonnöten, solche Seelen zur Umkehr zu bringen, doch die kurze Zeit wird sich so entsetzlich auswirken für die Erdenkinder, denn es gehen so ungewohnte Erscheinungen an den Sinnen der Menschen vorüber, daß sie unsagbar zu leiden haben und sie in diesen angstvollen Zeiten eben nur dort die Hilfe suchen und finden können, von wo allein ihnen auch Hilfe kommen wird. Sieben Jahre zuvor ringet schon der Widersacher um diese Seelen, die zu schwach sind, um Widerstand zu leisten, teils aus Trägheit und teils aus selbstverschuldeter Unkenntnis. Doch am Ende der Jahre wird die Not so ins unermessliche gestiegen sein .... und dennoch wird der Mensch um sein Leben bangen und es mit allen Kräften zu erhalten suchen, denn es fürchtet eben den Tod noch, wessen Seele nicht reif ist für die Ewigkeit .... Doch wer dem leiblichen Tode mit Ruhe entgegensehen kann, dem werden die Naturgewalten auch nichts anhaben können, denn ihr Glaube wird sie schützen vor dem Ärgsten, er wird ihren Sinn in der Not voll Innigkeit zum himmlischen Vater lenken, und der Herr wird ihnen Kraft geben, auf daß sie ihr Los leicht ertragen können. Wer aber ein sicheres Gebäude zu bewohnen glaubt und sich darauf verläßt, der wird die Richterhand auch dort zu spüren bekommen, wenn sein Denken nicht gerecht und sein Leben nicht Gott-gefällig ist .... Denn es werden keine Grenzen gezogen sein, die Allmacht Gottes läßt kein Wesen aus, auf daß es sich entscheide, wem seine Liebe gilt .... der irdischen Welt oder der Heimat seiner Seele. Und weil dies kommen wird, so bearbeitet den Boden gut im Weinberg des Herrn, nützet die Zeit und predigt Gottes Wort .... und ihr werdet selbst reifen in der Liebe um die Geschöpfe des Herrn .... und ihr werdet auch klarstens erkennen, wo euch der Herr die Liebestätigkeit anweist, auf daß ihr wirken könnt zu Seiner Ehre .... Amen

Es gingen unzählige Wesen verloren, so ihnen die Liebe nicht zu Hilfe käme. Aus der tiefsten Finsternis emporzuholen die dort schmachtenden Seelen ist sie unablässig bemüht und hat daher ein weites Arbeitsfeld. Alles, was abtrünnig ist von Gott, wird von der Liebe ergriffen, um die Vereinigung mit Gott zustande zu bringen, wenn auch in endlos langer Zeit. Es ist dies Beginnen um so schwieriger, als die Gegenmacht auch ihrerseits alles anwendet, um eine Erlösung der Seele zu verhindern, doch ist der Erfolg der Liebe dennoch zu erhoffen, weil die Kraft der Liebe ungleich stärker ist als die des Hasses und der Feindschaft. Nur werden die Seelen schwere Proben ihres Willens durchzumachen haben, da sie auf Erden diese nicht bestanden haben und sie nun einen weit schwereren Beweis ihres guten Willens erbringen müssen im Jenseits. Es ist somit drüben wieder nur der Wille ausschlaggebend und die Seele fördernd. Die Nutzlosigkeit ihres Erdenlebens erkennend, wird sich die Seele nun ihrer Aufgabe bewußt und versucht, sich aus ihrer sie bedrückenden Lage zu befreien. Für jede Hilfeleistung, die ihr in Liebe gewährt wird, ist sie unendlich dankbar, so sie erst einmal die tiefste Nacht des Geistes durchbrochen hat. Doch ohne die Liebe wäre ihr Streben im Jenseits vergeblich, denn aus eigener Kraft vermag sie nichts. Wo ihr liebende Geistwesen entgegenkommen, wiederum gesandt durch die Liebe und Erbarmung Gottes, dort ist auch ein Aufstieg in Lichtregionen möglich, doch nur immer die Liebe bewirkt solches, und die Liebe wird einer willigen, ihre Lage erkennenden und bereuenden Seele auch sicher zuteil werden, ist doch alle Arbeit im Jenseits ein fortgesetztes Betätigen in Liebe. Doch nun ergeben sich noch oft Schwierigkeiten durch die Unkenntnis der erlösungsbedürftigen Seelen. Wer im Erdenleben schon geistig tätig war, hat eine gewisse Schule hinter sich, die ihn unterrichtete im Wesentlichen und für sein Seelenheil Nötigen. Doch jene Seelen sind oft ohne das geringste Wissen .... sie müssen erst eine gewisse Reife haben, ehe ihnen überhaupt ihre Lage und ihr Wesen im Verhältnis zur ewigen Gottheit verständlich ist. Und diese Unwissenheit ist das größte Hindernis auf dem Wege zum Licht im Jenseits. Es müssen diese Seelen genau so in Liebe und Geduld unterwiesen werden, bis sie aus sich heraus den Vorsatz fassen, sich in die göttliche Ordnung einzufügen und ihrerseits alles zu tun, was sie der Höhe entgegenführen kann. Und es gibt nun auch dort so verschieden-empfindliche Wesen .... Oft wird alles ihnen an Belehrungen Gebotene schroff abgewiesen, und die Liebe muß in aller Geduld versuchen, einer solchen Seele das Wissen um geistige Dinge zu erschließen. Voller Teilnahme verfolgen die schon reiferen Seelen dieses mühevollen Beginnen und suchen gleichfalls nach Möglichkeiten, das Vorhaben der lichten Geistwesen zu unterstützen. Der Widerstand der Seelen ist oft so groß, daß wiederum nur die größte Dürftigkeit und eine trostlose Lage sinnverändernd auf die Seele wirken kann, und (es = d. Hg.) schaffen sich daher solche Seelen ihren Leidenszustand selbst durch ihr beharrliches Abweisen der Wahrheit aus lichten Höhen. Doch wie auf Erden die gleiche Verschiedenheit der Menschen zu erkennen ist, so ist es auch im Jenseits .... Je williger ein Wesen ist, desto leichter gelangt es zur inneren Befreiung, während die hartnäckigen und überschlaun Weltweisen oft lange Zeit vergehen lassen, ehe sie die

Weisheit aus den Himmeln anzunehmen bereit sind. Immer der **eigene** Wille ist hemmend, erst das Unterstellen des Willens unter den göttlichen Willen bringt Freiheit des Geistes. Jede solche Arbeit im Jenseits erfordert maßlose Geduld und findet daher eine wertvolle Unterstützung in deiner geistigen Tätigkeit, denn es verfolgen die Seelen im Jenseits mit großem Interesse diese außergewöhnliche Verbindung von dort zur Erde, und ihr Denken wird dauernd dadurch angeregt, so daß sie selbst sich eine Erklärung zu geben versuchen und der Wahrheit dadurch viel näherkommen. Jede Aufnahme ist gleichzeitig eine Hilfeleistung den unwissenden Seelen, die sich in großer Anzahl deiner Tätigkeit zuwenden und soweit eher den Weg des Erkennens finden ....

Amen

Die Seelen derer, die das Erdental verlassen haben, ohne die Verbindung mit dem himmlischen Vater hergestellt zu haben, sind in arger Not. Sie wissen weder aus noch ein und quälen sich mit Selbstvorwürfen und schlechten Gedanken. Sie lehnen sich auf gegen ihr Schicksal und wollen es sich nicht eingestehen, daß sie selbst diesen traurigen Zustand verschuldet haben. Je ergebener sich die Seele in ihren Leidenszustand fügt, desto eher ist die Möglichkeit der Befreiung daraus, denn die geringste gute Regung nehmen die höheren Geistwesen wahr und suchen nun der Seele Erleichterung zu bringen, indem sie ihr die nötigen Hinweise geben zur Verbesserung ihrer Lage. Und wieder liegt es nur an dem guten Willen der leidenden Seele, sich diese Ermahnungen und Hinweise zunutze zu machen .... Wo jedoch der eigene Wille zu stark ist, werden auch die Bemühungen dieser geistigen liebe- und hilfswilligen Freunde vergeblich sein, und die Seele fällt in ihren alten bedrückenden Zustand zurück und kann sich lange nicht daraus befreien, da sie immer noch ankämpft gegen alles Gute und Edle, das sie in ihrer Verstocktheit nicht erkennt als solches. Wer in finsterster Nacht weilt, wird ungefähr das Los dieser Armen begreifen können .... Angst und Grauen quälen sie, und das Gemüt verdüstert sich bis ins Unerträgliche .... Sie suchen Licht und können es nicht finden .... Die Erdennähe hält sie fest, und sie halten sich vorwiegend dort auf, wo sie im Erdenleben weilten .... Denn sie erhoffen sich dort zuerst Hilfe, wo die ihnen Nahestehenden weilen, denn oft sind sie auch noch ohne Erkenntnis, daß sie die Erde längst verlassen haben. Sie sind nur verbittert, daß alle ihre Bemühungen ohne Erfolg sind und die Menschen ihrer Not nicht achten, und erst nach langer Zeit erkennen sie das Unmögliche ihres Verlangens. Und wer nun aus dieser Erkenntnis den rechten Nutzen zieht .... wer in sich geht und den festen Vorsatz faßt, alles zu tun, um von dem unglücklichen Zustand befreit zu werden, der wird auch bald die Mittel und Wege kennenlernen, durch Belehrung der jenseitigen Geistfreunde oder auch durch Teilnahme an den Belehrungen, die vom Jenseits aus den Erdenkindern geboten werden, die gläubig und guten Willens sind. Hat die Seele eine solche Verbindung entdeckt, so ist sie nicht mehr aus der Nähe solcher Erdenkinder zu entfernen .... sie nimmt mit wahren Heißhunger alle Lehren entgegen und ist nun dankbar für den Hinweis, den sie ausnützt in jeder Weise. Und so sind es wahrhaft segensreiche Stunden für unzählige Seelen im Jenseits, wenn du dich deiner geistigen Arbeit hingibst .... Denn sie leiden ohne deine Hilfe so unsäglich, und der Weg zum Licht ist für sie um vieles schwerer zu erreichen .... so aber können sie in kurzer Zeit unendlich viel nachholen, was sie im Erdenleben durch eigene Schuld versäumten, und sie werden dadurch immer wissender und befolgen alle Ermahnungen auf das eifrigste, je mehr ihnen die Erkenntnis wird, daß sie selbst es in der Hand haben, sich ihren Zustand zu einem erträglichen und später zu einem überaus beglückenden zu machen. Und so sind auch sie immer nur darauf bedacht, sich alle Belehrungen zunutze zu machen, die dir vom Jenseits übermittelt werden, und ihre Sorge gilt gleichfalls deinem inneren Seelenzustand und deinem Willen, der auch ihnen Erlösung bringen kann von ihren Leiden und Qualen .... Amen

Wer für Mich und Meinen Namen tätig ist, geht behütet durch alle Gefahren des Lebens hindurch. Und so ist auch dir Gewähr gegeben, so du nur unablässig deine Erdenaufgabe vor Augen hast. Die Zeit deines Wirkens ist nahe, es bedarf nur noch deiner endgültigen Ausbildung für dieses Lehramt, und Ich will dir dann deine Tätigkeit zuweisen, doch nimmer darfst du befürchten, daß die Schwäche deines Willens dir hinderlich sein könnte, denn im gleichen Maß wird dir die Kraft zugehen von oben, wie du für Mich tätig sein sollst. Es sind immer andere Aufgaben, die deiner harren, und du wirst durch das Leben selbst hineingezogen werden in einen Kreis völlig glaubensloser Menschen. Und denen soll deine Arbeit gelten, die da blind an Meiner Liebe und Barmherzigkeit vorübergehen. Willenlos zwar, doch in tiefster Unkenntnis, und dieser Schwachen im Geiste sollst du dich annehmen, auf daß Mir reichlich Ernte werde. Wenn aber die Zeit gekommen ist, da Ich Selbst zur Erde niedersteige, um den Meinen nahe zu sein, dann ist auch die Zeit deines Wirkens zu Ende. Dann werden in Meinem Namen noch viele rührig sein, und der geistigen Arbeit wird kein Ende sein, denn Meine Engel werden überall unterstützend eingreifen und so auf Erden retten, was zu retten ist, bevor das große Strafgericht über die Erde kommen wird. In den Reihen Meiner Streiter aber ist Mir alles treu ergeben, denn Ich Selbst führe sie, und wahrlich den rechten Weg. Das rechte Licht aus den Himmeln und die Liebe sind die einzigen Waffen im Kampf wider das Böse, doch unbesiegbar wird sein, wer mit diesen Waffen kämpft unter Meiner Führung. Denn ein neues Reich soll entstehen, voll Eintracht und Brüderlichkeit, und es soll hinweggefegt werden alles, was Haß und Lieblosigkeit unter die Menschen gesät hat, doch die Früchte der Liebe sollen bleiben in Ewigkeit. Jenes Land, das Ich euch verheißen habe nach Meiner Wiederkehr, ist in Vorbereitung. Irdisch wird es zwar nicht zu verstehen sein, denn Mein Reich ist nicht von dieser Welt, doch wird auch die Erde an sich nicht mehr der Ort aller Laster und Verderblichkeiten bleiben, sondern in geklärtem Zustand den Menschen Aufenthaltsort sein, und die Liebe wird herrschen, wo zuvor Haß und Zwietracht gewalttätig waren. Lasset euch darum nicht vorzeitig bange werden, und achtet nur der Zeichen, die da kommen, auf daß ihr Meiner ansichtig werdet .... Denn die in Mir verbleiben, denen ist Meine Liebe immer nahe, und was kann euch dann wohl geschehen, wenn Ich euch mit Meiner Liebe schütze? .... Wartet nur noch ein Weilchen, dann wird auch euch offenbar werden, daß der Geist der Wahrheit alle durchströmt, die willens sind, für Mich und Meinen Namen zu wirken. Denn es sind auf Erden gar viele, die der Welt haarscharf beweisen wollen, wie falsch und sinnlos der Glaube ist an Jesum Christum als Gottes Sohn. Denen gegenüber müßt ihr gerüstet sein und könnet dies nur durch Meinen Geist, der in euch tätig wird, sobald ihr in Gefahr kommt, solchen Widersachern standzuhalten. Dann wisset, daß ihr nimmer allein seid, daß Ich ein jedes Wort des Gegners höre und ihnen durch euch ihre Unsinnigkeiten widerlege .... und wisset, daß ihr Mir darum auch dienen sollt, auf daß euer gläubiges Herz Meine Worte vernehme und ihr somit statt Meiner redet und so noch unzähligen Menschen die Gelegenheit geboten wird, das Wort des Herrn anzunehmen, es zu befolgen und dadurch zu leben, um einstens eingehen zu können in Mein Reich, in die ewige Glückseligkeit ....

Amen

Je inniger dein Herz sich dem Heiland zuwendet, desto näher ist Er dir mit Seiner Liebe und Gnade. Und nun, Mein Kind, folge Meinen Worten und gib dich bedingungslos in Meine Gewalt: Fürchte nicht die irdischen Maßnahmen, die sich wider die Verbreitung dieser Schriften richten. Bedenke, daß jederzeit dieses Werk unter Meinem Schutz steht .... bedenke, daß Ich nicht etwas entstehen lasse, um es dann wieder der Vernichtung anheimfallen zu lassen. Es versuchen die Anhänger der Welt zwar, euch in einen Schrecken zu versetzen durch Verfügungen, die in strengster Weise ahnden, wer ihren Geboten zuwiderhandelt. Doch diese werden wirkungslos an euch abprallen, solange nicht Mein Wille zuläßt, daß ihr davon betroffen werdet. Und Ich schütze euch und Mein Wort und bemerke hierzu noch folgendes: Was zu geschehen hat mit den Schriften, werde Ich dir kundtun, wenn Gefahr ist für dieselben. Jetzt aber sind sie noch ungefährdet, und so achte nur jederzeit auf die von außen kommenden Bestimmungen. Die Leidenszeit der Menschen wird immer sichtbarer werden, und der Druck durch solche Verfügungen wird nicht zuletzt dazu beitragen .... Ich aber segne, die sich inmitten solcher Not und Drangsal zu Mir flüchten .... ihnen wird das Los leichter werden, und sie werden an sich selbst erfahren, daß sie geborgen sind am Vaterherzen, das ihnen in heißer Liebe entgegenschlägt. So lasset euch nicht beirren in eurer geistigen Tätigkeit, beginnet eine jede Arbeit mit Gott, und so werdet ihr diese auch ausführen mit Gottes Hilfe, denn wer Mich ruft, hat keine Fehlbitte getan, so er sich vollgläubig Mir anvertraut. Ich warte nur auf euren Ruf, um euch beistehen zu können, und wer anders sollte euch wohl Hilfe geben können als Ich, euer Vater von Ewigkeit her? .... Die Sonne habe Ich noch jederzeit über euch scheinen lassen und Gerechte wie Ungerechte in ihrem Schein wandeln lassen, Ich will auch in Not und Trübsal eure geistige Sonne sein, an deren wärmenden Strahlen ihr genesen sollt von allem, was euch drückt. Aller Widerstand wird gebrochen sein für ewig, so Ich euch nur einmal mit Meiner Liebe und Gnade bedenke .... Denn ihr werdet dann wahrlich nichts anderes mehr verlangen, als ewig in Meiner Gnadensonne zu weilen .... nur lasset euch nicht von der rechten Bahn werfen, so ihr sie einmal betreten habt. Müsset ihr auch ringen, so wird doch euer Lohn dereinst doppelt groß sein, und es wird euch Meine Liebe beglücken bis in alle Ewigkeit ....

Amen

**Gebet im Namen Jesu .... Prüfungen nötig zur Vermehrung  
des Glaubens und Stärkung der Willenskraft ....**

**B.D. Nr. 0683**

25.11.1938

An den Worten des Heilands sollt ihr euch aufrichten: Um was ihr den Vater in Meinem Namen bitten werdet, das wird euch gegeben werden. Und so ist diese Verheißung euch die sicherste Gewähr, daß ihr nicht vergeblich bittet in Jesu Namen. Darum beginne: Der Wille des Herrn legt euch so oft Prüfungen auf, die euch dienen sollen zur Vermehrung des Glaubens und Stärkung eurer Willenskraft. Ihr müsset diese hinnehmen als Sendungen Gottes und dürfet nicht wankend werden. Denn alle Prüfungen machet ihr vergeblich durch, wenn sie ihren Zweck nicht erreichen. Des Lebens ganze Fülle werdet ihr erst dann wohlütig empfinden, wenn nichts mehr euch erschüttern kann im Glauben, wenn ihr Freude und Leid hinnehmt als Prüfsteine auf dem Wege nach oben. In der Versuchungen Übel wurzelt auch die Widerstandskraft .... und das rechte Denken wird die Gefahr rechtzeitig erkennen lassen; nur wer sich allen Regungen willenlos überläßt, ob gut oder böse .... wer seinen Willen nicht stählt, sondern alles über sich ergehen läßt, wird wenig Nutzen aus solchen Prüfungen ziehen. Und der Erdenweg wird diesen wohl leicht sein, aber den rechten Zweck nicht erfüllen. Und so wolle auch du dir bewußt sein, daß nur stetes Kämpfen dir den Sieg bringen kann und daß ein Tag ohne Kampf keinen Fortschritt bringt .... daß jedes den Körper hemmende oder belastende Ereignis immer nur für die Seele heilsam ist, wenn du diesen recht begegnest. Denn siehe, der Vater im Himmel bedenkt Seine Kinder nach Bedarf, Er weiß, wo es not tut, um jeder Seele zur Förderung zu verhelfen, während ihr Erdenkinder nicht im entferntesten die Notwendigkeit solcher Prüfungen einsehen könnt. Lasset euch gesagt sein, daß nichts geschieht ohne den Willen des Herrn und daß ihr allem Leid mit dem gläubigen Vertrauen zu Ihm sehr wohl begegnen könnt, auf daß es euch nicht unerträglich erscheine, denn im gleichen Maß, wie der Herr euch solches auferlegt, ist Er auch zur Hilfe bereit, so ihr nur gläubig Ihn darum bittet. Nur die Verbundenheit mit dem himmlischen Vater dürfet ihr nicht verlieren, dann wird euch das Leben leicht sein auch in Schicksalsschlägen, die der Vater Selbst euch ja sendet, um eure Liebe zu Ihm zu prüfen ....

Amen

Es steht geschrieben: „Kommet alle zu Mir, die ihr mühselig und beladen seid, Ich will euch erquicken ....“ Wer von euch sich bedrückt fühlt und Meiner Kraft vertraut, dessen Leid soll gestillt sein, so er nur in Meinem Namen den Vater darum bittet. Die Liebe ist das Größte im Himmel und auf Erden, und sie vermag alles. Jene geistige Welt aber wirkt unausgesetzt in der Liebe und nach Meinem Willen. Und so wird sie euch auch behüten vor allen Gefahren, denn die Geistwesen tun gleichfort nichts aus sich selbst, sondern wirken nur mit Mir und durch Mich. Wer sonach sich ihnen zum Schutz empfiehlt, wird behütet durch Meinen Willen, denn alles, was Mir dienet, ist eins mit Mir .... von **einer** Kraft durchdrungen und von **einem** Willen gelenkt. Und es wird daher in sicherem Schutz durch das Erdenleben gehen, wer gläubig zu Mir und Meiner Kraft seine Zuflucht nimmt. Vergesst daher niemals der immer bereiten Hilfe und bittet darum, und es wird euch nichts versagt bleiben .... wenn ihr in tiefstem Herzen nur eures Seelenheils gedenkt, so wird auch euer irdisches Streben gesegnet sein, denn des Vaters Gnade ist unermeßlich. Und nun empfangt:

Alles, was der göttlichen Ordnung zuwiderhandelt, muß gesühnt werden, denn es ist Sünde vor Gott und den Menschen, so sich die Auswirkungen dieser Sünde gegen die Menschen richten. Die rechte Ordnung wird der Mensch selbst erkennen, doch so er wider besseres Wissen die Gesetze der göttlichen Ordnung umstößt, lehnt er sich gleichsam auf gegen die höchste Macht und Vollkommenheit, und entfernt sich so geistig immer weiter von der ewigen Gottheit, mit der er sich doch vereinigen soll. Sein sündiger Zustand trennt ihn desto mehr von dem Geist des Lichtes, je öfter er den göttlichen Gesetzen zuwiderhandelt. So er nun aber die göttliche Liebe begehrt und sich der Wahrheit zuwendet, wird auch sein Bestreben sein, den irdischen Lebenswandel umzustellen und den Geboten Gottes nachzukommen. Er wird jedoch gleichzeitig dafür Sorge tragen müssen, daß seine Erkenntnis reife, denn in dieser wird er zur Einsicht gelangen, daß er gefehlt hat wider die göttliche Liebe, er wird seiner Verfehlungen mit Abscheu und Reue gedenken, seinen Schöpfer um Nachsicht bitten und sich bemühen, gegen seine Schwächen anzukämpfen, auf daß er nicht zurückfalle in die alte Schuld. Und dann wird ihm auch vergeben werden, denn der Vater im Himmel ist milde und gerecht .... Er läßt dort Seine Liebe walten, wo das Erdenkind sein Unrecht einsieht und um Vergebung bittet. So aber sollt ihr auch vergeben euren Nächsten, die sich gegen euch vergangen haben .... Ihr sollt nur immer Liebe walten lassen und nicht Vergeltung suchen, denn „richtet nicht, auf daß ihr nicht gerichtet werdet“. Und so, wie ihr vergebet euren Feinden, so wird auch euch vergeben werden, denn wie ihr zumesset, so wird euch zugemessen werden. Jeder Mahnung und Warnung des Herzens sollt ihr Gehör schenken, so sie euch antreibt, Böses mit Gutem zu vergelten, denn auch ihr habt zahllose Male im Leben gefehlt und suchet und erwartet doch die Barmherzigkeit des Vaters im Himmel .... Also sollt auch ihr barmherzig sein und immer nur mit Liebe vergelten, was man euch angetan. Denn ihr werdet es einst segensreich empfinden, und es wird sich alle Liebe, die euch nach des Vaters Geboten handeln ließ, wohlthätig auswirken im Jenseits, wo allein nur die Werke der Liebe gewertet werden. Aller Haß und Vergeltungsdrang ist Anteil des Bösen, den ihr überwinden müsset, denn er

verringert nur eure geistigen Kräfte und hindert euren Aufstieg. Der Seele förderlich werden immer nur Werke der Liebe sein. Desgleichen suchet auch in den Segen göttlicher Gnade zu kommen durch immerwährendes Gebet um Verstärkung eures Willens, denn dieser wird euch dann auch fähig machen, zu handeln nach dem Willen Gottes in Seiner ewigen Ordnung. Das Leben bietet so oft Gelegenheiten, die für die Seele zur Gefahr werden können, wenn der Wille schwach ist, doch ein starker Wille überwindet die Gefahr; und treibt die Liebe zum Vater das Erdenkind an, so wird es sicher nicht abgehen von der rechten Bahn und in der göttlichen Ordnung wohl zu leben wissen. Es wird auch dann nicht zu fürchten brauchen die strenge Richterhand des Schöpfers, denn nur, wer sich wissentlich vergeht gegen Seine Gebote, wird zur Sühne herangezogen werden, und das je nach Verhärtung seines Herzens. Denn der Herr ist ein milder Richter und vergibt alle Schuld auf Erden, so sie erkannt und aus tiefstem Herzen bereut wird .... Er wird aber auch zu strafen wissen, die Seine Gebote nicht beachten und nimmermehr zu Ihm um Vergebung flehen .... Amen

Das leichteste Spiel hat der Widersacher, wenn er als Wolf im Schafspelz verkleidet einhergeht und mit Blicken und Worten die Menschen betöret. Er wird sich eine jede Gelegenheit zunutze machen, wo er Schaden anrichten kann unter der Menschheit. Wer in die Klauen des Wolfes fällt, wird erbarmungslos zerrissen, so er die Macht gewonnen hat über die Seele. Lasset euch daher sagen: Ihr werdet den erkennen, der über die Erde geht mit dem feurigen Schwert seines Mundes .... Nicht einer wird zweifeln an seinem Wort, denn es wird göttlich sein und Ausfluß der tiefsten Liebe Gottes. Doch suchet diesen nicht in Glanz und Pracht, sein Name ist gering .... unbekannt .... er nennt sich wohl Johannes, doch hat sein Leib auf Erden nicht jene Gestalt, die geistig ihn zieret. Er wandelt mitten unter euch und lehret in Worten und Taten und wird sein ein Vorläufer des Herrn vor Dessen Wiederkunft auf Erden. Desgleichen wird sein Wort zeugen von der Liebe Gottes, wo immer er weilet, und in den Herzen der Menschheit tiefes Sehnen erwecken nach Wahrheit und Licht. Glaubet den Stimmen der Jetztzeit nicht, die euch irreführen wollen, die euch den Sinn trüben wollen für das Gute und Edle .... lasset ihnen ihr Teil und bleibet allein nur bei dem, was euch der Herr von oben sendet. Denn des Widersachers Hang wendet sich der Welt **zu**, nicht aber von dieser **ab**, der ewigen Gottheit entgegen. Wer jenen Worten lauschen wird, der höret des Herrn Worte unmittelbar, und sein Geist wird verkünden das wahre Heil, und wer ihn höret, ist von seiner Rede durchdrungen .... Er kommt im Glanz der Wahrheit, nichts wird ihm anhaften, was weltlich ist. Das Land aber, das ihn birgt, ist gesegnet durch seine Gegenwart .... So er aber kommen wird, dann ist auch die Stunde des Gerichtes nicht mehr fern .... er wird alle Leiden tragen mit Geduld und nur immer die Stimme des Herrn vernehmen. Dieser Worte gedenket, wenn man ihn ergreifen wird, um sein Los auf Erden zu besiegeln .... Nimmer aber werdet ihr Menschen den Gottesstreiter hindern können, auszuführen, was er der Menschheit wegen auf sich genommen hat. Nimmer wird eure Macht so weit reichen, daß ihr wider den Herrn ziehet ungestraft .... Doch sein Auge wird milde auf euch ruhn, die ihr ihm Leid antun wollt .... Denn seine Liebe und Geduld erstreckt sich auf alle die, deren Herzen wider ihn sind .... Und er wird ihrer viele gewinnen, denn die Kraft seiner Worte und seiner Liebe ist unsagbar groß. Und das Weltgeschehen wird Einbuße erleiden .... Es werden sich scheiden die Seelen, die in ihm ihren Retter erkennen aus tiefer Not, und die, deren Anteil allein die Welt ist. Und ihr Ende wird der Tod sein des Leibes und der Seele ....

Und so sei dir Licht gegeben, auf daß du erkennst das Wirken derer, die nach unten verlangen, die alles Licht von oben scheuen und danach trachten, es zu verlöschen, auf daß in der Finsternis der Widersacher sich der Seelen bemächtigt. Licht wird euch werden, die ihr nach Licht verlanget, euch läßt der Herr nicht in der Finsternis schmachten, und Er wird euch bewahren vor den reißenden Wölfen, die in ihrer Verkleidung sich unter Seine Herde einschleichen und Verwirrung anzurichten trachten. Leset Sein Wort und erkennet die ersten Anzeichen der Verwirrung .... Und wer Ohren hat zu hören, der höre: Nicht die Welt wird euch den Frieden bringen, sondern allein nur Der, Dessen Reich nicht von dieser Welt ist. Und Sein Frieden wird sein ein ewiger Frieden, den nichts in der Welt mehr zerstören kann und der sich dennoch auch über die Erde erstrecken wird .... über jene Menschen, die das Wort Gottes vernehmen aus dem Munde eines reinen Jüngers Jesu .... der in seiner Liebe den Menschen beistehen will und ihnen verkündet von der ewigen Liebe Gottes .... Dieser wird den Frieden bringen den Menschen, die guten Willens sind ....

Amen

Die Geheimnisse der Schöpfung werden sich restlos entschleiern denen, die Mich suchen, denn Ich werde Selbst in ihnen sein, und sie werden die Wahrheit empfangen von Dem, Der aller Schöpfung Herr ist. Denn so Ich euch dies vorenthielte, so wäre wahrlich der Sinn der Schöpfung nicht erfüllt .... Alles, was ist, ist nur für euch, alles sollt ihr schauen und wissen um jedes kleinste Werk, das Ich geschaffen habe. Alle Dinge sind zweckvoll bestimmt .... sie sind aus Meiner Weisheit und Allmacht heraus so entstanden, wie sie zur Fortbildung aller geistigen Wesen von Nutzen sind, und der Wille des Menschen trägt dazu bei, daß alle Dinge recht von ihm erkannt und so auch Grundstein zur ewigen Seligkeit werden können. Denn alles, was des Menschen Auge und Herz erfreut, ist auch dem geistigen Wesen zugänglich und sichtbar, so es in den Vollkommenheitszustand eingetreten ist .... Es trägt alles von Mir Geschaffene zur endlosen Beglückung dieser Wesen bei und wird in seiner Größe und Vollkommenheit auch erst dann recht erfaßt. Unsichtbar waltet die göttliche Hand und lenkt ein jedes Geschöpf, doch ist euch dies jetzt noch nicht recht verständlich, denn ihr erkennet nicht den Geist der Weisheit, der von Ewigkeit her alles beherrscht und erhält. Erst der Eingang in die Lichtregionen erschließt euch ein Wissen um dieses, auf Erden aber müsset ihr nur die rechte Einstellung suchen zu eurem Schöpfer, um in die für euch möglichste Erhellung des Geistes zu treten und eindringen zu können in die Wunder göttlicher Schöpfung. Des Staunens wird kein Ende sein, so ihr euren irdischen Leib verlassen habt und Einblick nehmen dürft in die Beweise der Liebe und Allmacht des himmlischen Vaters, Der euch dadurch unsagbare Wonnen bereiten will in Ewigkeit. So das Schöpfungswerk euch gänzlich erschlossen werden soll, gehört dazu eure vollste innere Einwilligung, der vollste Wille, zu Mir zu gelangen .... Dann erst kann Ich euch Meinen Geist senden, der euch leitet in alle Wahrheit. Ihr müsset euch voll und ganz zu Mir bekennen, ihr müsset restlos Mein sein und jedes irdische Gut verachten, so es euch von Mir abwendig macht, denn nur allein Ich bin die ewige Wahrheit, und in Mir liegt die restlose Erfüllung .... Ich segne, die Mich suchen, Ich wandle mitten unter ihnen, gebe ihnen Licht und vermehre ihre Weisheit .... Ich will von euch Besitz nehmen, daß ihr nicht mehr der Welt anheimfallen könnt, so ihr nur willens seid, Mich aufzunehmen und in euren Herzen nur Mir allein Wohnung anzubieten .... Denn neben Mir ist nimmermehr Platz für weltliches Verlangen .... Wer Mich besitzen will, muß alles andere hingeben, denn nur in der völligen Hingabe an Mich findet ihr das Höchste und Wertvollste .... die ewige Wahrheit, und nur diese wieder ist der Inbegriff der himmlischen Glückseligkeit. Der Welt ist schon Genüge getan, wenn ihr die Erdenaufgabe erfüllt zum Wohle der Mitmenschen; eure geistige Arbeit aber erfüllet ihr erst dann, wenn ihr in Sehnsucht und Liebe zu Gott euch Ihm zu nähern versucht, wenn dann die geistige Arbeit an euch einsetzen kann .... wenn ihr der Wunder der Schöpfung achtet und somit auch den Schöpfer zu erkennen beginnt und ehrfurchtsvoll Seiner Liebe und Allmacht gegenübersteht. Erst dann wird das rechte Verhältnis zum Vater hergestellt, Der euch dann in aller Liebe unterweist und vor euren Augen das Wunder der Schöpfung enthüllt, soweit ihr aufnahmefähig seid im Erdenzustand. Erst das Übergehen in das lichtvolle Jenseits gewährleistet euch ein umfassendes Wissen und Erkennen der Liebe, Weisheit und Allmacht Gottes, und ihr werdet Ihm Ehre, Lob und Dank singen bis in alle Ewigkeit ....

Amen

Der Leidenszustand zwingt den Menschen oft zu näherer Betrachtung des gesamten Erdenlebens, und es ist dies sowohl günstig für die Seele als auch sehr oft dem Körper zuträglich, weil der Mensch im Erkennen seines oft falschen Denkens und Handelns eine Änderung seines Wesens anstrebt, die sich auch für den Körper zum Vorteil auswirken kann insofern, als ein gesitteterer Lebenswandel zur Aufrechterhaltung eines gesunden Körpers oder zur Gesundung eines kranken Körpers erheblich beitragen wird. Es muß oft der Körper von Krankheit oder Siechtum heimgesucht werden, um ebenden Menschen erkennen zu lassen, daß sein Lebenswandel völlig gegen die Ordnung Gottes verstieß .... Denn alle Mahnungen und Warnungen, die der Herr dem Menschen zugehen läßt, bewirken nicht das, was Krankheit oft zuwege bringt. Der Mensch ist gezwungenerweise abwendig gemacht von der Welt und ihren Freuden, und er sieht das Erdenleben in völlig anderem Licht .... Er sieht die Hinfälligkeit und Hilflosigkeit des Körpers, und das Gefühl der eigenen Schwäche, der Unfähigkeit, sich aus diesem Zustand zu befreien, lenkt ihn unwillkürlich auf geistige Gedanken. Er wird sich nun viel eher mit Problemen befassen, die einem gesunden Menschen völlig fernliegen, und solche Gedanken können den Anlaß geben zur Umwandlung, wenn er sich nicht dagegen sträubt und so die geistigen Wesen ihre Arbeit an der Seele eines solchen Menschen beginnen können, indem sie diesen immer mehr beeinflussen, auf daß er Fragen stellt, die ihm von den Geistwesen durch helle Gedanken beantwortet werden, und er nun nach und nach in eine geistige Atmosphäre gelenkt wird, die ihm zusagt und ihn verinnerlicht. Ehe er im Weltgetriebe zur gleichen Erkenntnis gelangt wäre, hätte es einer sehr langen Zeit bedurft, die nutzlos für die Seele verstrichen wäre .... so aber kann mitunter eine kurze Zeit schon genügen und ihn erheblich weiterbringen. Und so darf das Leid den Menschen nicht unglücklich machen, sondern es muß ebenfalls als Liebesbeweis der ewigen Gottheit angesehen werden, was der Mensch auch bald einsehen wird, der durch dieses Leid den rechten Weg betreten hat und nun auf diesem weiterwandeln kann in emsiger Arbeit um das Heil seiner Seele .... Amen

Ein weites Betätigungsfeld wird immer das Wirken in Liebe sein, unentwegt werdet ihr euch darin üben können, so nur euer Wille sich der ewigen Gottheit zuneigt. An der Fülle der Lieblosigkeit unter den Menschen werdet ihr auch erkennen, wie weit sich der Geist des Menschen entfernt hat vom Gottbewußtsein .... wie er nur immer nach Befriedigung seines „Ichs“ sucht und alle Liebe, deren er fähig ist, nur diesem Ich gilt. Und es geht von dieser Eigenliebe immer nur Böses aus .... Die Sucht, alles Erdenkliche für sich zu besitzen, ist Anlaß zu allen Lastern und Untugenden, die dann einem solchen Eigenliebenden anhaften. Ihr merket das schon an dem einfachen Vorgang der Gütervermehrung. Es wird der Mensch immer nur trachten, für sich alles zu erringen, was ihm begehrenswert erscheint, und keine Mittel scheuen zur Erlangung, die gegen die Gebote Gottes verstoßen .... Er wird sich aneignen widerrechtlich oder durch List und Betrug den Mitmenschen zu schädigen versuchen .... er wird sich nicht scheuen vor der Lüge, so sie ihm nur den geringsten Vorteil einträgt. Aber die Liebe zum Mitmenschen wird er nimmermehr pflegen, und es fehlt ihm somit alles, was ihn der ewigen Gottheit näherbringen kann. Im gleichen Maß segensreich aber wird sich die Betätigung in wahrer Nächstenliebe auswirken. Es wird der Mensch immer bemüht sein, den Nebenmenschen zu schützen vor allem, was ihm selbst nachteilig dünkt, und er wird stets in der Wahrheit verbleiben und den Geboten Gottes gemäß handeln und somit auch durch das Betätigen in Werken der Nächstenliebe der Gegenwart Gottes sich erfreuen dürfen jederzeit. Wer selbstlos dem Mitmenschen Gutes erweist, dessen geistiger Besitz wird sich vermehren und ihm im Jenseits einen unvergänglichen Lohn eintragen, und nur der Wille des Menschen wird benötigt, sich der höchsten Wonnen nach dem leiblichen Tode erfreuen zu dürfen. Die Lockungen der Welt sind das Gegengewicht, und der Mensch in seiner Verblendung erkennt nicht den Unwert der irdischen Freuden, sondern sucht sich mit allen Mitteln derer zu bemächtigen, und sein Los im Jenseits ist daher ein dürftiges, freudeloses, weil ihm im gleichen Maß gewährt werden wird, als er im Erdenleben seinen Mitmenschen gab. Wer nur sich selbst allzusehr liebt, kann nimmer sich die göttliche Gnade erringen, denn der Herr wird sein Tun und Treiben nimmermehr segnen .... Nur das Ausüben der Liebe am Nächsten sichert ihm solche zu. Wer willig hingibt von seinem Besitz, wird doppelt empfangen, und nicht nur irdisch, sondern in noch größerem Maße geistig, denn die Liebe ist das Höchste, und nur durch die Liebe kann sich der Mensch erlösen schon auf Erden ....

Amen

Der die Dornenkrone getragen, hat der Menschen Sünden auf Seine Schultern geladen und blieb dennoch das reinste, unschuldigste Lamm Gottes. Die Nacht war aller Seelen Anteil zu jener Zeit, doch mit dem Heiland kam das Licht zur Erde, und die Finsternis ward überwunden durch Jesu Tod am Kreuze. Und wer sein Herz öffnete, um das Licht aufzunehmen, dessen Sündenschuld ward getilgt durch die Liebe des Heilands. Die Macht des Bösen war gebrochen, es erwarb der Heiland den Menschen das Recht, einzugehen in die ewige Heimat, so sie den Glauben annahmen an Jesus Christus als Sohn Gottes. In unermesslich langer Zeit waren die Pforten zum Vaterhaus verschlossen, weil die Sünde die Seele trennte von der ewigen Gottheit .... Da schlug der Herr eine Brücke von der Erde zur geistigen Welt. Die unüberbrückbare Kluft bisher konnte der Glaube überwinden .... die ewige Gottheit neigte Sich väterlich Ihren Geschöpfen zu und es findet den Weg zum Vater, der nur den Willen hat, denn der göttliche Heiland hat den Weg geebnet durch Seine Menschwerdung .... Amen

Unendlich größer wurde die Kraft des Menschen, und sein Wille ward mächtig, denn es gewann die Macht der Liebe Oberhand über das Böse, und wer nun in der Liebe lebt, kann sich diese Macht so aneignen, daß die Laufbahn auf Erden vollauf genügt, um als geklärtes Wesen nach dem leiblichen Tode in die Gefilde ewiger Seligkeit einzugehen. Nur der Wille des Menschen blieb unantastbar, und diesen Willen suchet nun die Gegenmacht aufs äußerste zu beeinflussen, auf daß der Hang zur Liebe schwächer und somit die Selbsterlösung durch die Liebe in Frage gestellt wird. Nur das ununterbrochene Streben, im Willen Gottes zu leben, ist Einhalt-gebietend dem Bemühen des Widersachers. Wo sich der Wille ernsthaft Gott zuwendet, dort hat die Gegenmacht alle Gewalt verloren .... sie sucht zwar immer und immer wieder, den Menschen zu Fall zu bringen, jedoch diese Versuche sind wirkungslos, da die Liebe zu Gott alles überwiegt. So war die Menschwerdung Christi der Sieg über das Böse .... die Macht des Widersachers war gebrochen und die Kraft des liebwilligen Erdenwesens im gleichen Maß gestiegen, und ein Aufstieg zu Gott ward nun allen Geistwesen gesichert .... Die Dämonen des Weltalls suchen nun mit aller **List** sich der Seelen zu bemächtigen und alle Begierden, die verderbenbringend sind, zu erwecken oder zu verstärken, denn diese wieder schwächen den Willen, der sonst stark und widerstandsfähig ist. Darum ist jegliches weltliche Verlangen der endgültigen Wiedervereinigung mit Gott ein Hindernis, denn es wendet sich dann der Wille nicht voll und ganz der ewigen Gottheit zu, sondern wird geteilt und nach und nach sich immer mehr der Welt zuneigen, weil der Wille des Menschen immer schwächer wird und die Verlockungen von seiten des Bösen im gleichen Maße stärker. An sich ist das Verlangen nach der Welt keine Sünde, solange den Geboten Gottes damit nicht zuwidergehandelt wird, doch der Verzicht auf alle weltlichen Freuden ist gleichsam die Stufenleiter nach oben, denn es tauscht der Mensch dann für diese die göttliche Gnade ein. Der Körper gibt willig die Freuden der Welt auf, wofür die Seele jedoch unsagbar reich bedacht wird an Kraft und Gnade für ihre eigentliche Bestimmung. Und die Seele fühlt sich wohl in diesem Zustand, der sie in lichten Sphären weilen läßt, wogegen der Körper nach und nach den Hang zur Welt völlig verliert und das Opfer des Körpers immer leichter tragbar ist, je vollkommener der Zustand der Seele ist. Doch wonach die Menschen trachten auf Erden, die nicht in der Gnade Gottes leben, ist nur Schein und Trug, es zerrinnt und vergeht alles wie Schaum, nur für die Erdenzeit dem Körper Wohlbehagen schaffend, doch die Seele in dürftigstem Zustand belassend .... Es hat dann der Mensch völlig nutzlos sein Erdenleben gelebt, nicht gedenkend der Aufgabe, die er zu erfüllen hatte. Und so ist auch dann das Erlösungswerk, die Menschwerdung Gottes, ohne jeglichen Segen für ein solches Erdenkind geblieben .... die Brücke, die der Heiland geschlagen zur Menschheit, ist von jenen nicht betreten worden. Sie wandeln weiter auf dem Wege der Finsternis, der zuvor die Menschen in die Irre geführt, und sehen nicht den lichtvollen Weg, den die Liebe Gottes den Erdenkindern gangbar gemacht hat .... Es ist dieser Weg wohl schmal und ein Weg der Entsagung, Selbstverleugnung und höchster seelischer Anforderungen, doch er führt unweigerlich zum Ziel .... Er gestaltet den Erdenmenschen zum Kind Gottes, das sich endlich vereinigt mit dem himmlischen Vater und so heimfindet in das Vaterhaus .... Amen

Gern und freudig sollst du dieser deiner Arbeit nachkommen und jederzeit Meiner Hilfe gewiß sein. Denn Ich segne allzeit, die in Meinem Willen verbleiben. Es werden unzählige Wesen von Mir betreut, und nimmer werde Ich die Meinen in Not lassen, so ihr Streben ist, Mir wohlgefällig zu leben. Wie alles um euch Mein Werk ist, so will Ich auch **in** euch tätig sein und kraft Meiner Liebe auch in euch die Flamme der Liebe entzünden und auflodern lassen, denn wer nach Mir verlangt, hat die Liebe in sich und soll nur fordern, daß sie sich ihm erfülle .... Das wonnigste Gefühl im Herzen ist der stete Umgang mit Mir .... ihr werdet euch nicht mehr auf der Erde wännen, so ihr diese Wonnen verkostet habt, und dennoch eure Sehnsucht steigern nach immer größerer Erfüllung, denn die Liebe überflügelt sich selbst .... sie hat kein Ende und keine Grenzen, sie ist nur immer gebend und beglückend, und ihr Aufenthaltsort wird immer ein Mir zugewandtes Herz sein. Denn die Liebe bin Ich Selbst, und wer Mich von Herzen liebt, nimmt Mich auf in sein Herz, und es vernimmt die seligste Sprache, der in Meiner Liebe lebt .... sein Herz ist Jubel und Frohlocken, und nichts wird ihm sein Glück rauben können, was von außen auf ihn einstürmt. Denn er ist ja geborgen in Meiner Liebe, und sein Verlangen nach Mir wird erfüllt .... Darum suchet, nur immer tätig in Liebe zu sein, so wird euch Meine Gegenwart beglücken unbegrenzt. Denn was ihr auch beginnet, Meine Liebe wachet über euch, und wie ein treusorgender Vater lenke Ich eure Schritte, daß ihr nicht vom rechten Wege abweicht und in die Gefahren des Lebens geratet. Und Ich habe noch viele Freuden für euch bereit, Ich mache euch zu den lichtvollsten Wesen im Jenseits, so eure Liebe zu Mir nicht nachlässet und eure Herzen Mir entgegenschlagen. Denn des Kindes Glück ist des Vaters Freude, sein Wohlergehen Meine Sorge, und wo ihr Gefahr lauft zu straucheln, halte Ich schützend Meine Hand über euch.

Und wenn dein Herz sich sehnet .... nach Mir nur unverwandt,  
Wird Meine Lieb' dich tragen .... zu Mir ins Heimatland,  
Aller Leiden dann enthoben, wandelst du in hellstem Licht ....  
Schauest dann im Himmel droben deines Vaters Angesicht ....  
Und es wird dein Herz erbeben .... und erglühn in Liebeslust ....  
Und in Wonnen wirst du leben, selig ruhn an Meiner Brust ....  
Ständig sein in Meiner Nähe, selig sein in Lust und Freud,  
Meine Liebe wird dir geben .... reinstes Glück in Ewigkeit ....  
Amen

Des Himmels höchste Seligkeit wird euch zuteil, die ihr dem Herrn dienet. Denn die unzähligen Gefahren, die der Seele im Erdenleben drohen, sollen von den Menschen recht erkannt werden, und deshalb muß ihnen das Wort Gottes zugehen in dieser Form, um den Glauben wieder von neuem erstehen zu lassen und die Gedanken der Menschen wieder hinzulenken zu Jesus Christus, den göttlichen Erlöser. Denn es ist eine Welt des Scheins geworden, niemand erkennt mehr so recht die Bestimmung seines Erdendaseins, alles wendet sich der Materie zu und verringert somit die Kraft des Geistigen. Und doch steht ihnen so viel Hilfe zur Verfügung, die sie nur zu ergreifen brauchen. Es vermittelt ihnen der Herr unentwegt Sein Wort .... Er will die Menschheit unterweisen von Seinem Willen und ihrer Aufgabe. Denn es geht um unendlich Großes .... es geht um die Ewigkeit. Es kann der Herr nur zu den Menschen reden durch Menschenmund, will Er freie, sich selbst bestimmende Wesen zu Kindern Gottes bilden, denn alle sonstigen Mahnungen von oben werden auch nicht mehr beachtet, sondern hingenommen als immer wieder auftretende Ereignisse, und es wird daher so auffällig der Herr eingreifen müssen, wenn Seiner Mahnungen und Seiner Worte nicht geachtet wird. In jeden-einzelnen-bedrückender Not erst wird es ihnen erkenntlich werden und wird auch dann noch der Begriff „Naturgewalt“ viele vom rechten Denken fernhalten, denn ihre Verblendung ist schon zu weit vorgeschritten, und so kann Hilfe nur dann jenen gewährt werden, die sich vollgläubig wenden an den Schöpfer des Himmels und der Erde .... die ihr Leben Ihm empfehlen und um Seine Gnade bitten. Sie nur werden errettet werden aus aller Not. Auf daß die Zahl dieser sich vermehre, sendet der Herr zuvor Seine Diener aus, die Kunde geben sollen von dem zu Erwartenden. Diese können der Menschen Denken noch ändern, so sie das Wort Gottes predigen, das der Herr wohlweislich mit Seiner Kraft segnet, so daß alle, die es vernehmen und gläubig annehmen, fühlbar dieser Kraft innwerden. Nur durch dieses den Menschen übermittelte Wort Gottes kann ihnen noch das Heil gebracht werden, und es ist unerlässlich für die Menschheit, um diese einem rechten Denken zuzuführen. Wer im Namen des Herrn seinem Nächsten die Liebe tut, ihm das Wort Gottes zu predigen, ist nur Ausführender des göttlichen Willens. Es soll das Wort Gottes unter der Menschheit neu erstehen und kann in der Jetztzeit nur in der Weise gelehrt werden, daß es dem Glaubenswilligen annehmbar erscheint, denn es sträubt sich der Mensch zu sehr gegen alles Unwahrscheinliche .... er soll aber auch nicht zur Annahme des Glaubens gezwungen werden, sondern sein freier Wille soll entscheiden und annehmen oder ablehnen. Was den Dienern auf Erden zugeht und von ihnen vollgläubig entgegengenommen wird, ist die reinste lichteste Wahrheit aus den Himmeln .... es ist der Ausdruck der göttlichen Liebe zu den Menschen .... es ist die unverbildetste Lehre Christi, die Er Selbst den Menschen auf Erden gelehrt hat und die ewig die gleiche bleibt. So ihr Menschen diese empfanget, steht ihr im Segen, und so ihr diese auch den Mitmenschen vermittelt, wird euer Lohn dereinst wahrlich ein hoher sein. Die Liebe zu den Mitmenschen soll eure Triebkraft sein, und Worte, in Liebe gegeben, werden auch ihren Eindruck nicht verfehlen .... Sie werden wieder Liebe erwecken und Gott als den weisesten liebevollsten Vater erkennen lassen, Den das Erdenkind lieben muß über

alles. Wo das Wort Gottes Eingang gefunden hat, dort wird auch der Friede des Herzens einkehren, es wird das Sehnen nach der Welt zurücktreten, es wird aller Glanz und Schein dieser verblassen, und es wird der Mensch nur begehren, Gottes Wort zu hören und sich daraus Stärkung und Trost, inneren Frieden und Glück zu holen .... Denn das Wort Gottes ersetzt tausendfach die Freuden der Welt, so es in voller Gläubigkeit entgegengenommen wird. Wer im Dienst Gottes steht, ist dazu berufen, für das Wort Gottes einzutreten und als Ausgesandter des Herrn Kunde zu geben von Seinem Willen. Die Aufgabe dieser Diener ist eine so gewaltige und umfangreiche, weil sie von größter Notwendigkeit ist für die Menschen, die in tiefster Nacht auf Erden wandeln und den Ernst der Jetztzeit nicht erfassen. Und darum sollen diese Diener auch mit aller Kraft ausgerüstet sein, um ihre Worte wirksam zu unterstützen im Namen des Herrn. Denn ein im vollen Glauben stehender Mensch, der sichtbar über außergewöhnliche Kraft verfügt, wird am ehesten auch unter den Menschen den Glauben festigen können an ein göttliches Wesen, Dem alles im Weltall untersteht .... Und hat der Mensch erst diese Erkenntnis, dann wird er auch willens sein, das göttliche Wort entgegenzunehmen und sich bemühen, den daraus erkennbaren Willen des Herrn zu befolgen; wer aber auch **solche** Beweise göttlicher Liebe und Sorge um die Menschen ablehnt, der wird in arge Not geraten, so der Herr die Natur-Elemente bestimmen wird, den Menschen von Seinem Vorhandensein Kunde zu geben. Dann wird die Stimme des Herrn allen vernehmbar tönen und Angst und Schrecken auslösen bei den Ungläubigen, denen die letzte Gnadenfrist damit gewährt ist .... Amen

Siehe, Mein Kind, was dein Geist aufnimmt, ist von Mir wohl vorbereitet und daher immer deinem Fassungsvermögen angepaßt. Es muß erst dein Geist so weit aufnahmefähig sein, daß Ich ihm tiefgründige Weisheiten vermitteln kann, und bis dies erreicht ist, müssen dir die Lehren so geboten werden wie bisher. Es gilt nicht nur, diese niederzuschreiben, sondern sie sollen auch von dir recht verstanden werden, und es kann sich dies nur bewerkstelligen lassen durch immerwährendes Darbieten der geistigen Kost, bis du so weit vorgebildet bist, daß du mit Leichtigkeit fassen kannst, was dir noch bestimmt ist an Geistesgut. Die wahre Liebe wird dich auch dahin bringen, so dein Eifer nicht nachläßt, aber es sei dir auch ans Herz gelegt, daß deine Aufgabe ist, dereinst zu lehren .... Und daher muß dir die geistige Kost so geboten werden, daß sie dir recht verständlich ist und auch verstandesmäßig aufgenommen werden kann, um alle Einwände gut widerlegen zu können, was gar sehr nötig ist den Überlegen-sein-Wollenden gegenüber. Vertraue nur immer deinem Heiland, Der in allem das rechte Maß für dich findet und Dem ein jeder Winkel in deinem Herzenskammerchen bekannt ist .... Er teilet dir die Gaben zu nach Bedarf ....

Heut sollst du empfangen ein weises Wort über jene, deren Amt es ist oder sein soll, die Lehre Gottes zu verkünden. Siehe, Ich berufe immer einige unter den Menschen, die tätig sein sollen nach Meinem Willen, und kann Mich an ihrer Bereitwilligkeit, Mir zu dienen, stets erfreuen. Nun aber wird die Zahl der Mir-dienen-Wollenden immer geringer. Es üben zwar viele das Amt eines Seelsorgers aus, doch die Sorge um das Seelenheil nehmen sie nicht ernst. Sie beachten nicht das vierte Gebot: Du sollst Vater und Mutter ehren .... Sie sind nicht zu **Meiner** Ehre tätig, sondern erfreuen sich nur **ihres** leiblichen Wohles .... Sie erkennen in Mir nicht mehr den Vater an und verweigern Mir sonach auch alle Ehre und Liebe, indem sie Mich fremd den Menschen darzustellen versuchen .... als strafenden Richter, nicht aber als milden Vater .... Sie sind wohl mit dem Munde tätig, doch ihre Herzen sind ferne von Mir, weil sie selbst Mich nicht erkannten und somit auch nicht den Menschen Kunde bringen können von Meiner Liebe. Ihnen ist nun ein hartes Los beschieden. Sie werden kämpfen müssen um ihre leibliche Versorgung, sie werden selbst in solche Not kommen, daß sie beweisen müssen ihren Glauben, sie werden die heiligste Mission, die ihr Amt eigentlich sein soll, nur ausführen können unter starker Selbstverleugnung. Sie werden alles scheinbare Wohlleben dahingeben müssen und nur noch von den Mitmenschen gewählte Verkünder des Wortes Gottes sein. Und es werden die Menschen wohl zu hören begehren das Wort Gottes, und sie werden zu jenen ihre Zuflucht nehmen, die ihnen über das Wesen der Gottheit Aufklärung geben können, niemals aber werden sie dort zu neuem und festem Glauben gelangen, wo der Glaube schon hinfällig geworden ist und die das Wort Gottes nicht mit dem rechten Eifer den Menschen darbieten können. Und für diese Zeit bereite Ich euch vor, auf daß solchen nach der Wahrheit hungernden gerechten Menschen die rechte Gotteslehre geboten werde und das Wort Gottes unter der Menschheit neu erstehet. Es wird alles zusammenbrechen und nur das reine unverfälschte Wort Gottes erhalten bleiben, denn an dieses reichet die Macht der Welt nicht heran, und so nun die kämpfenden Gottesstreiter wahrhaft für Mich einzutreten

bereit sind, wird Meine Kraft auch in sie überfließen, und sie werden plötzlich hell und licht die Wahrheit erkennen und mit doppeltem Eifer für die Verbreitung Meines Wortes Sorge tragen. Zuvor werdet auch ihr, Meine treuen Diener, starken Anfeindungen von dieser Seite ausgesetzt sein, denn es wollen diese nahezu von Gott abgefallenen Verkünder Meiner Lehre nicht zugeben, daß sie auf irrigen Voraussetzungen ihre Lehre bisher aufgebaut hatten .... Sie werden sich einsetzen für das Alte, das schon lange nicht mehr dem Willen Gottes restlos entspricht, und sie werden auch davon schwer abzubringen sein, bis der Wunsch, nur das wahrhaft Rechte zu tun, in ihren Herzen so rege wird, daß sie mit Hilfe der göttlichen Gnade erkennen das Wirken der Gottheit von oben .... daß sie erkennen die Gegenwart des Heilands unter der Menschheit und Seine übergroße Liebe zu den Geschöpfen. Dann werden auch sie sich dem Willen Gottes unterstellen und für Sein Wort wahrhaft tätig sein und dem Vater im Himmel allein die Ehre geben ....  
Amen

Es ist für euch alle von großem Nutzen, die Worte der Bibel durchzulesen, und ihr werdet erkennen, daß der Herr Sich angemeldet hat zu Seiner Zeit. Nicht der Wille des Herrn ist Ursache des kommenden Strafgerichtes, sondern einzig und allein der Wille der Menschheit, der eine fast völlige Lostrennung vom Glauben erstrebt und ein immer tieferes Versinken in die Nacht des Geistes zur Folge hat. Nur um diesem Treiben ein Ende zu bereiten und um noch zu retten, was der Nacht nicht gänzlich verfallen ist, erfüllet der Herr Sein Wort .... Denn Sein Geist ersah die gegenwärtige und die kommende Zeit, und in Seiner Güte und Milde ließ der Herr nichts unversucht, um das Strafgericht abwenden zu können. Ein jeder, der zu dieser Zeit auf Erden lebt, wird zuvor hingewiesen werden und kann für sich allein das Gericht insofern abwenden, als er geschützt wird in allen Gefahren von der unsichtbaren Hand des Vaters, so er nur in gläubigem Vertrauen sich Diesem zuwendet und somit Seine Macht und Liebe anerkennt .... Die vielen Ereignisse, die vorangehen, um die Menschen aufzurütteln, werden euch auch anzeigen, daß die Zeit nahe ist. Es wird nicht an einem Menschen die Zeit spurlos vorübergehen, und der Anzeichen werden viele sein, die den Menschen aus der Lethargie des Geistes erwecken und aufmerken lassen sollen, daß eine ewige Gottheit sichtbar eingreift. Und überall wird der Widersacher seine Hand im Spiel haben und die Menschen allerorten beeinflussen, nur den Gedanken und Worten der Welt Gehör zu schenken und alles Geistige abzulehnen, denn es sind die Menschen in ihrer Herrschsucht und ihrer Überheblichkeit so überzeugt von ihrer eigenen Stärke und Macht, daß ihnen notgedrungen durch Schicksalsschläge, die abzuwenden nicht in der Hand des Menschen liegen, der Beweis geliefert werden muß von ihrer eigenen Schwäche und Unzulänglichkeit. Anfangs werden sie wohl auch solche Schicksalsschläge hinnehmen ohne besondere Rückwirkung auf ihr Denken .... Doch die Ereignisse werden sich häufen und selbst die Überheblichen innerlich erbeben lassen, wenn sie ihre Ohnmacht erkennen. Und ein solches Geschehnis bereitet der Herr vor .... In das eigenmächtige Walten in Ungerechtigkeit wird Er eingreifen und den Menschen erkenntlich Seinen Willen äußern .... Es werden in dieser Zeit alle erregbaren Gemüter erstarren, denn die Größe des Geschehens ist zu gewaltig, als daß es als Zufall hingenommen werden könnte. Und einer nochmaligen Wiederkehr des Geschehens zufolge werden sich viele aus dem Schlafe erheben und den lichten Morgen der Finsternis des Geistes vorziehen .... und diesen dann das Wort Gottes zu predigen wird dankbare Aufgabe der Diener Gottes auf Erden sein, denn nichts geschieht in der Welt ohne Bedacht .... nichts ist dem Wissen des Schöpfers verborgen, und so wird auch das sichtbare Eingreifen des Herrn nicht ohne Zweck und Sinn, sondern für viele erkennbar die hilfreiche Hand des himmlischen Vaters sein, die zu ergreifen ein jeder sich angelegen sein lassen sollte. Denn die Zeit ist nahe, von der geschrieben steht in Wort und Schrift ....

Amen

Es wissen die Menschen nicht, wie leicht sie versinken können im Unglauben, so die innere Einstellung zum Vater an Tiefe zu wünschen übrig läßt, denn der Herr Selbst ist Schutz allen denen, die Ihn suchen, und so kann sich nicht verirren das Kind, das Ihn ersehnt. Jede Minute des Lebens ist kostbar, und so sie zur Gewinnung irrender Seelen benutzt werden, sind sie gesegnet vom Herrn. Lasse dir darum keine Zweifel ankommen .... es bewegen sich deine Gedanken im Sinne des Herrn, Er führt dich gleichsam durch das tägliche Leben hindurch so, daß du in deiner geistigen Aufgabe Betätigung findest. Der leiseste Anstoß genügt oft, daß der Mensch nachdenklich wird ....

Ein sicheres Gefühl des Geborgenseins erlöst den Menschen aus aller Pein, und so hat der Herr schon Sorge getragen für dein ferneres Leben, und du kannst dich beruhigt deiner geistigen Arbeit hingeben und voll Vertrauen zu Ihm aufblicken. Denn es ist ein ewiger Kampf um eine schwache Seele .... Wo nur das geringste Mißtrauen auftaucht, dort sind die Geister der Unterwelt in Scharen versammelt, um ein solches zweifelndes Herz hinabzuziehen. Alles, was sich nicht bedingungslos der Kraft von oben hingibt, wird von dem Gegenpol ergriffen und gleichsam immer mehr geschwächt, und dann hat die Seele maßlos zu kämpfen, um wieder in Verbindung zu kommen mit der Kraft von oben. Und das alles nur, wenn leise Zweifel das Herz gefangen nehmen wollen .... Das gläubigste Vertrauen fordert der Herr von euch, die Er Selbst unterweist. Bedenket, daß ein jeder Zweifel den Herrn betrübt .... bedenket, daß Er euch zu vollgläubigen Kindern gestalten will und daß ihr nimmer darum an Seinen Worten zweifeln sollt .... Denn dann finden alle bösen Gewalten Eingang in einem zweifelnden Herzen und verdrängen die gleichfalls tätigen guten Geistwesen, so daß deren Einfluß ebenfalls schwächer wird und nur ein starker Wille die Gefahr für die Seele dämmen kann. Lasset euch gesagt sein, daß ohne Kampf kein Sieg erfochten werden kann, und darum müsset ihr gegen alle Zweifel ankämpfen, ihr müsset wissen, daß vollste Kraft im ungezweifelten Glauben liegt, daß ihr aber entgegengesetzt euch in die Gewalt des Feindes gebt. Überlasset alle Sorgen dem Herrn, Er wird euch aufrichten, wenn ihr verzagen wollt. Er wird euch trösten und euch auch Aufschluß geben, wo ihr unwissend seid .... Und so hat Er immer für euch das bereit, was eurer Seele angemessen ist .... Er vermittelt euch reinste Wahrheit, und jeder Zweifel daran ist Unrecht gegen den Herrn und Heiland, so wie vollstes Vertrauen und ungezweifelter Glaube Ihn stets erfreuen wird. Und so sammle dich im Gebet, und bitte den Vater um Seinen Beistand in allen dich bedrückenden Anliegen und Fragen .... und bringe Ihm die ungeteilteste Aufmerksamkeit und den besten Willen entgegen, und es werden sich dir alle Zweifel klären und deine Fragen dir beantwortet werden, denn es ist des Herrn Wille, daß ihr wisset, die ihr zu wissen begehrt ....  
Amen

Was sich in jüngster Zeit ereignet, wird dich völlig gläubig machen, denn dein Gebet dringt zum Herrn und wird Erhörung finden. Siehe, Mein Kind, es ist Mein Wille, daß dein Empfinden vertieft werde, es soll ein Bund geschlossen werden zwischen Mir und dir, der ewiglich bestehenbleibt, und so er nicht durch alle Prüfungen gefestigt ist, ist immer die Gefahr der Verflachung .... Der menschlichen Einsicht entzieht es sich, wie verantwortungsvoll der Kampf im Erdenleben ist, doch ein unbegrenztes Wissen darum würde die freie Handlungsweise beeinflussen .... Der Sinn des Lebens aber ist das Streben zu Gott aus völlig freiem Willen, unbewußt der seiner wartenden Herrlichkeit oder Verdammnis. Denn so ein Wesen in Berechnung handelt, verliert jedes Tun und Lassen an Wert .... Die Liebe soll den Menschen treiben und diese wieder innerster Antrieb sein, das rechte Maß der Liebe aber ist allein schon Verlangen nach oben, denn Ich Selbst bin die Liebe .... wer Mich also in sich hat durch sein Wirken in Liebe, läßt sich gleichsam ohne Widerstand von Mir erfassen und hinüberleiten in Mein Reich. Es kann somit das Erdenkind unbesorgt vor die größte Aufgabe gestellt werden, es wird dieser Aufgabe nachkommen aus eigenem Antrieb, weil die Liebe zuerst tätig war, nur muß es fortgesetzt durch Widerstände angeregt und gefestigt werden, weil die Anforderungen des Lebens, die an ein in solcher Aufgabe stehendes Erdenkind herantreten, unsagbar groß sind .... Es muß sich behaupten können allen Anfeindungen von außen gegenüber, es muß selbst außerordentlich wissend sein und sich bewähren können gegen Einwendungen feindlicher Seite .... es muß erstarken, was ohne inneren Kampf unmöglich ist. Doch kein Amt wird dem Menschen gegeben ohne die nötige Kraftzuwendung, und es erkennt der Mensch sehr oft nicht den wahren Zweck eines scheinbaren Rückschlages, der immer ein Mittel ist gegen Lauheit und Ermüdung des Geistes. Volles Verständnis wird ihm erst dann werden, wenn er rückschauend sein Erdenleben betrachtet, so aber sein Wandeln noch auf Erden ist, befällt ihn oft Bangigkeit, und er ruft in solcher den himmlischen Vater innig um Hilfe an .... Und so wird der Bund mit Mir immer fester geschlossen; sein Glaube, der zu Mir seine Zuflucht nimmt, wird belohnt und in verstärktem Maß ihm Gnade zugeführt. Siehe, die Trennung von Mir ist das bitterste Leid, das dem Erdenkind drohen kann, doch wer darob erschreckt, daß Ich ihn verlassen könnte, hat Meine vollste Liebe, denn sein Herz verlangt ja nach Mir .... wie wird es da zu fürchten brauchen, daß Ich Meine Huld von ihm abwende. Und nur immer größer soll sein Sehnen sein, auf daß Ich es bedenken kann mit Meiner Liebe .... Jede geistige Speisung ist Meiner Liebe höchster Beweis, denn es wird nimmer hungern und dursten, wer dieser Speise gewürdigt wird, und so ist die Liebe zu Mir auch gleichzeitig Erfüllung des Sehns, denn wer Mich liebt, der empfängt. Lasset die Welt trachten nach irdischen Gütern und beachtet, wo wohl das wahre Glück zu finden ist .... Immer nur dort, wo reine Liebe die Herzen erfüllt .... Liebe, die zu geben bereit ist .... Solange aber nur Liebe zu irdischem Gut rege wird .... Liebe, die besitzen will, solange wird sie auch kein inneres Glück und inneren Frieden erzeugen. Wenn nun die Liebe sich Mir zuwendet, wenn sie Mir **geben** will, und zwar sich selbst Mir zu eigen, so wird diese Liebe unsagbare Wonnen auslösen, denn Ich Selbst will Erfüllung sein .... Das leiseste Flehen nach Mir soll genügen, daß das

Erdenkind Meine Sprache vernimmt .... es soll sichtbar ausgezeichnet sein auf Erden, daß geistige Kraft es unterstützt und es in Meiner Liebe fortan wandelt. Der Lebensquell ist immer und ewig Meine Gnade, und wer in Meiner Liebe steht, der darf unausgesetzt schöpfen an diesem Quell, er wird nie darben und leiden brauchen und geistigen Reichtum sammeln, und der Freude, die ihm Meine Liebe bereitet, wird kein Ende sein. Und solches ist denen bestimmt, die in Mir den Herrn sehen .... die sich Mir allzeit unterstellen und Mir Liebe und Ehre entgegenbringen .... Ich aber neige Mich ihnen zu als Vater, Der in tiefster Liebe Seine Kinder zu Sich zieht, denn es lebt gleichfort in dieser Welt, was Meine Liebe einst erschaffen hat, doch alles aus Mir soll auch eins sein mit Mir .... So es nun aus eigenem Antrieb nach Mir als seinem Schöpfer und Vater verlangt, ist Meine Freude unbeschreiblich, denn Meine Liebe gilt euch, Meinen Kindern, ewiglich .... Und höchste Seligkeit soll sein für euch eure Rückkehr in das Vaterhaus ....  
Amen

„O daß ich tausend Zungen hätte, zu preisen Deine Macht und Herrlichkeit, o Herr, Der du die Welt regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit .... Und Der du in mildestem Erbarmen dich Deiner Erdenkinder annimmst und ihnen Worte der Liebe gibst fort und fort .... Sei mein Schutz und Schirm jetzt und allezeit .... Amen.“ So soll es in euren Herzen klingen, und in Dankbarkeit sollet ihr zu Ihm aufschauen, Der euch Seiner Gnade würdigt, denn der Herr belebet euch mit Seinem Wort. Er ist der Heiland eurer Seele, der rechte Arzt, Der euch gesunden läßt, Der alle eure Leiden erkennt und in nimmermüder Liebe besorgt ist, euch das Heil zu bringen .... Wenn ihr Seinen Worten Glauben schenkt, wenn ihr euch wahrhaft betreuen laßt von Ihm, wenn ihr fortan begehret den rechten Heilstrank, so ist die Gesundung eurer Seele euer Anteil und ihr Leidenszustand behoben für immer. Sehet Gottes Wirken, und erkennet Seine Liebe, und verberget euch nicht, sondern nehmet dankbaren Herzens entgegen, was Seine Vaterhand euch bietet. Die Lehre der Jetztzeit entspricht nicht mehr Seinem Willen, es dauert Ihn die Menschheit, die willig ist, und ihr gilt Sein Erbarmen. Und wer von dieser Erde zuviel erwartet, soll hingewiesen werden auf die Vergänglichkeit alles Irdischen. Des Herrn Wille ist immer und ewig der gleiche, daß die Menschen auf Erden ihr Wesen zu veredeln suchen, daß sie den Himmelsbotschaften ihr Ohr leihen und sie allerdeutlichst den Weg gewiesen werden, der zur Veredlung der Seele führt. Und in welcher Fülle sich die Liebe des Herrn äußert, ist daran ersichtlich, daß Er Selbst auf Erden wandelt und Sich offenbart den liebenden und willigen Erdenkindern, und das in jeglicher Art. Ein helles Um-sich-Blicken und ein Lauschen nach innen läßt wohl vernehmlich Seine Gegenwart erkennen dem, dessen Herz sich Gott zuwendet. Und Sein Geist ist ständig mitten unter ihnen, und so werden die Seinen auch Seine Nähe fühlen und stets wissen, was der Herr begehrt, und, der Welt entrückt, Seinen Willen zu erfüllen trachten. Doch wer mit weltlichen Augen und Ohren schauet und lauschet, kann nimmer der Gesundung seiner Seele gewärtig sein, er läßt vielmehr alles außer acht, was der Seele dienlich ist .... er benötigt nicht den Arzt, weil er dessen weise Anordnungen nicht befolgen will, und hat daher wenig Möglichkeit, seinen Seelenzustand zu bessern. Und der Erdenlauf trägt nicht dazu bei, denn des Heilands Wort ward mißachtet. Der Kraft von oben waren Schranken gesetzt durch den Abwehrwillen des Menschen, und alle Liebe und Barmherzigkeit des Herrn richtet nichts aus gegen diesen. Welch ungeheure Verantwortung aber der Seele gegenüber .... Und wie hoffnungslos der fernere Lebensweg, so der Wille des Menschen sich nicht ändert .... An der Schwelle des Todes wird ihm wohl oft sein Irrtum klar, und dann geht die Seele einem trostlosen Jenseits entgegen, wo der Kampf wiederum beginnt, wenn die Seele nicht erkennen will .... oder ein schweres Ringen einsetzt, so die Seele erkannt hat .... Amen

Es erkennen die Menschen immer weniger ihren Ursprung, und da sie sich dessen nicht bewußt sind, begreifen sie auch nicht ihre Aufgabe auf Erden. Und ob auch Zeiten darüber vergehen, sie müssen unweigerlich erst zu dieser Erkenntnis kommen, bevor Stufe für Stufe ihrer Höherentwicklung erfolgen kann. Die Länge der Zeit entbindet den Menschen nicht von der für ihn unbequemen Aufgabe, erst den Anschluß zu suchen an seinen Schöpfer .... Er muß erstmalig den Schöpfer anerkennen und in Fühlungnahme zu Ihm treten, und es kann für ihn nur von Vorteil sein, so er in frühester Zeit diese Verbindung sucht, denn erst von dieser Zeit an ist sein Leben zweckentsprechend zu leben .... Zuvor aber ist das Leben nur ein spielerisches Verzetteln der kostbaren Zeit, denn es zieht nicht den geringsten Nutzen für die Seele nach sich. Und von Nachteil wird es nur sein, wenn der Mensch gedankenlos dahinlebt und sich niemals mit der Frage seines Ursprungs befaßt. Ihm hat Gott wahrlich den Verstand und die Denkfähigkeit umsonst gegeben, so er sie nicht nützt, um geistig zum Erfolg zu kommen. Selten wird dem Menschen die Gnade zuteil, offensichtlich hingewiesen zu werden auf den Zustand vor seiner Verkörperung. Wer nicht im Verlangen nach Wahrheit forscht auf dem Wege des Herzens, wird auch kaum eingeweiht werden können, und daher wird ihm auch seine Urnatur ein ewiges Rätsel bleiben .... gibt er sich doch nicht die geringste Mühe, eine ihn befriedigende Aufklärung darüber zu erhalten. Und so kann er entweder nur annehmen, was ihm von geistig reiferer Seite als Wahrheit geboten wird, oder er muß gleichfort in dunklem, ungeklärten Zustand verbleiben, bis er endlich nach langer, ungenützt verstrichener Erdenzeit seinen eigentlichen Ursprung erkennt. Und das allemal desto eher, je mehr ihn selbst diese Frage bewegt. Denn Gott gibt jedem Menschen die Erleuchtung, der nach Licht verlangt, und er legt auch jedem Menschen die gleiche Verpflichtung auf, von seinem Denken und Wissen Gebrauch zu machen, und so ist die völlige Unwissenheit immer eine gewisse geistige Trägheit .... Wer niemals sich solche Fragen stellt, dem wird auch keine Antwort werden können, und wer ohne alles Denken in den Tag hineinlebt, hat eigentlich kein Recht, die Erde zu beleben, da er den eigentlichen Zweck des Lebens nicht erfüllt. Nur die große Gnade und Barmherzigkeit Gottes wird durch mitunter schmerzvolles Eingreifen auch solche Menschen zum Nachdenken bringen, auf daß der Mensch wenigstens den Rest seines Lebens im Licht stehen kann, wenn er nicht völlig abweisend sich verhält und alle Warnungen oder Hinweise außer acht läßt. Dann hilft nur noch ein machtvolles Eingreifen von seiten der ewigen Gottheit, soll ein solches Wesen nicht in vollster Unkenntnis das Erdenleben verlassen und im Jenseits dann einen unendlich längeren Weg gehen müssen, um zum gleichen Ziel, der Erkenntnis seines Ausgangs aus Gott, zu gelangen. Es ist dies unweigerlich die erste Notwendigkeit .... es ist dies die erste Aufstiegsmöglichkeit, dann erst kann von einer Fortentwicklung die Rede sein, und dann erst ist es möglich, das rechte Verhältnis zum Schöpfer und ewigen Vater herzustellen, ohne welches das Vollkommenheitsstadium nimmer erreicht werden kann ....

Amen

In aller Klarheit wird sich dir der Zustand der Seele offenbaren, dereinst, wenn die Seele den Leib verlassen hat und sie eingeht durch das Tor des ewigen Lebens. Dann wird sich der Begriff „Gottesgeist“ enthüllen in verständlichster Weise. Es wird eine Trennung stattfinden in der Form, daß der sich in der Seele bergende Gottesgeist sich völlig vereinigt mit aller seelischen Substanz, während die körperliche Hülle alle die Seele hemmenden Fesseln löst und ihr völlig freien Austritt aus dem Körper gewährt. Das, was diesirdisch ist, wird dem irdischen Verfall entgehen, doch die unsterbliche Seele ändert nur ihren Aufenthaltsort .... sie ist nicht mehr an Zeit und Raum gebunden durch die äußere Hülle, sondern in der Unendlichkeit überall dort, wo ihr Wille sie hinführt, keinem Zwang und keiner Hemmung unterworfen, sondern völlig aus sich selbst frei und ungebunden. Vorausgesetzt, daß sie auf Erden den Reifegrad erreicht hat, den der nunmehrige Aufenthalt in Lichtregionen bedingt. Denn so die Seele noch nicht völlig gereinigt ist von allen Schlacken und Begierden, kann sie in solchen Lichtregionen keinen Eingang finden, sondern muß den nötigen Reifegrad erst im Jenseits erreichen. Es ist so einfach zu verstehen, daß gerade die Verbindung mit dem göttlichen Geist schon der Lichtzustand selbst ist .... Gott Selbst ist Licht, und alles aus Gott Entstandene muß gleicherweise auch Licht sein, solange es vollkommen ist .... Ebenso muß das Unvollkommene, von Gott Abgefallene so lange Finsternis sein, bis es wieder zu Gott, dem ewigen Licht, zurückgefunden hat, und dann gleichfalls wieder im hellsten Licht erstrahlen .... Also muß die Vereinigung der Seele mit dem Gottesgeist im Menschen auch das Eingehen in den hellsten Lichtzustand sein, und es muß jeglicher Zustand der Dunkelheit sein Ende gefunden haben, so die Seele von der göttlichen Urkraft erfaßt ist, welche ist der göttliche Geist im Menschen .... Nichts in der Welt kann für die Wonnen dieses Zusammenschlusses der Seele mit dem Gottesgeist annähernd einen Vergleich bieten .... Es ist dies so unvergleichlich beseligend und doch bei etwas gutem Willen so überaus leicht zu erreichen, und es entschädigt das Erdenkind dieser Moment für das schwerste und schmerzreichste Erdenleben tausendfach. Doch aller auf die Seele ausgeübte Zwang würde ein solches Seligkeitsgefühl nimmermehr zustande bringen, und daher muß wiederum der freie Wille im Menschen tätig sein, soll ihm das höchste Glück, die Vereinigung mit dem Geist aus Gott, gleich bei seinem Eintritt ins Jenseits beschieden sein .... Amen